Lichtkuppel - Flachdächer.

3 Z 3514 F · Nr. 5/62

Das Haus

Zeitschrift für Bauen, Wohnen, Lebensstil · Oktober 1962 · 50 Pf

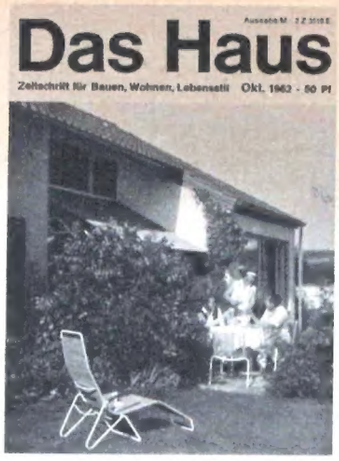
Farbig Bauen – Schöner Wohnen

Sicher sind Sie schon einmal bewundernd vor einem Haus stehen geblieben, weil es in Form und Farbe harmonisch ausgeglichen in die Landschaft eingebettet schien. Haben Sie vielleicht beim Anblick der farbenprächtigen Fassade den Wunsch verspürt, in diesem Hause zu wohnen? Es ist die Farbe, der äußere erste Eindruck, nach dem auch Ihr Haus und damit Sie selbst von Freunden, Bekannten und Vorübergehenden einmal beurteilt werden. Farbe belebt und erfreut. Dezent oder ein wenig frech, ganz wie es Ihrem Temperament entspricht, sollten Sie das Äußere Ihres Hauses selbst bestimmen. Ihr Architekt wird Sie dabei beraten. Bestehen Sie aber auf einem lichtechten wetter- und frostbeständigen Putz, so wie er mit anorganischen Bayer Weiß- und Buntpigmenten erzielt wird. Übrigens: Durch farbigen Putz wird auch ein altes Haus wieder wie neu.

2035

Farbenfabriken Bayer AG
Leverkusen

BAYER



Das Eigenheim auf dem Titelblatt hat Architekt Dipl.-Ing. Riempp in Ravensburg im Auftrag der Wohnbau Württemberg GmbH, Stuttgart, geplant und gebaut. (Vgl. Seite 4 ff.)

Sie finden in diesem Heft unter anderem:

BAUEN Seite

Eigenheime in Ravensburg . . 1, 4 – 7, 8
Eigenheime im Schwarzwald . . 10 – 13, 14 – 17
Schweizer Atriumhäuser . . . 20 – 24
Reg.-Baumeister Sautter: Forderungen und Wünsche an den Wohnungsbau . . . . . 34 – 37, 40 u. 41
Wohnungsbau nicht einschränken 45

WOHNEN

Kandzora: Aufgaben der Wohnberatung . . . . . 30 – 33
Schmale Zimmer . . . . . 50 – 53

STEUER- UND FINANZIERUNGSNACHRICHTEN

Modernisierung und Einheitswert 47

GRUNDSTÜCKSMARKT 44 u. 45

RECHT FÜR ALLE

Grenzabstände
Mieterhöhungen . . . . . 54 u. 55

HAUSWIRTSCHAFT

Die Küchenspüle . . . . . 25 – 27
Bayrische Knödel und Wiener Backhendl . . . . . 58 – 61

AUS INDUSTRIE UND TECHNIK

Schallschutz . . . . . 42 u. 43
Modernisierung von Altbauwohnungen . . . . . 62 – 64

DER GARTEN

Unser Garten im Oktober . . . 70 u. 71
Ein Rasen wie ein Teppich . . 72 u. 73

WISSEN UND UNTERHALTUNG

Kunst- und Gebrauchsgegenstände aus Alabaster . . . . 28 u. 29
Hausbau vor 2000 Jahren . . . 48 u. 49
Unsere Kurzgeschichte 56
Neue Bücher . . . . . 68 u. 69
Humor . . . . . 66 u. 67
Blumen und Vasen . . . . . 75 – 80

BURDA DRUCK UND VERLAG GMBH · OFFENBURG/BD.

DAS HAUS erscheint in drei Ausgaben.
Ausgabe M jeden Monat, Bezugspreis 1.50 DM vierteljährlich zuzüglich 9 Pfennig Zustellgebühr (3 Folgen). Ausgabe A in den Monaten Januar, März, Mai, Juli, September, November, Bezugspreis 1.50 DM halbjährlich zuzüglich 9 Pfennig Zustellgebühr (3 Folgen).
DAS HAUS (ohne Ausgaben-Bezeichnung) in den Monaten Februar, April, Juni, August, Oktober, Dezember, Bezugspreis 1.50 DM halbjährlich zuzüglich 9 Pfennig Zustellgebühr (3 Folgen). Auslandsversandkosten je Heft 20 Pfennig. Bestellungen können bei jeder Postanstalt oder direkt beim Verlag aufgegeben werden. DAS HAUS ist auch im Zeitungshandel erhältlich.
SCHRIFTLEITUNG: L. Weber, 7 Stuttgart, Eduard-Pfeiffer-Str. 87, Tel. 29 78 86. Einsendungen an die Schriftleitung werden nur beantwortet, wenn Rückporto beigefügt ist. Für die Anzeigen verantwortlich: Werner Dreyer.
Anzeigenabteilung: 76 Offenburg/Bd., Tel. 23 51–57. Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 18 vom 1. 8. 1961 gültig. In Österreich verantwortlich: Hermann Waldbaur, Salzburg/Wien. Einzelverkaufspreis 4.– ö. S.

Fertighausbau
nach dem neuesten Stand

Im August 1961 haben wir mit der Veröffentlichung von Fertighäusern begonnen. Bis zum April 1962 hatten wir 61 Fertighäuser von 24 Herstellern beschrieben. Es zeigte sich jedoch, daß die Industrie in immer weiterem Umfang die Vorfabrikation von Wohnhäusern aufnahm. Auf vielfachen Wunsch unserer Leser haben wir uns entschlossen, ein

Sonderheft über Fertighäuser

herauszubringen, das den neuesten Stand dieses Zweigs der Bauherstellung darstellt. Dieses Heft ist nunmehr erschienen. Es enthält die Beschreibung von 135 Häusern, die ganz oder in Teilen von 61 Firmen hergestellt und zu festen Preisen angeboten werden. Die Anschriften der Firmen, die Fertighäuser in Deutschland liefern, sind angegeben. Jedes der beschriebenen Häuser ist mit Grundrissen abgebildet und mit Preisen versehen unter Angabe, was die Fabrik für diesen Preis liefert, was der Bauherr selbst noch örtlich ausführen lassen muß und was dieser Teil etwa an Kosten verursacht. Auf diese Weise wird der Interessent vor Überraschungen bewahrt und ihm die Möglichkeit gegeben, verschiedene Fabrikate miteinander zu vergleichen.

Das Sonderheft Fertighäuser enthält daneben ausführliche Aufsätze über alles, was der Erwerber eines Fertighauses wissen sollte. Der Leiter der Studiengemeinschaft für Fertigbau im RKW schrieb über die verschiedenen Arten von Fertighäusern, ihre besonderen Eigenschaften, die Konstruktionen, die Baumaterialien die architektonische Gestaltung, die baupolizeilichen Vorschriften, die Lebensdauer, die Pflege u. a. m.

Über die Herrichtung des Grundstücks und die Verwendung von Fertigteilen für Keller, Garage, Sickergruben werden Vorschläge gemacht. Wie weit das Zimmereihandwerk bereits den Fertighausbau aufgenommen hat, erfahren wir ebenfalls. Auch ein Architekt nimmt Stellung zum Fertighausbau. Eingehend wird die für den Bauherrn oft entscheidende Frage der Finanzierung von Fertighäusern behandelt.

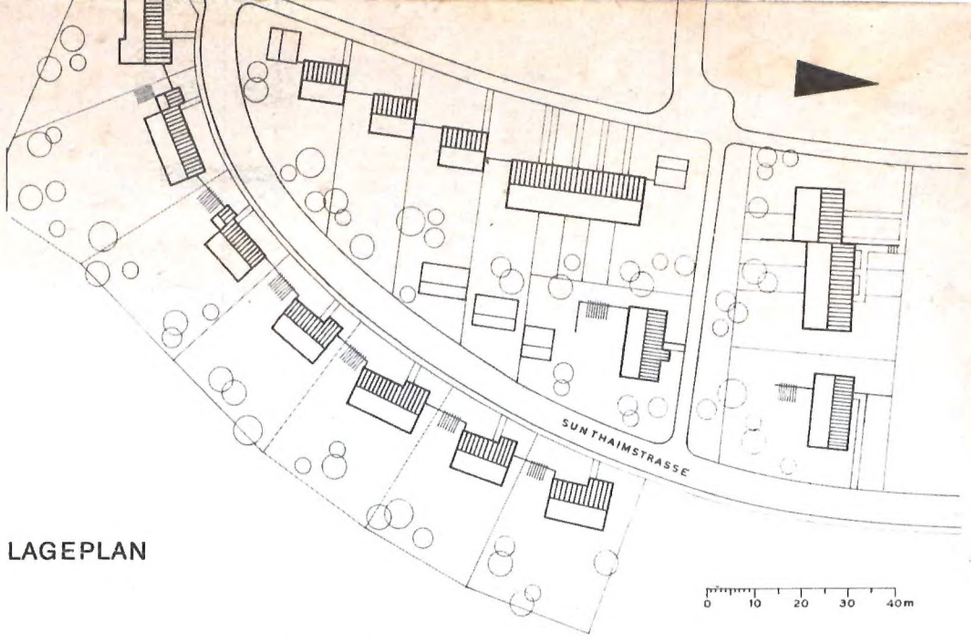
Hinweise, wie es der Bauinteressent angreifen soll, um das für ihn richtige Fertighaus aus der Vielzahl des Angebotenen auszuwählen, sollen diesen wie den Fabrikanten vor unnützer Arbeit und Enttäuschungen bewahren.

So dient das Sonderheft der gründlichen Unterrichtung aller, die in dem Fertighaus einen Ausweg aus der Baumisere sehen, die wissen wollen, wann und zu welchem Preis sie ihr Haus bekommen, die die Ängste und Nöte der Bauherstellung vermeiden wollen.

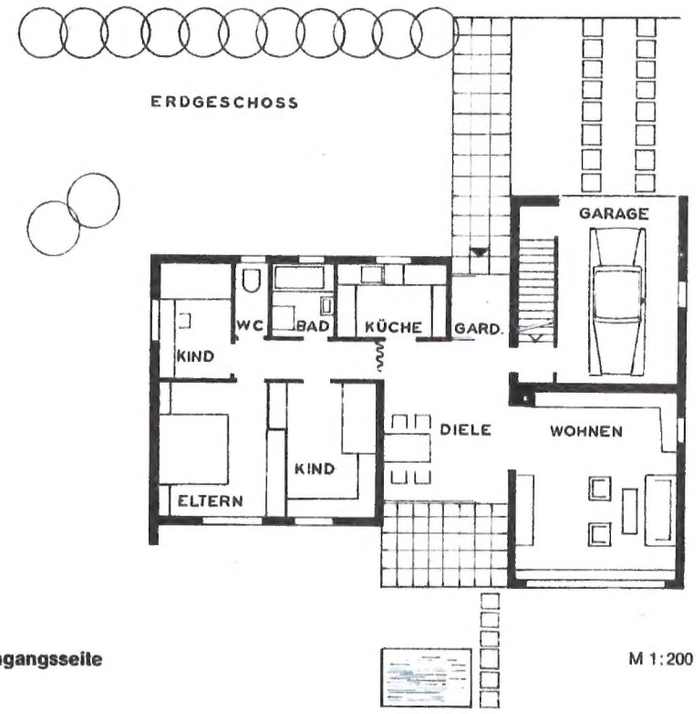
Das Sonderheft Fertighäuser umfaßt 132 Seiten, davon 26 farbige und kann vom Burda Druck und Verlag in Offenburg/Baden direkt, über eine Buchhandlung oder vom Zeitungshändler für 3 DM bezogen werden.

Eigenheime der Wohnbau Württem

Am Rand eines Steilhangs in Ravensburg mit wunderbarem Blick auf die alte Reichsstadt, ins Schussental, bis zum Bodensee und die Schweizer Berge, hat die Wohnbau Württemberg in Stuttgart eine schon zur Vorstadt gewordene Siedlung mit einzeln geplanten Eigenheimen abgerundet. Von allen Seiten bieten diese einen erfreulichen Anblick. Die Bewohner fühlen sich darin auch wohl, und kein einziger davon hat es je bereut, zugegriffen zu haben, als die Wohnbau diese Häuser zu mäßigem Preis anbot. Bei der Einzelplanung, der anderswo schon ausgeführte Bauten zugrunde lagen, konnte jeder Bauherr seine Sonderwünsche berücksichtigt bekommen.
Die Planung und Baudurchführung lag in Händen von Architekt Riempp in Ravensburg, dessen Ehefrau auf Wunsch die sachverständige Beratung für die



LAGEPLAN



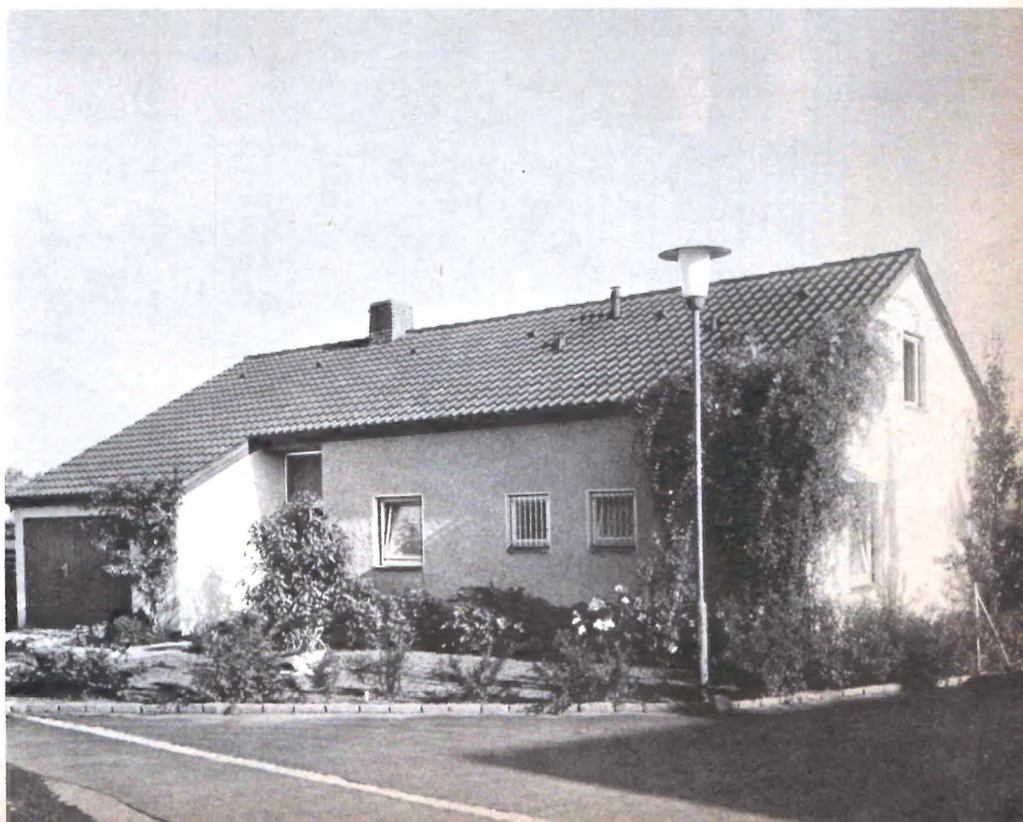
Das Haus von der Eingangsseite

M 1:200

Dieses Eigenheim liegt in Ravensburg und ist Teil einer Gruppe von Einfamilienhäusern, die die Wohnbau Württemberg gebaut hat. Planung und Bauleitung lag bei Architekt Riempp, Ravensburg.

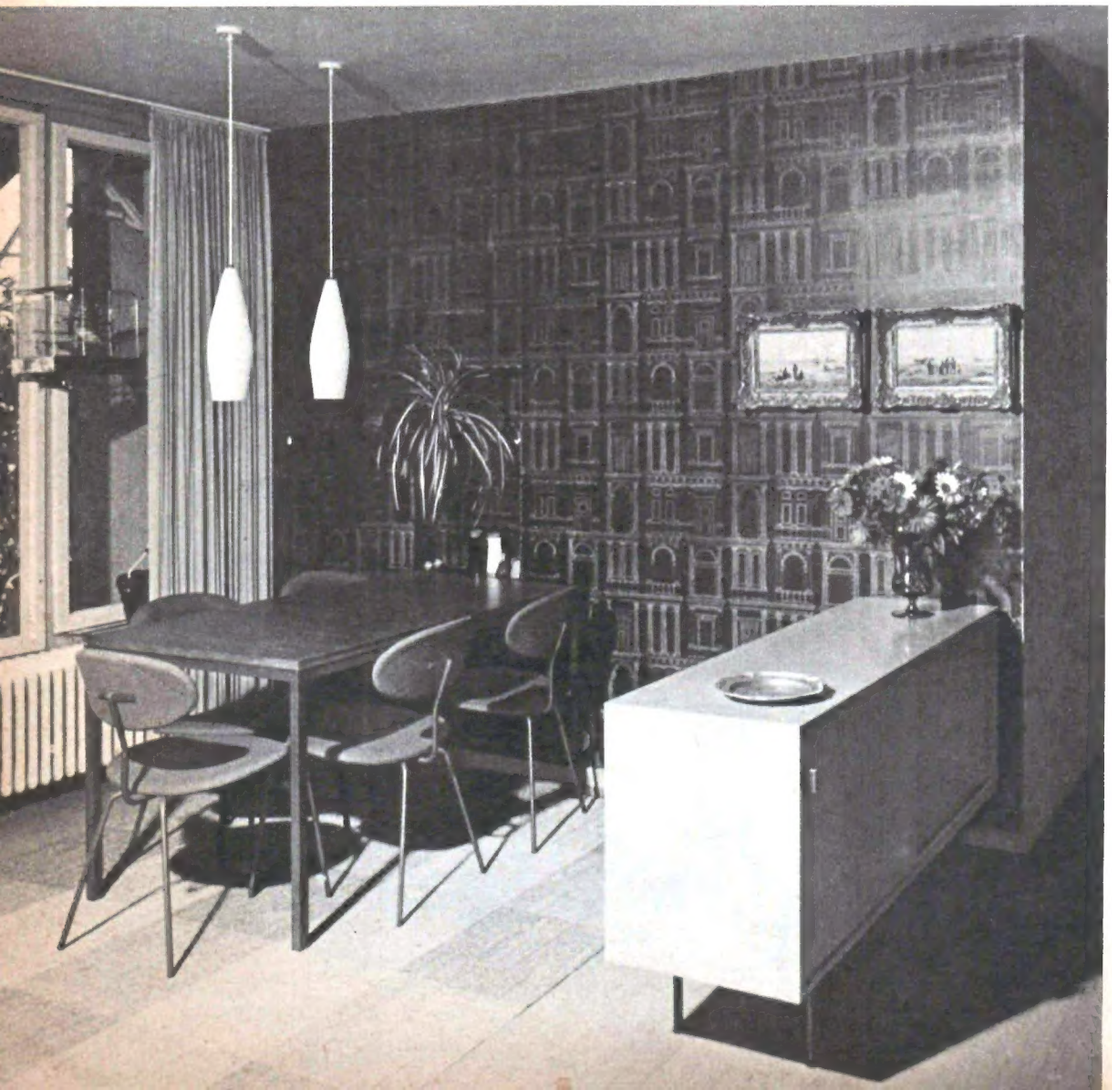
berg GmbH

Inneneinrichtung übernahm. Gebaut wurden in drei Bauabschnitten von 1957 bis 1960 7 freistehende Einfamilienhäuser, 10 Reiheneigenheime und 5 Zweifamilienhäuser. Die freistehenden Einfamilienhäuser haben Grundstücksflächen von 588 bis 1110 qm, 512 bis 733 cbm umbauten Raum und kosteten schlüsselfertig samt Grundstück 74 000 bis 93 000 DM. Die Preise der Reihenhäuser liegen bei 490—540 cbm umbautem Raum zwischen 46 400 und 60 500 DM. Das auf der Titelseite und den Seiten 4, 5 und 6 abgebildete Haus aus dieser Gruppe hat 92 qm Wohnfläche und 570 cbm umbauten Raum und 588 qm Grundstücksfläche. Man betritt es von der Ebene her und gelangt über den Flur in die Eßdiele, die sich in eine Loggia und den Gartenfreisitz fortsetzt. Links vom Eingang liegt das Wohnzimmer, in dem die unvergleichbare Fernsicht den Besucher fesselt. Die Aufteilung des Grundrisses wie auch die bauliche Gestaltung darf man wohl als ideal ansprechen.



Eigenheime der Wohn

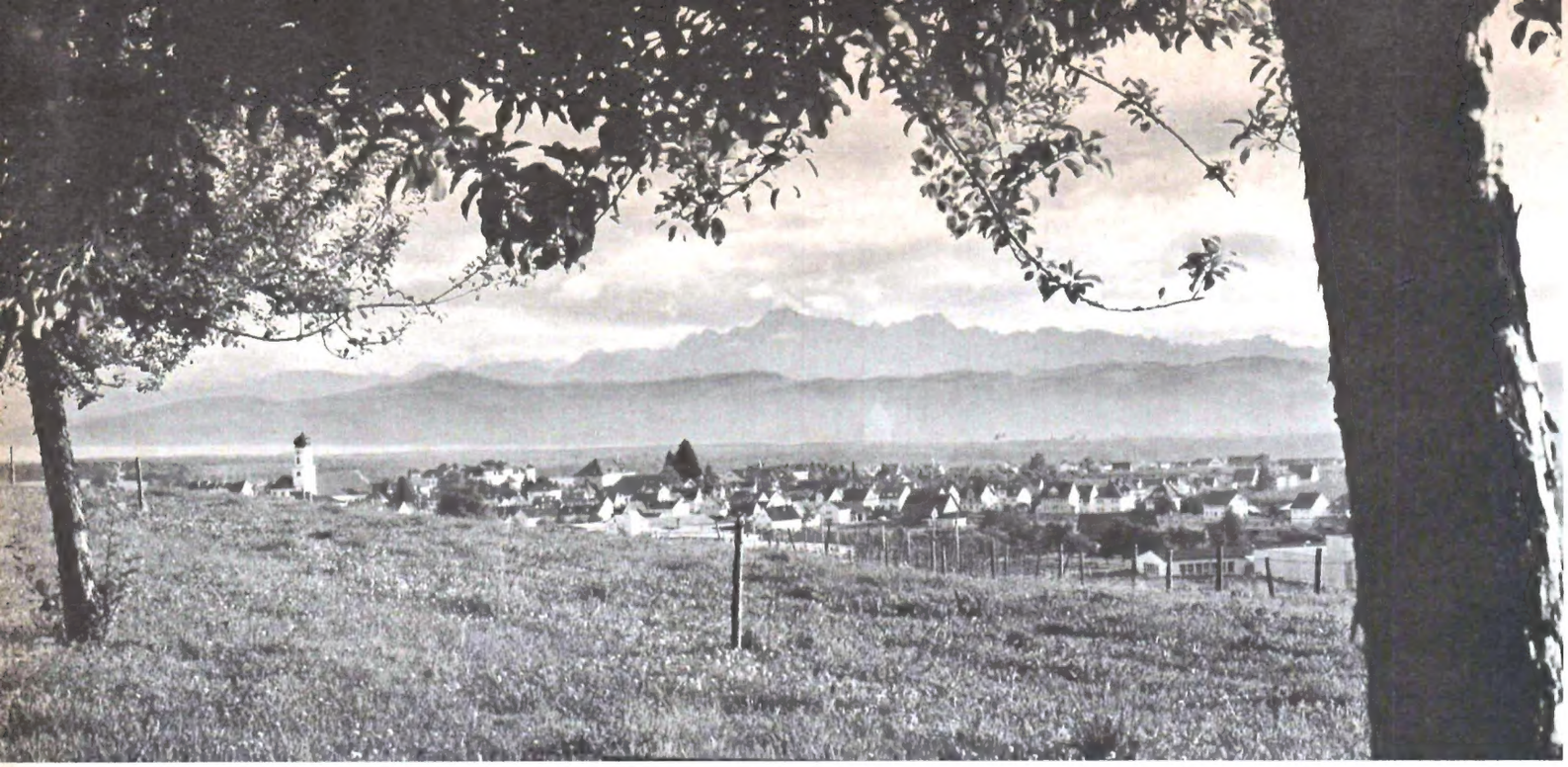
Die Eßdiele, über die man zum Garten gelangt



bau Württemberg GmbH

Fortsetzung

Einige Häuser der Baugruppe stehen noch auf der Ebene. Auch sie haben schöne Aussichts- und Sonnenlage. Die anderen sind an den Hangabfall herangerückt.



Vom Baugelände im Vordergrund geht der Blick über die Stadt Tettnang und den Bodensee zu den Schweizer Bergen.

Eigenheime der Wohnbau Württemberg GmbH.

Zur Fortführung der in Ravensburg zur Anwendung gekommenen individuellen Bauweise hat die Wohnbau Württemberg in der von Ravensburg nur 12 km entfernten Kreisstadt Tettnang ein in herrlicher Aussichtslage befindliches Baugelände erworben.

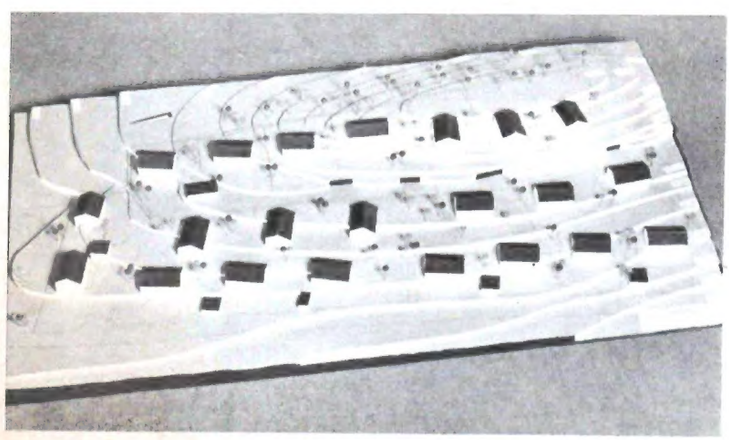
Diese reizende Stadt wird baulich durch das frühere Montfortsche Renaissance-Schloß beherrscht. Von hier kommt der bekannte „Tettnanger Hopfen"; Tettnang gilt als Obstkammer Württembergs, und auch die Spargelzucht ist dort heimisch geworden. Obwohl abseits des großen Verkehrs, liegt Tettnang nur wenige Kilometer von bekannten Bodenseestädten entfernt.

Das Baugebiet liegt an einem nach Südwesten orientierten Hang mit herrlicher Aussicht über die hübsche Stadtsilhouette von Tettnang hinweg auf den Bodensee und die Kette der Alpen mit dem Säntismassiv in der Mitte.

Geplant ist die Erstellung einer Landhaussiedlung mit insgesamt 22 Einfamilienhäusern. Um die Lebendigkeit in der Gesamtgestaltung zu fördern, wurde von einer Typisierung der Baukörper ganz bewußt Abstand genommen. Hier haben Architekt und Bauherr Gelegenheit, ihre Ideen und Wünsche, insoweit sie sich in den Gesamtrahmen einfügen, freien Lauf zu lassen. Der Bebauungsplan ist so aufgestellt, daß sich die Gebäude gegenseitig in der Aussicht nicht behindern. Diese aufgelockerte Bauweise erfordert entsprechend große Einzelbauplätze von 800 bis 1200 qm Größe. Der Bauplatzpreis ist so günstig, daß er auch bei den größeren Grundstücken als durchaus vertretbar anzusehen ist. Im übrigen wird der Baugrund zum Selbstkostenpreis abgegeben. Die Bebauung ist talseitig zwei- und bergseitig eingeschossig möglich. Die technische Oberleitung liegt in der Hand der Wohnbau Württemberg. Für die Planung und Durchführung des Bauwesens steht den Bauinteressenten ein in Tettnang ansässiger Vertragsarchitekt zur Verfügung. Aber auch fremde Architekten sind hier zugelassen.

Die finanzielle und verwaltungsmäßige Abwicklung der einzelnen Bauvorhaben erledigt die Wohnbau im Namen der Bauherren, so daß sie von allen Sorgen und Belastungen, die heute mehr denn je auf den Bauherrn zwangsläufig zukommen, völlig befreit sind. Diese Betreuung bedeutet besonders für auswärtige Bauinteressenten eine große Erleichterung. Die fehlenden Mittel werden mit Darlehen der Kreissparkasse und der Öffentlichen Bausparkasse Württemberg finanziert.

Für Interessenten, die im allgemein bevorzugten Bodenseegebiet wohnen und doch vom großen Fremdenbetrieb unbelästigt bleiben wollen, bietet sich hier eine günstige Gelegenheit, zusammen mit der Bauträgergesellschaft der Öffentlichen Bausparkasse Württemberg ein ihren Vorstellungen entsprechendes Eigenheim in reizvoller Lage zu erstellen.



Modell der Hangbebauung

Die Kreisstadt Tettnang liegt abseits des Hauptverkehrs, aber dennoch verkehrsgünstig.

ESSO HEIZOEL EXTRA

jetzt mit Güte-Brief

Es hängt so viel davon ab, daß Ihre Ölheizung immer einwandfrei arbeitet und Sie nicht plötzlich im Stich läßt. Ein Heizöl, das nicht vorschriftsmäßig verbrennt, ist teuer im Verbrauch und führt zum Ausfall der Anlage.

Wählen Sie ESSO HEIZOEL EXTRA. Dieses weltweit anerkannte Marken-Produkt ist **reine, konzentrierte Heizkraft!** Für seine Qualität steht die ESSO-Forschung mit ihren vielen erfahrenen Experten ein. ESSO HEIZOEL EXTRA steht unter laufender Qualitätskontrolle und entspricht stets den präzisen Qualitätsvorschriften der ESSO-Laboratorien.

Um den ESSO-Kunden auch die letzte Sicherheit für die Lieferung von reinem ESSO HEIZOEL EXTRA zu geben, wird von nun ab jede Lieferung dieses Produktes mit einem ESSO-Güte-Brief erfolgen.

In ESSO HEIZOEL EXTRA steckt mehr, als Sie vermuten. Wer ESSO HEIZOEL EXTRA bezieht, erwirbt zusätzliche Sicherheit.

Forschung und Service sprechen für ESSO

Güte-Brief für ESSO HEIZOEL EXTRA

Hiermit wird bestätigt, daß das mit Lieferschein 7421 empfangene ESSO HEIZOEL EXTRA den Gütevorschriften der ESSO-Laboratorien in allen Werten entspricht.

ESSO HEIZOEL EXTRA unterliegt ständiger Gütekontrolle. Seine Qualität übertrifft die mit DIN 51603 festgelegte Industrienorm für dieses Produkt. Die Gütevorschriften der ESSO-Laboratorien erstrecken sich vorwiegend auf folgende Eigenschaften der Ware:

- ☑ Kaloriengehalt
- ☑ Reinheit, chem./mech.
- ☑ Zündfreudigkeit
- ☑ Brennverhalten
- ☑ Rückstandsfreiheit
- ☑ Fließverhalten
- ☑ Pumpfähigkeit
- ☑ Kälteverhalten
- ☑ Lagerbeständigkeit
- ☑ Oxydationsbeständigkeit
- ☑ Geruch
- ☑ Farbe

(für die Qualitätsüberwachung)

ESSO HEIZOEL EXTRA · REINE KONZENTRIERTE HEIZKRAFT · Esso

(für die Lieferung)

· ESSO A. G. ·

Esso

Sonnenfang am Nordhang

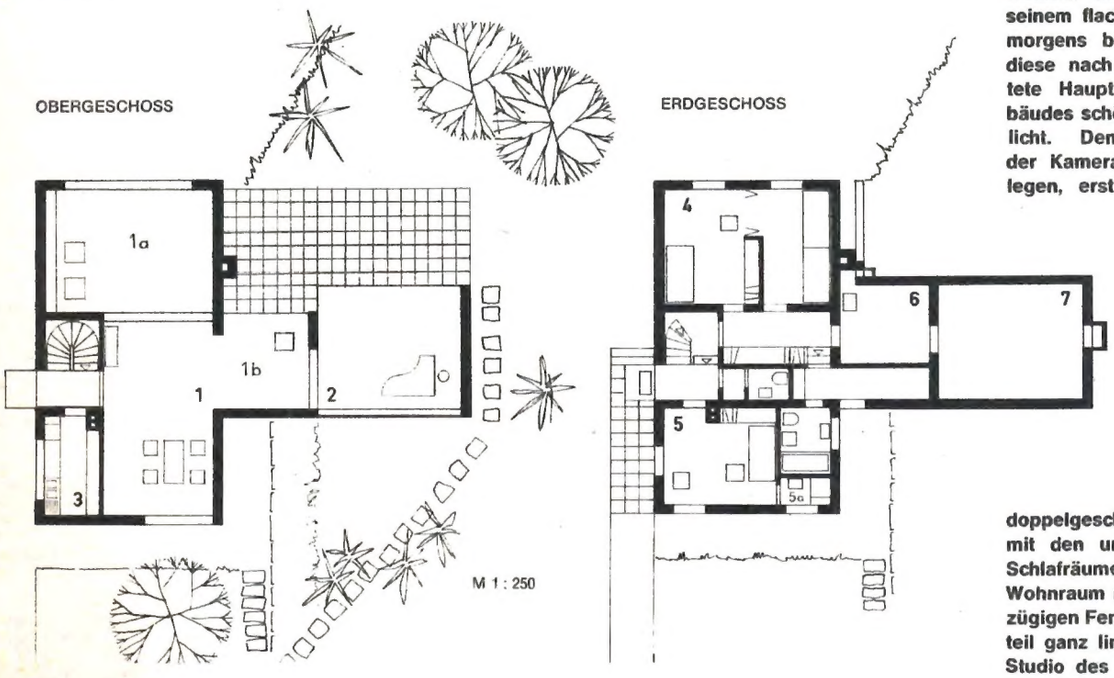
Das Haus eines Cellisten von Architekt Dipl.-Ing. Eberhard Metzmeier, Baden-Baden

Am Waldrand, inmitten eines reizvollen Wiesengeländes, baute Dipl.-Ing. E. Metzmeier ein eigenwilliges Wohn- und Studiohaus für einen Konzertmeister. Geschickt wurde das leicht ansteigende, nach Norden gelegene Grundstück so genutzt, daß praktisch alle Wohnräume des Hauses senkrecht zum Hang angeordnet wurden, sich großzügig nach Westen und Osten öffnen und die Nordseite nur Eingang, Treppenhaus und Wirtschaftsräume enthält. Durch das hangseitig angebaute Musikzimmer des Hausherrn entstand ein T-förmiger Grundriß; das gab gut geschützte Außensitzplätze und eine Sonnenterrasse. Hang- und Obergeschoß besitzen gleichermaßen direkten Zugang zum Garten. Im Hanggeschoß liegen die Schlaf- und Kellerräume, im Obergeschoß die Wohn- und Arbeitsräume der Familie. Es sind vier Wohnbereiche, die sich hier kreuzförmig treffen, getrennt durch bewegliche Falltüren, durch Differenzstufen beziehungsweise eine Glaswand und

Der alte Apfelbaum vor der Westseite des Hauses gibt mit seinem knorrigen Astwerk einen schönen Kontrast zu den klaren Linien des Hauses. Auf dem hellgrau verputzten Sockelgeschoß erhebt sich das Obergeschoß mit seiner effektvollen Verblendung mit gelbem Klinkermauerwerk.

Aufnahmen:
Neuendorff/Dr. Keller

Wohnfläche aller Räume im Unter- und Obergeschoß einschließlich Musikzimmer 144 qm, umbauter Raum 605 cbm.



1 = Wohnraum mit seinen Teilen 1a, 1b, die durch Differenzstufen und Baumaterialien voneinander differenziert sind.

2 = Musikzimmer des Hausherrn.

3 = Pantry-Küche mit Nordfenster, was dem Klima des Standorts dieses Hauses in Baden-Baden durchaus entspricht.

Zwischen den Hausteilen eine windgeschützte Terrasse, ein Sonnenfang – trotz Nordhang!

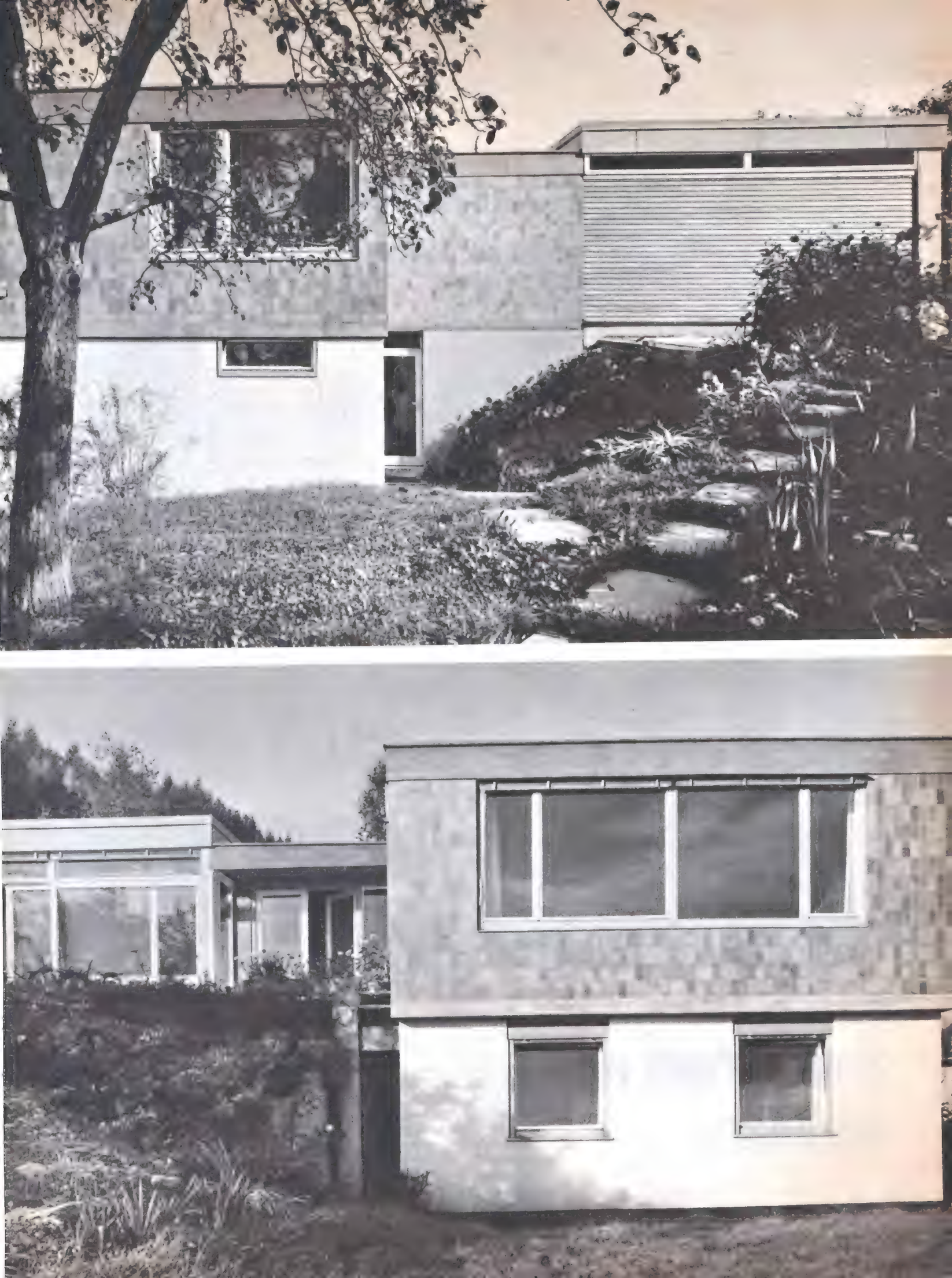
4 = Schlafraum, durch eine Schrankwand unterteilt.

5 = Gastzimmer mit anschließendem Duschbad 5a

6 = Heizung

7 = Keller

Horizontale Linien und Flächen bestimmen das Gesicht des Hauses mit seinem flachen Dach. Von morgens bis mittags hat diese nach Osten gerichtete Hauptfront des Gebäudes schönstes Sonnenlicht. Dem Standpunkt der Kamera zunächst gelegen, erstreckt sich der doppelgeschossige Trakt mit den unten liegenden Schlafräumen und dem Wohnraum mit einem großzügigen Fenster. Der Hausteil ganz links enthält das Studio des Hausherrn mit einer gläsernen Wand, die teilweise aufschiebbar ist. Zwischen beiden Hausteilen entstand ein deutlich niederer Verbindungstrakt mit dem Eßplatz und einer Flügeltür zur Terrasse.



Sonnenfang am Nordhang

Glastür zum Musikzimmer. Eine optische Unterteilung bewirken auch die verschiedenen Materialien der Wände, Decken und Fußböden dieses Wohngeschosses. Das Musikzimmer besitzt eine lasierte Fichtenholzdecke, Backsteinwände, steinsichtig weiß gestrichen, und dunkle Klinker als Fußbodenbelag; der angrenzende Eßplatz an der Fortsetzung der Backsteinwand steht auf schwarzen Asphaltplatten, und der tiefer liegende Wohnraum mit einer großen Glasscheibe nach Osten besitzt Parkettfußboden und weiße Rauhfasertapeten. Die Decke im Obergeschoß zeigt den unverputzten Sichtbeton der Dachkonstruktion. Der vierte Wohnbereich mit einem großen Westfenster hat drei bemerkenswerte, kleine, fest verglaste Südfenster über Augenhöhe und damit Sonneneinfall in den Wintermonaten, wenn Wärme und Lichterspiel willkommen sind. Dr. K.

Fortsetzung von Seite 10

▲
Durch die gläserne Flügeltür des Musikzimmers blickt man auf den benachbarten Eßplatz, den dahinter liegenden Wohnraum und das anschließende Treppenhaus an der Nordseite. Die schmale Tür rechts im Bild führt zur Terrasse. Die Wirkung der Baumaterialien kommt in ihrem Nebeneinander aufs schönste zur Geltung.

Aufnahmen: Neuendorff/Dr. Keller

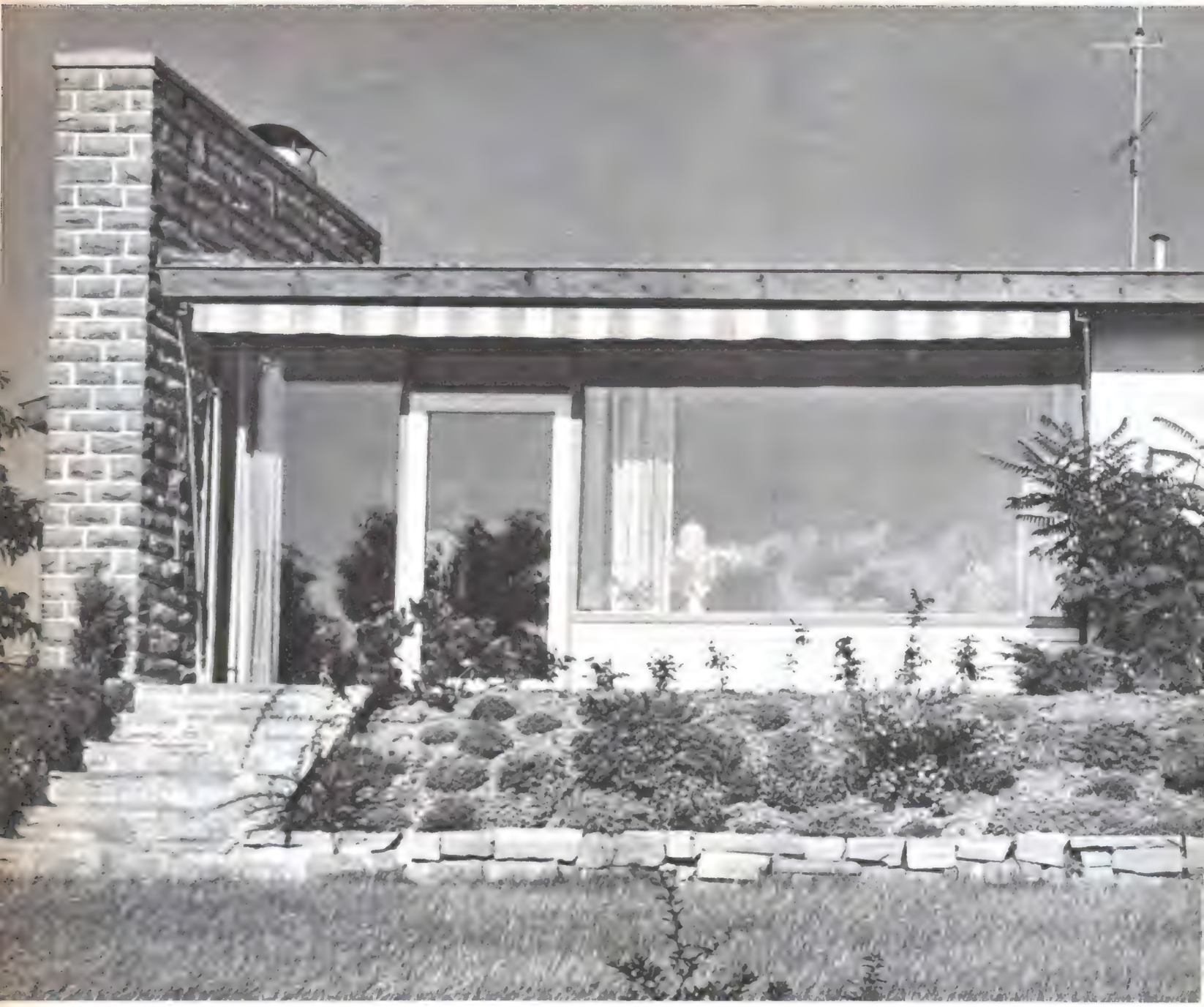
Durchblick vom Ostwohnraum in den westwärts gelegenen intimeren Wohnbereich, mit dem Apfelbaum vor dem Fenster. Die Falttür zwischen beiden ist gerade halb aufgezogen, die fließenden Übergänge der Räume werden spürbar.

Das Musikzimmer des Hausherrn ▶ besitzt durch die Fichtenholzdecke (schwedische Weißtanne), die unverputzte Backsteinwand und den Klinkerbelag auf dem Fußboden eine vorzügliche Akustik. Das schmale Horizontalfenster oben unter der Decke läßt sie schwebend erscheinen.

Die Falttür zwischen West- und Ostwohnbereich ist jetzt zusammengeschoben und gibt den Blick über die ganze Breite des Hauses frei. Durch das breite, hohe Ostfenster wird die schöne freie Sicht auf die Landschaft miteinbezogen. Die Niveauunterschiede zwischen beiden Räumen betonen die Möglichkeit der Unterteilung des großen Hausraumes, zugleich haben sie dem großfenstrigen Bereich durch die vermehrte Höhe auch Weitewirkung verliehen. An der Südwand des Raumes geben drei kleine, fest verglaste Fenster über Augenhöhe zusätzliche Helligkeit und in sonnenarmen Wintermonaten höchst willkommenen Strahleneinfall.

▼

Über der Schwarzwaldtäler-



In freier landschaftlicher Lage, auf einem Hügel über dem Murgtal, ist der moderne einstöckige Bau entstanden. Allseitig der Natur sich öffnend, strebt das Haus der Südseite zu auseinander. Architekt Metzmeier schuf hier ein zweiflügeliges Gebäude, um dem Wunsch des Bauherrn – Schauspieler und Regisseur – entsprechend zwei selbständig bewirtschaftbare Wohnkomplexe mit gemeinsamem Eingang und gemeinsamer Wohnhalle für ihn und seine Mutter zu ermöglichen.

Im südöstlichen Flügel des Gebäudes entstand ein zweckmäßiges, hübsches Appartement. Ungestörtes Arbeiten am Schreibtisch ist in dem kombinierten Schlaf- und Wohnraum möglich, der durch einen Vorhang unterteilt werden kann und zwei gegenüberliegende Schrankwände besitzt. Ein farbig gekacheltes Bad und ein Gastzimmer vervollständigen diesen Trakt. Der Zugang erfolgt über die wenige Stufen tiefer liegende große Wohnhalle, die der repräsentative Empfangsraum für gemeinsame Gäste, familiäre Feste und bei Bedarf auch Probebühne für berufliche Zwecke sein kann.

Im südwestlichen Trakt des Hauses ist der „Altenteil" nach modernem Zuschnitt entstanden. Er enthält außer Schlaf- und Wohnräumen für die Familie eine praktische Wohnküche. Ein gemeinsamer Eingang und die geschickte Anordnung des großen Wohnraumes zwischen beiden Trakten geben diesem Haus von Architekt E. Metzmeier durchaus den Charakter eines großzügigen Einfamilienhauses. Dr. K.

Der südöstliche Trakt des Hauses mit dem großen Fenster des Wohnraumes, seiner gläsernen Tür zum fliesenbedeckten Sitzplatz im Freien und dem Kamin aus Naturstein, der sich prächtig in die urwüchsige Landschaft einpaßt. Die beiden kleineren Fenster an der rechten Seite geben dem Arbeitszimmer des Hausherrn Licht.

Aufnahmen: Neuendorff

Straße

Von Dipl.-Ing. Eberhard Metzmeier, Baden-Baden

Der südwestliche Trakt des Hauses mit den Räumen der älteren Generation. Neben dem außen gemauerten Kamin aus Naturstein überdeckt das vorgezogene Dach eine kleine Terrasse, die sich zwischen Küchenausgang und Eßplatz des Wohnraumes erstreckt, von beiden aus zugänglich und auch bei schlechtem Wetter den Aufenthalt im Freien gestattend.

Fortsetzung nächste Seite

Über der Schwarzwaldtäler-Straße

Fortsetzung

GRUNDRISS M 1:200

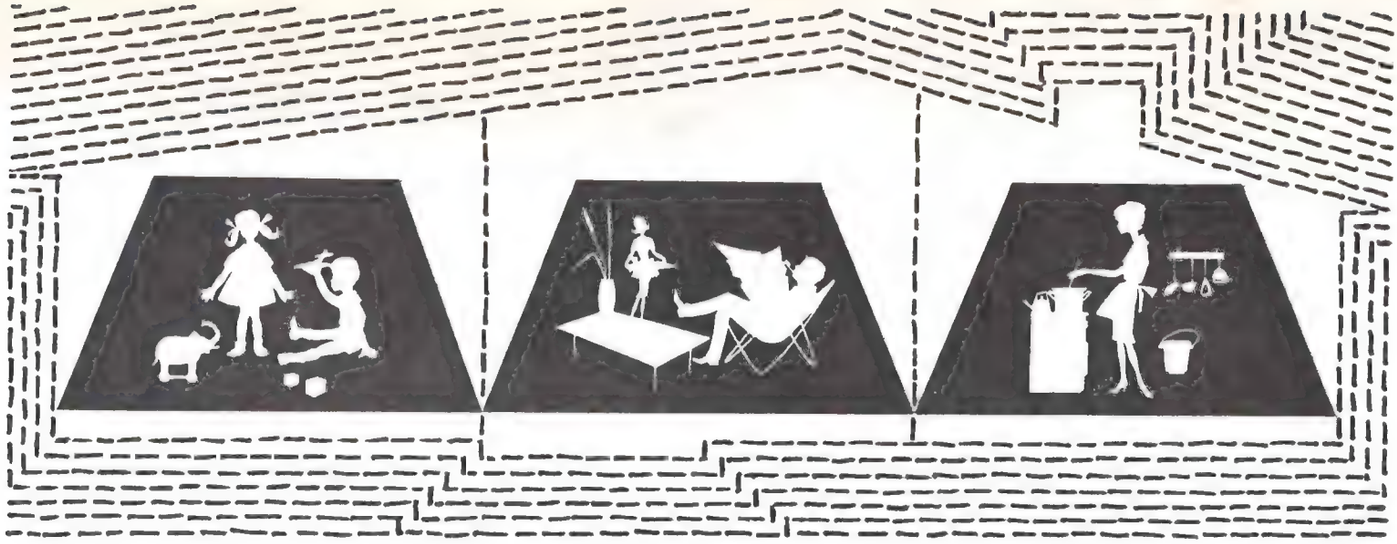
Umbauter Raum 664 cbm, unterkellert sind nur etwa 40 qm, Wohnfläche 135 qm.

Felsfarbener Naturstein als Material des mächtigen Kamins und schlichte Holzplanken, die die Decke bilden, geben dem großen Wohnraum den Akzent. Vor dem Fenster zum Murgtal ist der Platz für den Eßtisch, an dem sich ein mit Jahreszeit und Stunde ständig wechselndes interessantes Schauspiel bietet.

Der Grundriß des Hauses zeigt den Entwurf aus zwei Teilen, die winkelrecht gegeneinanderstoßen, eine Bauweise, die eine enge Verbindung der beiden Wohnungen ergibt und zugleich eine leichte Trennmöglichkeit — eine kluge Voraussetzung für das Zusammenleben zweier Generationen.

1 = großer Wohnraum mit Kamin und Eßplatz
2 = Bad und WC
3 = Küche
4 = kombiniertes Schlaf- und Arbeitszimmer des Hausherrn
5 = Gastzimmer
6 = Bad
7 = WC
8 = Schlafzimmer
9 = Schlafzimmer
10 = Wohnküche

Fortsetzung Seite 18



Auf dem Boden der Tatsachen

Nur was wirklich gut ist, setzt sich auf die Dauer durch. Diese Weisheit ist der Schlüssel zum Erfolg von Pegulan – dem meistgekauften Kunststoff-Bodenbelag. Gibt es eine bessere Empfehlung für die sprichwörtliche Güte von Pegulan?

Pegulan hat alle Eigenschaften, die der Architekt, der Bauherr und nicht zuletzt die Hausfrau verlangen: Pegulan ist schön und preiswert. Pegulan ist verschleißfest und dauerhaft. Man kann es in Bahnen und Fliesen verlegen. Die Pflege ist denkbar einfach und billig. Pegulan ist gut für heute und morgen. Es ist ein bestimmendes Element kultivierten Wohnens – gleich, ob man das Moderne vorzieht oder den Stil.

Pegulan ist ein ausgereiftes Markenerzeugnis, mit dem man kein Risiko eingeht. Millionen von Quadratmetern wurden hier und in über hundert Ländern der Erde bisher verlegt – in Wohnungen, Schulen, Krankenhäusern, öffentlichen Gebäuden, Büros – kurz: überall dort, wo man den guten Fußboden braucht. Vielleicht bauen auch Sie schon bald. – Verlangen Sie dann ausdrücklich Pegulan. Gern zeigt der Fachhandel die Kollektionen mit allen Farben und Mustern. Sie werden an Pegulan auch noch nach Jahrzehnten Ihre Freude haben wie Tausende vor Ihnen.

Der meistgekaufte Kunststoff-Bodenbelag

PEGULAN

Pegulan-Werke AG · Frankenthal/Pfalz

Über der Schwarzwaldtäler-Straße

Fortsetzung

Die Sitzecke im großen Wohnraum ist vom fliesenbedeckten, markisengeschützten Sitzplatz im Freien nur durch eine Glasscheibe getrennt. Das Vergnügen, in der Landschaft zu leben, ist hier also nicht an Witterung oder Jahreszeit gebunden.

Darunter: Durch einen Vorhang ist im Appartement des Hausherrn der Arbeitsraum vom Schlafteil getrennt. Ein schöner Einbauschrank nimmt die Stirnwand ein.

Eine patente Duschecke für den Hausherrn schützt den Raum vor Feuchtigkeit. Gehämmertes Glas ist das Material der halbdurchsichtigen Wand.

Aufnahmen: Neuendorff

Die freundliche Wohnküche mit dem Blumenfenster und den farbig gestrichenen modernen Möbeln. Der büfettartige Schrank steht in der Mitte des Raumes und teilt ihn in Koch- und Eßbetrieb, dem Eintretenden bewußt die Sicht auf Herd und Abwaschecke versperrend.

4 N 3

Wo Kohle Wärme spendet... ...da ist es morgens wohlig warm!

Das alles kann der Heizungsherd für Kohle und Koks:

1. Heizen...

Der moderne Heizungsherd für Kohle und Koks ist ein kompletter Heizungskessel, der alle Räume der Etage oder des Eigenheims von der Küche aus beheizt. Er gewährleistet einen bequemen, wirtschaftlichen Dauerbetrieb, denn er braucht wenig Wartung, arbeitet störungssicher und ist sehr sparsam im Verbrauch. Selbstverständlich kann er mit einem automatischen Regler ausgestattet sein.

2. Kochen...

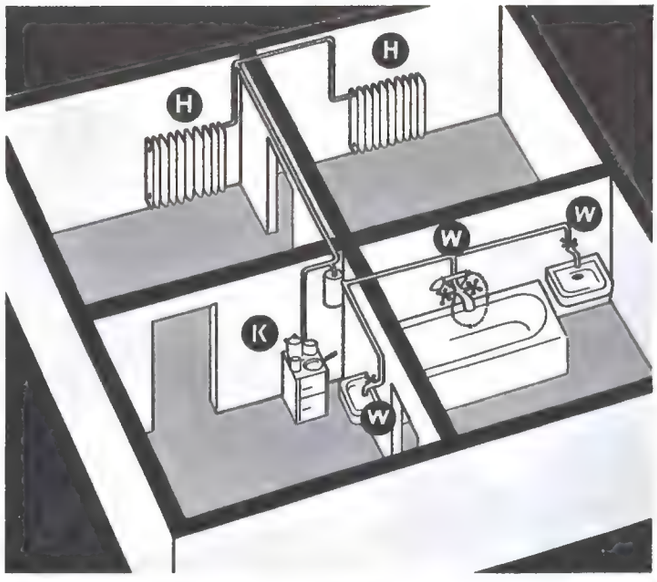
Schnellkochen, Dauerkochen oder Warmhalten – alle 3 Möglichkeiten bietet der Heizungsherd für Kohle und Koks der Hausfrau zu gleicher Zeit; denn seine große Kochplatte hat abgestufte Temperaturen.

3. Warmwasserbereiten...

Praktisch nebenbei sorgt der Heizungsherd für einen ständigen Vorrat an Warmwasser. Man braucht damit in Küche und Bad nicht zu sparen, denn – es kostet nicht viel!

Kohle und Koks sind sichere Brennstoffe: Sie bleiben immer lieferbar, immer wirtschaftlich – auch in Krisenzeiten. Sie erfordern keine besondere Vorsicht beim Heizen und gefährden das Grundwasser nicht!

Kohle
...weil's vernünftig ist!



Das sind die drei Funktionen des Heizungsherdes für Kohle und Koks, schematisch dargestellt: Von der Küche aus beheizt er die ganze Etage oder das Eigenheim über Heizkörper (H). Gleichzeitig ermöglicht seine große Kochplatte (K) durch ihre abgestuften Temperaturen jede Art von Kochbetrieb – vom Warmhalten bis zum Schnellkochen. Und drittens versorgt er Küche und Bad mit fließendem Warmwasser (W). Der Warmwasserbereiter ist an die Vorlaufleitung angeschlossen, kann aber auch direkt im Heizungsherd eingebaut sein. – Mehr über den vielseitigen Heizungsherd für Kohle und Koks erfahren Sie, wenn Sie den Gutschein einsenden.

Gutschein DH ▲

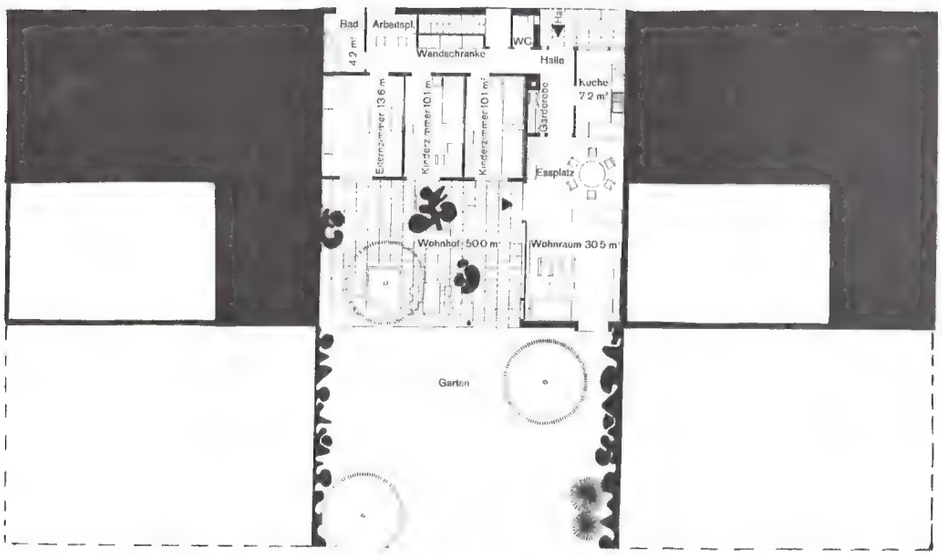
für die kostenlose Übersendung einer ausführlichen Informationsschrift über den modernen
Heizungsherd für Kohle und Koks
Gutschein bitte auf Postkarte kleben. Absender möglichst in Blockschrift angeben (Name, Ort, Straße, Haus-Nr.). Einsenden an
Ruhrkohlen-Beratung, 43 Essen, Postfach 2

RUHRKOHLE

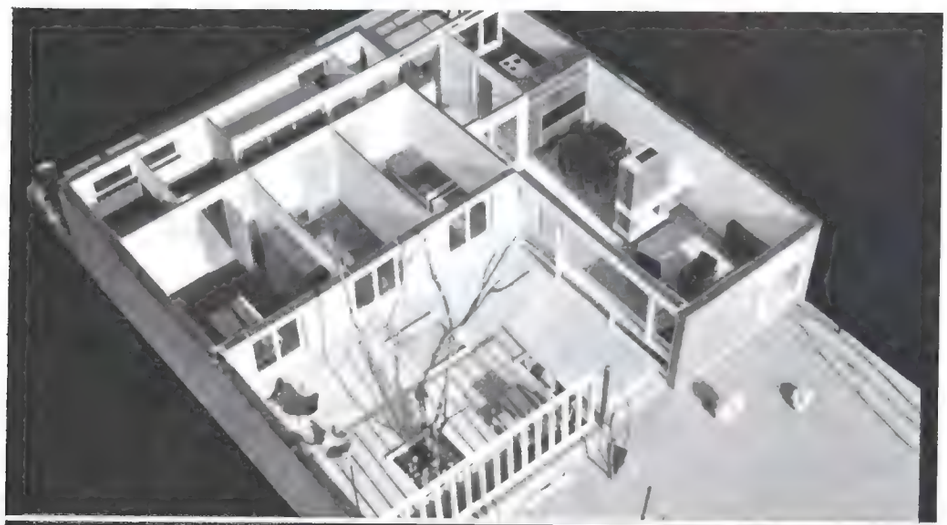
Im Atrium-Haus wohnt man ruhig

In Reinach/Schweiz steht eine Siedlung von Einfamilienhäusern, die von den üblichen Reihenhäusern in ihrer ganzen Art wohltuend absticht. Die Bauherrin, Theurillat-Bau AG, beauftragte die Architektengemeinschaft Löw & Manz, Basel, mit der Planung einer Anzahl drei- bis fünfzimmeriger Einfamilienhäuser, die bei einem Minimum an Baukosten ein Maximum an Wohnkultur bieten, zugleich aber auch bodensparend sein sollten. Aus diesen gestellten Bedingungen heraus wählten die Architekten das Atrium-Haus, ein Wohnhaustyp, über den wir schon oft berichtet haben. Die Häuser wurden so gruppiert, daß eine Außenmauer des Nachbarhauses die dritte Wand des Innenhofes bildet, während die nach Möglichkeit südlich orientierte Hofseite offen bleibt und nur durch ein kleines Sitzmäuerchen vom Vorland (Garten, Grünfläche) getrennt wird. Diese Planungsart ergab den Vorteil, daß von den Fensterfronten der Wohn- und

Fortsetzung Seite 22



Der Grundrißplan zeigt deutlich die bodensparende Anordnung von drei aneinandergebauten Atrium-Einfamilienhäusern, das mittlere zugleich deren Raumaufteilung.



Diese Aufnahme vermittelt einen guten Einblick in die Raumaufteilung: der Wohn- oder Innenhof, dessen Abschluß nach links vom Nachbarhaus gebildet wird. Rechts vom Innenhof schließt sich der Wohnraum an (der Eßplatz hier durch einen Kamin vom übrigen Raum abgegrenzt). Hinter dem Eßplatz liegt die Küche, und linker Hand grenzt an diese der Vorraum mit Garderobe. Ebenfalls gegen den Innenhof gerichtet sind die drei Schlafzimmer für Eltern und Kinder, wobei das Elternschlafzimmer als Doppelzimmer etwas größer dimensioniert ist. Rückseits der Schlafzimmer folgen von links nach rechts gesehen: Bad, Arbeitsplatz für Näh-, Schul- und andere Arbeiten; drei eingebaute Wandschränke und hinter diesen gelagert die Kellertreppe.

Modell der Atrium-Siedlung in Reinach

in unser Haus kommt

DLW-Linoleum — das steht fest! Denn Linoleum ist und bleibt ein ausgesprochen wohnlicher Belag, trittelastisch, fußwarm, gebrauchstüchtig. Wieviel wohltuende Ruhe geht von ihm aus! Und wie leicht läßt sich Linoleum reinigen, wie einfach ist es sauberzuhalten. Ja, die modernen, blitzblanken Linoleumfußböden sind der Stolz der Hausfrau — ganz besonders im Bausparer-Eigenheim. Kein Wunder, daß gerade Bausparer immer wieder Linoleum wählen — DLW-Linoleum. Vergleichen Sie den Preis, informieren Sie sich über DLW-Linoleum, schreiben Sie an die Deutsche Linoleum-Werke Aktiengesellschaft, Bietigheim/Württ.

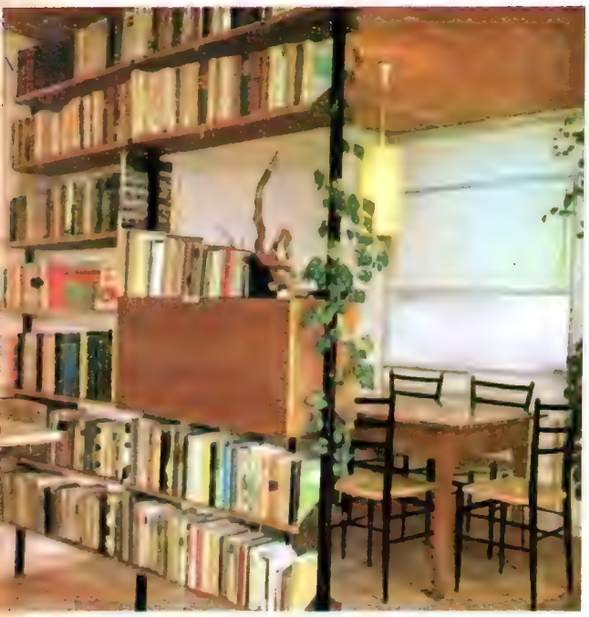
Im Atrium-Haus wohnt man ruhig

Fortsetzung

Blick auf die in Sichtbackstein erstellten Fassaden, die der Siedlung trotz der modernen kubistischen Architektur viel Freundliches geben.

Als einziges zweigeschossiges Haus in dieser Siedlung dominiert das Ladengebäude mit der zugehörigen Wohnung im ersten Stock.

Der Wohnraum ist in diesem Haus durch ein Bücherregal gegen den Eßplatz abgegrenzt, der vor der Durchreiche zur Küche liegt.



Ein Blick in den Wohnraum. Der durchgehende Fußboden und die längsverschalte Decke lassen den Raum größer erscheinen, als er ist.

Schlafräume keine einzige gegen eine lärmerfüllte Straße hin gerichtet ist, sondern sich alle dem ruhigen, in seiner Ausschmückung ganz individuell gestalteten Innenhof zuwenden. Dieser Innenhof kann so zum ausgesprochenen Freiluft-Zentrum der Familie werden; sei es als Gartensitzplatz, als Ort der Entspannung und des Ausruhens, als eingefriedeter Spielraum der Kinder und bei gutem Wetter nicht zuletzt auch als zusätzlicher Eßplatz, und dies alles immer noch innerhalb seiner eigenen Wände.

Alle diese Einfamilienhäuser sind eingeschossig und in der Raumaufteilung ganz dem neuzeitlichen Wohnen entsprechend angeordnet. Das große, etwa 30 qm aufweisende Wohnzimmer ist je nach Wunsch des Käufers mit einer quer in den Raum gestellten Bücherwand oder durch einen Kamin in Eßplatz und Ruheecke unterteilt. Der Eßplatz ist gegen die Durchreiche zur Küche hin orientiert und die Ruheecke mit einem tiefen Blumenfenster versehen.

Diese mit Flachdach ausgerüsteten Atrium-Häuser – die sich in ihrer Art selbstverständlich auch als Einzelhaus und freistehend erstellen lassen – sind teilweise unterkellert und weisen im Un-

Durchblick vom Wohnraum zum Innenhof. Die gestreiften Markisen-Stores im Hintergrund sind — zugezogen — eine Sichtblende zum Nachbargrundstück. Die Atrium-Häuser kosten rund 100 Franken je Kubikmeter umbauten Raumes.

tergeschoß Vorkeller, Luftschutzraum und Gemüsekeller, Heizung und Trokkenraum auf, wo auch die vollautomatische Waschmaschine installiert ist.

Mehrere in der Vorhalle eingebaute Wandschränke entheben die Hausfrau der Sorge um den Platz für die Bett- und Haushaltwäsche, und hier können dann auch all die Kinderspielsachen und noch vieles andere verstaut werden.

Die Küche ist mit ihrer bis ins letzte Detail ausgeklügelten Ausstattung ein Juwel. Mit etwas über 7 qm Bodenfläche ist sie nicht zu groß und nicht zu klein, um der Hausfrau ein rationelles Arbeiten zu ermöglichen, mit eingebauten Schränken, Schubladen und Kühlschrank versehen, so daß keinerlei zusätzliche Küchenmöbel mehr nötig sind.

Das Fassadenmauerwerk ist aus schönen Sichtbacksteinen erstellt, die Innenwände sind zum Teil im gleichen Material gehalten, teilweise aber auch mit ansprechender Holztäfelung ausgekleidet, während in den Kinderschlafzimmern ein feiner Abrieb verwendet wurde, der ein Tapezieren erübrigt. J. H. Freytag

Fortsetzung Seite 24

Im Atrium-Haus wohnt man ruhig

Fortsetzung

In anderen Häusern trennt ein Kamin Wohn- und Eßraum. Die Decken aller Häuser sind mit naturfarbenem Fichtenholz verkleidet.

Die Küchenspüle

und was man davon wissen muß

VON DR. CÉCILE HENSEL

Bei der Einrichtung einer modernen Küche und beim Umbau einer veralteten Küche darf man in keinem Fall ein Thema „großzügig" behandeln – das Thema „Küchenspüle". Die Spüle dient ja nicht nur zum täglichen Geschirrspülen, man verwendet sie auch zum Reinigen von Salat und Gemüsen, hie und da zum Einweichen und Waschen kleinerer Mengen Wäsche und was es sonst noch an „Einsatzmöglichkeiten" der Spüle gibt.

Es lohnt sich also, sich mit diesem Thema ausführlicher zu befassen. Wir wollen uns in dieser Folge mit dem Standort der Spüle in der Küche, mit dem Material und den Formen der Spüle befassen. Im Dezemberheft soll dann die Versorgung mit fließendem heißem Wasser zur Sprache kommen.

1. Die Spüle in der Küche

Die Küchenspüle ist ein verhältnismäßig „junges Kind" der Küchentechnik, denn bis vor wenigen Jahrzehnten gab es in den meisten Küchen nur einen Ausguß mit einem Kaltwasserhahn darüber. Gespült wurde in einer oder in zwei Schüsseln, die man auf den Tisch stellte, oder in Schüsseln, die unter dem Küchentisch aufgehängt waren und hervorgezogen werden konnten. Diese Art des Spülens erfordert natürlich lange Vor- und Nacharbeitszeiten, außerdem muß die Hausfrau schwere Töpfe und Schüsseln schleppen. Ein kleiner Fortschritt der Spüle ist das Abtropfbrett, das an ein vergrößertes Ausgußbecken angebracht wird. Diese Lösung kostet wenig – taugt aber auch nicht viel, da Spülen in einem Becken zumeist nicht recht hygienisch ist und da das Problem des Aufstapelns von schmutzigem und Abstellens von sauberem Geschirr in keiner Weise gelöst ist. Leider ist sie immer noch zu finden – zum Teil sogar in Form von Spülbecken, die direkt in der Küchenecke angeordnet sind und so keinerlei Ellbogenraum bieten. Auch Bauersparnis kann eine solche Spüle heute nicht mehr entschuldigen.

Die oben besprochenen Fehler haben einen gemeinsamen Grund: Man betrachtet die Spüle nicht im Arbeitszusammenhang mit der gesamten Küche. Küchenarbeit ist aber nur dann rationell zu gestalten, wenn die Anordnung der verschiedenen Zentren zueinander sinngemäß ist. Man stellte z. B. fest, daß das Zusammenfassen des Koch- und Spülzentrums – getrennt durch eine genügend große Arbeitsfläche – das Planen der Küche ebenso wie das Arbeiten in der Küche erleichtert. Man vermeidet damit unnötige Wege und unnötiges Schleppen von Töpfen usw. Ob man also die Küche ein- oder zweizeilig, als U- oder als L-Küche anlegt: Herd und Spüle sollte man, selbst wenn sie übereck angeordnet werden, als arbeitstechnische Einheit planen.

2. Form und Material der Spülen

Wo immer möglich, sollte man eine Zwei-Becken-Spüle wählen, da man mit zwei Spülbecken schneller und hygienischer arbeiten kann. Die Tiefe des Spültisches muß den Küchennormen angepaßt sein (60 cm), die Arbeitshöhe ebenfalls der Kücheneinrichtung, die sich wiederum nach der Größe der Hausfrau richtet. Man

❶ Beispiel einer Zwei-Becken-Spüle aus Edelstahl „rostfrei", wie sie z. B. für die Modernisierung einer Altbauküche verwendet werden kann. Unter dieser Spüle kann noch ein Heißwasserspeicher Platz finden (Werkbild Ernst Wagner, Apparatebau).

1

❷ Mehrzweckspüle aus emailliertem Stahl, die mit einer gleitenden Abtropffläche versehen ist. Bei der Mehrzweckspüle ist ein Becken tiefer als das andere: Das tiefere dient zum Waschen kleinerer Wäschemengen, im flacheren wird gespült (Werkfoto: Stahlberatung Düsseldorf).

2

3

4

5

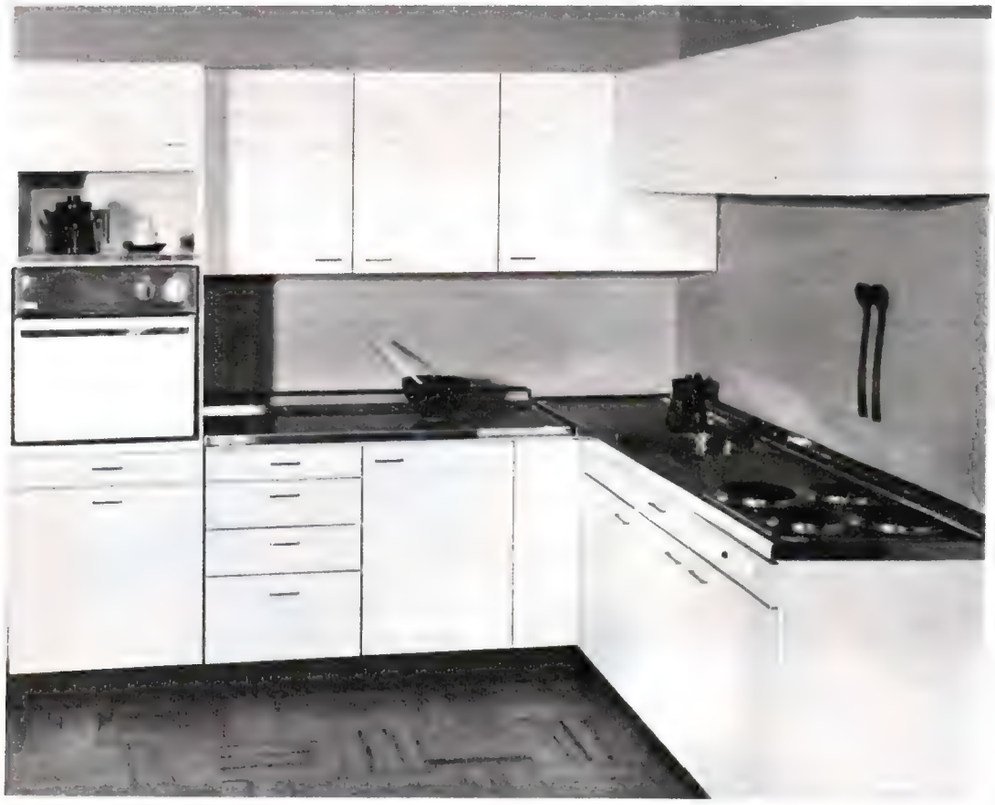
❸ Vorbildlich ist hier die Anordnung von Herd, Arbeitsfläche und Zwei-Becken-Spüle. Abdeckung und Installationsbord bestehen aus einem Stück aus Edelstahl „rostfrei" (Werkfoto: H. Rottmann; Dekora). ❹ Für größere Küchen ist diese Anordnung sehr günstig, da hier neben der Küchenspüle auch ein Ausguß für Schmutzwasser usw. geboten wird. Praktisch ist auch der Geschirrkorb, der genau in das Spülbecken paßt (Foto: Nickel-Informationsdienst). ❺ Küchenkombination mit großen Becken. Abstell- und Ablauffläche sind mit der Abdeckplatte des Elektroherdes fugenlos verbunden (Werkfoto: Leicht).

Die Küchenspüle

Fortsetzung

rechnet heute mit einer Durchschnittsgröße zwischen 1,60 m und 1,75 m – die Spültischoberkante sollte also 85 oder 90 cm betragen. Läßt man sich die Küche fertigen, sollte man bei der Spüle nach dem Grundsatz verfahren: Spültischoberkante 10 cm unter Ellbogenhöhe. Ein wichtiger Punkt ist auch das Innenmaß der Becken. Bei kleinen Spülbecken (für geringe Anforderungen) rechnet man 34×37 cm, bei größeren Becken 37×37 cm und bei besonders großen Becken 40×40 cm. Als Beckentiefe wird man im allgemeinen 16 cm wählen – wobei man mit einer Wasserhöhe von 10 cm rechnet. Bei größeren Familien, wo mehr Teller aufzuspülen sind, sollte man eine Tiefe von 18 bis 20 cm wählen. Noch wichtiger als die Maße der Becken ist, daß Spülbecken und Abtropffläche in einem Stück gearbeitet und gegen die Wand mit einer Leiste abgeschlossen sind.

Als Material ist mehr oder weniger alles geeignet, was widerstandsfähig und leicht sauberzuhalten ist. Die Auswahl wird sich nach der Art der Küche und auch nach dem Geldbeutel richten. Zu dem seit langem bewährten Material gehören Terrazzo, Edelfeuerton, emailliertes Gußeisen oder emailliertes Stahlblech. All diese Materialien sind schlag- und stoßfest und auch leicht sauberzuhalten. Bei emailliertem Material muß man sich vergewissern,



Für höchste Ansprüche

in „echtem" Kunststoff

Leicht interstyle

im internationalen Stil, mit den bewährten naht- und fugenlosen Oberflächen in „echtem" Kunststoff. Eine große Anzahl maßgünstiger Einzeltypen mit praktischen Einbauten ergaben ein Spitzenprogramm mit dem LEICHT alle Wünsche in arbeitstechnischer und räumlicher Hinsicht realisieren kann. **Weitere Vorzüge** sowie den **günstigen Preis,** erfahren Sie durch unsere Prospekte. Verlangen Sie vor ihrem Kauf ausführliche Information.

Gutschein WA 48

für ausführliches Prospektmaterial und unverbindliche Information.

Gebrüder Leicht Möbelfabriken Abt. WA 48, Schwäbisch Gmünd

6

7

8

❻ Hier hat die Hausfrau alles bequem beieinander: Zwischen Herd und Spüle ist noch die herausziehbare Arbeitsfläche, an der im Sitzen gearbeitet werden kann; links neben der Zwei-Becken-Spüle ist der Mülleimer untergebracht (Werkfoto: Tielsa). ❼ Bei einer Ein-Becken-Spüle sollte unbedingt ein Siebausguß vorhanden sein, damit man während des Spülens noch Speisenreste usw. entfernen kann (Pressebild: Siemens). ❽ Für Küchen im ländlichen Bereich eignet sich diese Anordnung besonders gut, da hier rund um die Spüle reichlich Arbeits- und Abstellfläche vorhanden ist. Auch der Ausguß wird noch von einem Heißwasserspeicher versorgt (Werkfoto: AEG).

daß die Emaillen auch unempfindlich gegen Säuren sind. Praktisch sind auch Kunststoffspülen, die besonders leicht und etwas federnd, dabei stoß- und schlagfest sind. Allerdings sollte man Kunststoff nicht mit gröberen Scheuermitteln reinigen, da sonst die Oberfläche aufgerauht und damit unansehnlich wird.

Mehr und mehr setzen sich Küchenspülen aus hochwertigem Metall, z. B. Edelstahl „rostfrei", durch, die unbedingt beständig gegen alle im Haushalt auftretenden Belastungen sind. Die glatte und fugenlose Oberfläche läßt sich gut reinigen – sehr gründliche Hausfrauen verdrießt es allerdings, daß Wasserflecke nicht zu vermeiden sind. In Schweden verwendet man mehr die mattierten Edelstahlspülen, die diesen Nachteil nicht haben, die sich jedoch in Deutschland nur schwer durchsetzen. Immerhin: Mit modernen Fensterputzmitteln (z. B. Into) lassen sich auch diese Spülen besonders gut putzen, da das feuchte Nachwaschen entfällt. Hie und da sollte man Edelstahlspülen mit fetthaltigen Pflegemitteln bearbeiten.

Auch auf den Unterbau der Spüle sollte man achten: Das Beste ist es, auch hier korrosionsfestes Material zu verwenden, denn unter der Spüle wird sich eine gewisse Feuchte nicht vermeiden lassen, die sich z. B. auf ungeschützte Holzteile nachteilig auswirken kann. Aus all diesen Gründen haben sich die in einem Metallrahmen angeordneten „Küchenblocks" sehr stark durchgesetzt, bei denen Herd, Arbeitsfläche und Spüle unter einer fugenlosen Abdeckung aus Edelstahl rostfrei angeordnet sind. Noch ein Tip: Wo Platz vorhanden ist, sollte man in der Nähe der Spüle noch ein niedrigeres Becken zum Ausgießen des Schmutzwassers anbringen lassen. Es ist zweckmäßig, diesen Ausguß noch mit einem Heißwasserspeicher zu versehen.

Vollendetes Waschen im vollendeten Haus

Sie wollen Ihren neuen Haushalt selbstverständlich mit einem modernen Waschautomaten ausstatten. Der BOSCH Wasch-Vollautomat WVA 5 bietet Ihnen neuzeitliche Wäschepflege in Vollendung. Mit der eingebauten Vorwahl bestimmen Sie den Waschbeginn bis zu neun Stunden im voraus. Während Sie anderen Beschäftigungen nachgehen, wäscht der BOSCH WVA 5 mit seinen vier Waschtemperamenten schonend und doch gründlich alle Textilarten, gleichgültig ob Natur- oder Chemiefasern. Modernste technische Ausstattung garantiert höchsten Waschkomfort: ● Echtes Zwei-Laugen-Verfahren ● Thermostatische Steuerung der Waschtemperatur ● Elektrische Laugenpumpe ● Erstklassiger Trocknungseffekt durch 700 Umdrehungen in der Minute ● Bis zu 5,5 kg Trockenwäsche Fassungsvermögen ● Wäscheschonende Waschtrommel aus Edelstahl »rostfrei« ● Elektromagnetische Türverriegelung ● Ohne Bodenbefestigung aufstellbar.

Sie kaufen den BOSCH WVA 5 preisgünstig im Fachgeschäft.

BOSCH mit Waschbeginn-Vorwahl und den 4 Waschtemperamenten

Kochen ohne Gerüche

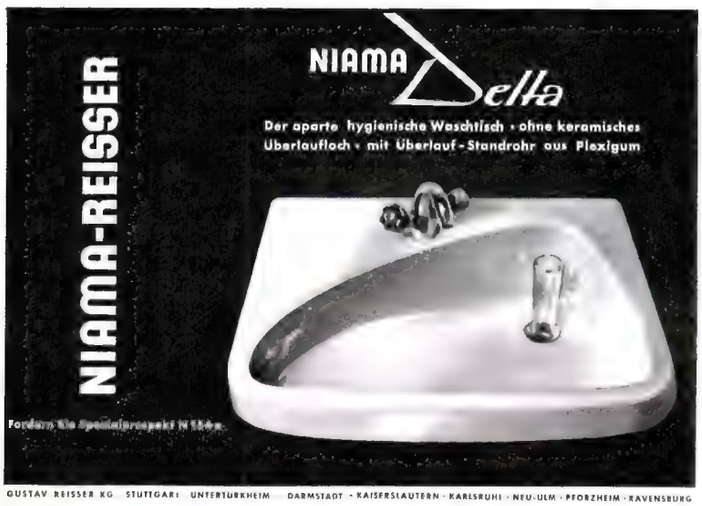
das macht die GAGGENAU-Abzugshaube wahr. Fett, Staub, Küchendünste — und alles, was an Gerüchen aus dem Kochtopf steigt — wird vom Doppel-Aktivfilter der GAGGENAU-Abzugshaube eingefangen. Der Küchengeruch in den Haaren hört auf. Ein breites Flutlicht beleuchtet die Kochfläche. Ein Kaminabzug ist nicht erforderlich. Einfache Montage (leicht selbst zu machen). Fragen Sie Ihren Fachhändler nach der neuen GAGGENAU-Abzugshaube. Niemand riecht mehr, was Sie kochen!

GAGGENAU

EISENWERKE GAGGENAU GMBH · GAGGENAU/BADEN

Frankreich
GAGGENAU - FRANCE S. A.
36, rue d'Enghien, **Paris (10e)**

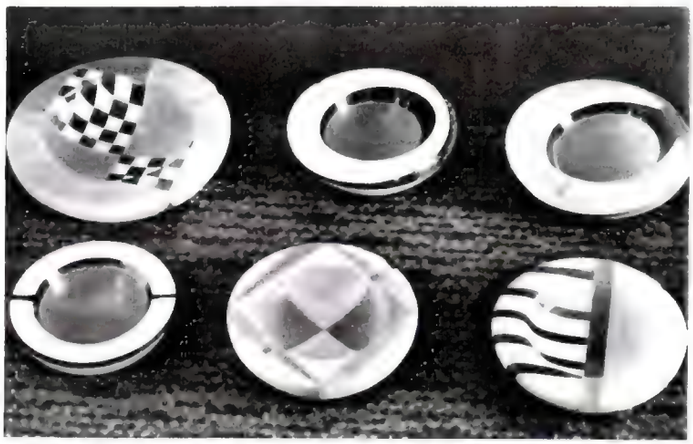
Schweiz
GAGGENAU-APPARATE AG
Regensdorf-Zürich, Althardstraße 158



GUSTAV REISSER KG · STUTTGART-UNTERTÜRKHEIM · DARMSTADT · KAISERSLAUTERN · KARLSRUHE · NEU-ULM · PFORZHEIM · RAVENSBURG

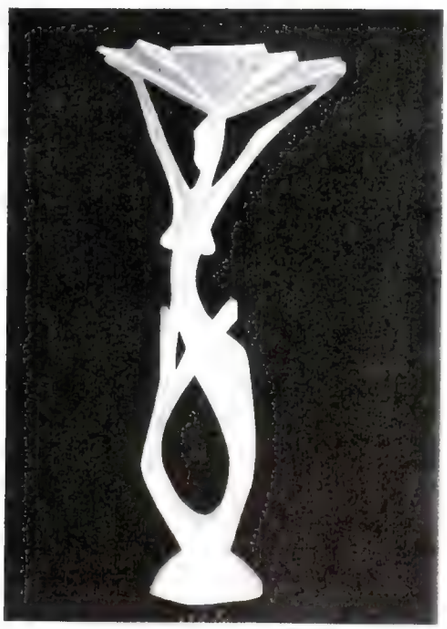
Dernier cri - Alabaster

Dosen als Nachbildungen etruskischer Kunst.



Moderne Aschenbecher aus Alabaster.

Eine ganz moderne Alabasterstatuette.



Alle Gegenstände sind von Professor Bessi entworfen und in Volterra aus dort vorkommendem Alabaster hergestellt.

Die erstmalige Beteiligung der Handelskammer Pisa, der Stadt des weltberühmten Schiefen Turms, mit einer großen Schau von Alabastererzeugnissen an der Internationalen Handwerksmesse 1962 in München weckte das Interesse für diesen merkwürdigen transparenten Stoff, der hauptsächlich in der Zone von Volterra und Pomaia bei Pisa gewonnen wird. Dort, auf altetruskischem Boden, findet man den brauchbaren Alabaster unter drei Tonschichten als vierte Schicht. Man schneidet Blöcke oder eiförmige Nieren heraus, die sehr unregelmäßig im Kalkgestein zu finden sind. Je nach den Gegenden findet man Alabaster grün-grau meliert, elfenbeinfarben, gelblich, braunrot oder onyxfarben. Fertige Stücke können auch durch Eintauchen in heiße Flüssigkeiten ein durchsichtiges Rosa oder Grün erhalten.

Alabaster war schon bei den Etruskern, die dieses kostbare Material zu einem künstlerischen Symbol für Tempel und Wohnhäuser erhoben, der letzte Modeschrei lange vor unserer Zeitrechnung, etwa 400 v. Chr. Die Architekten und Handwerker dieses rätselhaften Volkes formten Sarkophage und Aschenurnen aus Alabaster, die vielfach noch erhalten sind. Damals wurde vorzugsweise elfenbeinfarbener Alabaster verwendet, der mit mineralhaltigen Farben bemalt und mit Blattgold dekoriert wurde.

Aber weitere 1500 Jahre vergingen, ohne daß Spuren dieser Kunst wieder gefunden wurden. Erst das 16. Jahrhundert brachte den Nachweis, daß hauptsächlich in Volterra der Alabaster von Drechslern bearbeitet wurde. Bereits im 17. Jahrhundert verwendete man ihn nicht mehr ausschließlich für Dekorationszwecke, sondern als Handelsware. Die eigentliche Blütezeit begann im 19. Jahrhundert. In Florenz und Mailand wurden zahlreiche Werkstätten eingerichtet, die zu Tausenden die Originalstatuetten kopierten. Heute sind die wichtigsten Absatzländer West- und Nordeuropa, die USA und Südamerika.

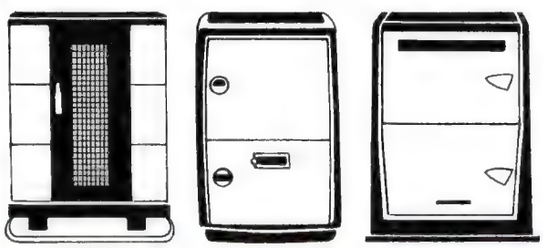
Auf der Internationalen Handwerksmesse München brachte das Konsortium der Stadt Pisa transparent wirkende Vasen, Statuen, modern geformte Lampen, geschmackvolle Schmuckdosen und Schalen in merkwürdigen Äderungen und Farbschattierungen. Manche Motive erinnern noch stark an die etruskische Kunst, wiederum andere Muster streben kühn zur abstrakten Richtung.

Formschön und zuverlässig – der Allesbrenner

So ist es bei jedem Bauherrn: Irgendwann muß die Heizungsfrage endgültig geklärt werden. Dann heißt es, Wünsche und Möglichkeiten gegeneinander aufzurechnen. Dann entscheidet man sich für den Allesbrenner! Das sind seine bestechenden Eigenschaften:

● preiswert in der Anschaffung ● einfach und bequem zu bedienen ● zuverlässig in der Heizleistung bei jeder Außentemperatur ● gut zu regeln und sicher im Dauerbrand ● sparsam im Brikettverbrauch ● leicht sauberzuhalten

Zum guten Ofen der gute Brennstoff: Braunkohlen-Briketts



Gehen Sie kein Risiko ein – kaufen Sie nur Heizgeräte, die dieses Gütezeichen tragen!

GUTSCHEIN für kostenlose Zusendung der 48 seitigen Farbbroschüre „Ein Brennstoff für das ganze Haus" (Leitfaden für Ofenkauf und wirtschaftliches Heizen). Bitte ausschneiden und auf Postkarte einsenden an Ihre Braunkohlenbrikett-Beratungsstelle: Köln, Postfach 1425 oder Hannover 1, Postfach 859.

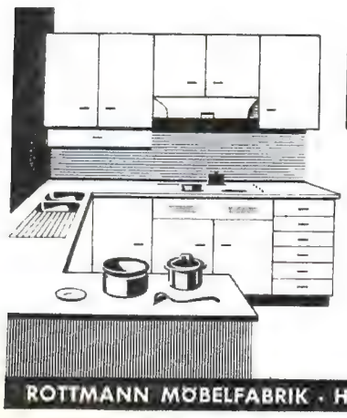
Schöne Räume
GEA
KONVEKTOREN
HEIZUNG

GEA
Fordern Sie Schrift Hp VI/57
HAPPEL KG
Wanne-Eickel

Der Spezialist bietet mehr!
Riesenauswahl modisch-eleganter
LEDER-KLEIDUNG
in Wildleder, Nappaleder, echt Schweinsleder und Büffelleder
Alle Modefarben, 150 Modelle direkt ab Fabrik, alle Preislagen! 2 Jahre Garantie! Teilzahlung bis 10 Raten!
Jetzt auch modische
LEDER-MÖBEL
Großauswahl für Privat- und Geschäftsräume. Viele Farben u. Lederarten. 5 J. Garantie. Teilzahlung bis 24 Raten!
Ganz neu! Auch für Ihren Wagen die
echten Auto-Lederbezüge
flott u. elegant. Original Fabrikpreise
Viele Farben. 5 Jahre Garantie. Teilzahlung bis 10 Raten! Großer Bildkatalog kostenlos!
OTTO BLUME, DETMOLD 315

Ein vielseitiger
Strickapparat
für DM 28.-

28 DM sind ein erstaunlich niedriger Preis für einen so vielseitigen Strickapparat wie den neuen AUTOPIN „Modell 60". Sie stricken Rippen- und Fantasiemuster, Strumpf- und Rechtsmaschen ganz leicht und schnell. Ohne Maschenzählen und mit automatischer Spannungsregelung können Sie für Ihre Familie Pullover, Strümpfe, Schals usw. anfertigen. In kurzen Arbeitsgängen und völlig geräuschlos strickt der AUTOPIN ganze Reihen von 120 Maschen auf einmal. Der AUTOPIN eignet sich für alle Wollsorten – besonders für Schnellstrickwolle. Für 28 DM bekommen Sie den neuen AUTOPIN „Modell 60" mit Zubehör, Bedienungsanleitung und Strickvorlagen frei Haus gegen Nachnahme oder Vorauszahlung. Postscheck Köln 177575, Annelore Fehr, Abt. B11 Düsseldorf, Golzheimer Str. 111, Broschüre kostenlos auf Anfrage!



ROTTMANN ALLRAUM-KÜCHEN
mit der widerstandsfähigen Oberfläche aus Resopal
und dem bewährten
RESOPAL-DEKOR
ROKUSTO
(Muster geschützt)
ROTTMANN MÖBELFABRIK · HERFORD/W · ABT. 2/102

Aufgaben der Wohnberatung

Die Idee der Wohnberatung geht auf skandinavische Vorbilder zurück. Der Initiative des Deutschen Werkbundes und der Aufgeschlossenheit einiger Stadtväter ist es zu danken, daß nach dem Kriege auch bei uns in der Bundesrepublik der Gedanke der Wohnberatung aufgegriffen wurde, war dieses Thema doch, nachdem viele Menschen ihre Wohnung verloren hatten und ganz neu anfangen mußten, besonders vordringlich geworden. Inzwischen gibt es Wohnberatungsstellen in Hamburg, Berlin, Essen, Düsseldorf, Köln, Hannover, Darmstadt, Frankfurt, Mannheim, Stuttgart, Nürnberg, München und Ulm. Einige werden erfreulicherweise mit staatlichen Mitteln gefördert.

In Stuttgart ergriff die Initiative das Landesgewerbeamt Baden-Württemberg. So konnte im November 1959 die Wohnberatung im Hause des Landesgewerbeamtes ihre Arbeit aufnehmen, neben der dort schon seit 10 Jahren mit großem Erfolg wirkenden hauswirtschaftlichen Beratungsstelle. Hier ist eine sehr günstige Situation geschaffen worden, da beide Institutionen eng zusammenarbeiten und die verschiedensten Probleme gründlicher behandelt werden können als dort, wo hauswirtschaftliche Beratung und Wohnberatung in einer Beratungsstelle vereinigt sind. Das Aufgabengebiet der Hauswirtschaft ist schon allein ein umfangreiches.

Ziel aller Wohnberatungsstellen, mögen sie in ihrem Aufbau, ihrer Größe und den zur Verfügung stehenden Mitteln noch so unterschiedlich sein, ist das gleiche, nämlich den Ratsuchenden objektiv, individuell und kostenlos in allen Wohn- und Einrichtungsfragen zu beraten.

Die ständig wachsenden Besucherzahlen beweisen, wie groß der Wunsch in allen Kreisen der Bevölkerung nach wirklicher fachlicher Aufklärung ist.

Das Angebot der Industrie ist heute so vielfältig wie nie zuvor. Wie soll hier der Laie, dem ja Sachkenntnis und ein Überblick über die Produktion der Industrie fehlen, unbeeinflußt von Werbung das für ihn Richtige und Angemessene finden? Auch spielt die finanzielle Seite eine nicht unwesentliche Rolle, da gerade Möbelkäufe erhebliche finanzielle Investitionen bedeuten. Ein übereilter schlechter Kauf wiegt schwer und ist oftmals nicht wiedergutzumachen.

Dieser Ratlosigkeit nehmen sich auch alle Wohnberatungsstellen an, die, ohne merkantile Interessen berücksichtigen zu müssen, den Besucher über die verschiedensten Einrichtungsgegenstände, über Material und Farben eingehend informieren.

Eine reichhaltige Mustersammlung, wichtiges Hilfsmittel für die Beraterin, gibt Aufschluß über Tapeten, Bodenbeläge, Textilien, Hölzer, Kunststoffe und vieles mehr.

Ebenso wichtig für die Beratung ist eine umfangreiche Herstellerkartei mit Katalogen und Fotos von Möbeln, Lampen, Geschirr, Gläsern, Bestecken usw.

Für die sehr zahlreichen Farbberatungen steht ein Musterwagen, welcher verschiedene Materialproben im Kleinformat enthält, zur Verfügung.

Die Farbe im Raum als ein wichtiges Gestaltungselement verdient besondere Beachtung. Sie kann das Wohlbefinden eines Menschen erheblich beeinflussen. In der Beratung geht es dabei nicht allein um geschmackliche oder ästhetische Fragen, sondern um farbige Gestaltung unter Berücksichtigung architektonischer Gegebenheiten. So kann erst einmal am kleinen Stück unter Abwägen von Farbqualität und Farbquantität Grundsätzliches besprochen werden. Auch können Annäherungswerte bei farbigen Gegebenheiten (z. B. des Fußbodens, der Möbel oder eines vorhandenen Teppichs) gesucht und in die weitere farbige Gestaltung einbezogen werden.

Bei allen Beratungen ist es vordringlich, den gesamten Komplex von Raum und Wohnung zu sehen, der Grundriß als Ausgangspunkt ist die wichtigste Beratungsunterlage. Einrichtungsfragen beziehen sich aber nicht nur auf neu einzurichtende Räume. Oft werden Ergänzungen von Einrichtungsgegenständen gewünscht. Ebenso kann die Einbeziehung von ererbten, wirklich guten alten Möbeln, sofern sie noch einen Gebrauchswert darstellen, empfohlen werden.

Auch die Neugestaltung von Altbauwohnungen nimmt einen Teil des Aufgabengebietes ein.

Für die individuelle Beratung ist das Gespräch mit dem Ratsuchenden Voraussetzung. Dieser kann seine Wünsche frei, ohne von der Vorstellung des „Kaufenmüssens" geplagt zu sein, vortragen.

Die Beraterin möchte aber auch über Größe und Lebensgewohnheiten der zu beratenden Familie un-

gefähr informiert sein. Ansatzpunkte müssen mitunter erst gefunden werden. Es kommt hierbei auf die Aufgeschlossenheit des Besuchers und auf das Einfühlungsvermögen der Beraterin im wesentlichen an.

Sehr häufig sind es wirkliche Probleme, die gelöst werden müssen, sei es, daß ein schlechter Wohnungsgrundriß vorliegt oder finanzielle Schwierigkeiten zu überwinden sind. Hier noch annehmbare Lösungen zu finden, ist eine der wichtigsten Aufgaben der Wohnberatung. Die Erfahrung zeigt, wieviel einfacher es für beide Teile sein kann, wenn die Beratung rechtzeitig in Anspruch genommen wird.

Deshalb sollte auch beim Hausbau, wenn möglich schon während der Planung, also noch vor Baubeginn, spätestens aber vor Fertigstellung des Rohbaues, eine Wohnberatungsstelle aufgesucht werden.

Zunächst geringfügig erscheinende Details, die dem Laien häufig genug verborgen bleiben, gewinnen an Bedeutung, wenn sie einmal zur Sprache gebracht sind. Oft kann ein Grundriß auf Grund kleiner Änderungen, die später fast immer unmöglich oder doch mit erheblichen Kosten verbunden sind, wesentlich verbessert werden.

Das gilt unter anderem für Anschlüsse in Küche und Bad. Davon abhängig ist gerade in der Küche der bestmögliche Arbeitsablauf, welcher der heutzutage stark überlasteten Hausfrau die Hausarbeit erleichtern und wertvolle Zeit sparen soll. Der Grundriß mit seinen verschiedenen Wohnfunktionen steht also im Mittelpunkt der gesamten Beratungstätigkeit. Er steht auch am Anfang aller Beratungen, die über längere Zeit und bis in das kleinste Detail geführt werden.

Ein Plantisch mit Möbelsymbolen im Maßstab 1:20 leistet bei Grundrißberatungen wertvolle Hilfe. Die Arbeit wird am Modell leichter, da man beweglicher ist, und gibt vor allem dem Laien eine Vorstellung von Größenordnungen (Proportionsgefühl). Hier kann der Besucher auch selbst einmal, wenn der Grundriß maßstabgerecht aufgeklebt ist, mit den verschiedenen Möbelteilen herumschieben. Was er sich an der Grundrißzeichnung nur schwer vorstellen kann, wird ihm in der eigenen Beschäftigung am Modell überraschend klar.

Um den Besucher an die verschiedensten Einrichtungsprobleme unmittelbar heranzuführen und ihm ein wirkliches Raumgefühl vermitteln zu können, ist es für die Beraterin von Bedeutung, sich mit dem praktischen Beispiel in natürlicher Größe auseinanderzusetzen.

Deshalb gehört es auch zu den Aufgaben der Wohnberatung, in Ausstellungen, die immer von dem Bemühen um die gute Form getragen sind, Räume zu zeigen, die den Abmessungen der Wirklichkeit entsprechen, und anzuregen, wie man zweckmäßig, modern und doch behaglich wohnen kann. Besonders häufig an die Wohnberatung herangetragene Probleme sowie die Erfahrungen bei Grundrißberatungen bestimmen weitgehend die Thematik der Lehrschauen.

Die ersten drei Lehrschauen „Frisch verheiratet", die in der Wohnberatung des Landesgewerbeamtes in Stuttgart gezeigt wurden, richteten sich vorwiegend an junge Leute, die erstmals vor dem Problem der Einrichtung einer Wohnung stehen. Dabei wurde in drei verschiedenen Fassungen das Problem der Einraumwohnung behandelt. Den jungen Leuten wurden Anregungen gegeben, wie man sich wachsenden Bedürfnissen entsprechend einrichten kann.

Es folgte, unterbrochen von kleinen Sonderschauen „Gutes Spielzeug", „Glas und Porzellan", die Lehrschau „Die ländliche Wohnung", in der sich die Wohnberatung eingehend mit den Gegebenheiten auf dem Land beschäftigte. Der dabei angesprochene Personenkreis kam anläßlich der Bundesgartenschau in verstärktem Maße nach Stuttgart. Über diese Ausstellung ist im Augustheft berichtet worden.

Mit der Lehrschau „Der Eßplatz" wurde eine Reihe von Themen eingeleitet, die Einzelprobleme aus dem Bereich des Wohnens herausgreift und zur Darstellung bringt. Sechs verschiedene Möglichkeiten von Eßplätzen als Teil eines Wohn- oder Arbeitsraumes, als Eßzimmer, Frühstücksplatz in der Küche oder Terrassensitzplatz wurden in ihrer Gesamtheit gezeigt, wobei auch der gedeckte Tisch eine Vielfalt von Anregungen bot.

Als zweites Thema in dieser Reihe ist jetzt in der Wohnberatung bis Januar 1963 die Lehrschau „Das Reich des Kindes" zu sehen. Hier wurden Lösungen für kleine Räume angestrebt. Dieses sehr aktuelle

Fortsetzung nächste Seite

Ein Dach voller **Vorteile.** Für das geneigte Dach mit Tondachziegeln spricht nicht nur seine jahrhundertelange Bewährung. Vor allem ist das Ziegeldach ein Musterbeispiel dafür, wie sich beim Dach Zweckmäßigkeit und architektonische Wirkung einfach und ohne zusätzliche Kosten vollendet in Einklang bringen lassen. Ein Ziegeldach – sei es steil oder flach geneigt – ist für Haus und Bewohner immer ein Gewinn.

Gutschein

An den Bundesverband der Deutschen Ziegelindustrie
Bonn, Schaumburg-Lippe-Str. 4

Senden Sie mir bitte sofort die aufschlußreiche Druckschrift „Wohnbehagen und Wirtschaftlichkeit gleich mit einbauen".

Name:

Adresse:

G3

Dorschel

ZIEGEL
machen sich bezahlt

Wohnberatung des Landesgewerbeamtes Baden-Württemberg. Großer Beratungsraum mit Herstellerkartei und Mustersammlung. Im Vordergrund Plantisch und Modellmöbel für Grundrißberatungen.

Wohnberatung. Blick in die Ausstellung „Das Reich des Kindes".

Aufgaben der Wohnberatung

Wohnberatung. Ausstellung „Der Eßplatz". Raumsparende Arbeitsplatte unter dem Fenster erweitert den Eßplatz zum Arbeitsplatz.

Aufnahmen: J. Gauss, Stuttgart

Wohnberatung. Ausstellung „Der Eßplatz". Kombiniertes Eß-Arbeits-Zimmer. Die Oberfläche der Möbel ist aus abwaschbarem Kunststoff.

Fortsetzung von Seite 31

Thema soll in einem der nächsten Hefte ausführlich behandelt werden.

Für das nächste Jahr ist als Thema „Der Platz der Hausfrau außerhalb der Küche" vorgesehen.

Neben guten Serienerzeugnissen werden auch handwerklich gefertigte Möbel, sofern sie besonders gute Lösungen ermöglichen, in die Gestaltung einbezogen.

Bei der verhältnismäßig langen Dauer der Ausstellungen, die nur etwa halbjährig wechseln, können Möbel, Einrichtungsgegenstände oder Bodenbeläge auf ihren praktischen Gebrauchswert eingehend untersucht werden.

Hierbei ist die Verbindung zum Hersteller günstig, da auf diese Weise auch einmal Wünsche und Vorschläge aus Verbraucherkreisen über die Wohnberatung an den Hersteller herangetragen, als Anregung aufgenommen und berücksichtigt werden können. In diesem Sinne haben in der Wohnberatung einige Gespräche stattgefunden, bei welchen Hersteller, Architekten, Entwerfer, Verkäufer und Verbraucher zu Wort kamen.

Zu den bisher aufgeführten Aufgaben der Wohnberatung kommt die erzieherische.

Während der Nachmittag den Einzelberatungen vorbehalten ist, können am Vormittag Gruppen die Wohnberatung besuchen. Diese Gruppen, darunter Fachschulen, Hauswirtschaftsschulen, Landwirtschaftsschulen und Studenten, erhalten einen ausführlichen Einführungsvortrag und werden mit der Zielsetzung der Wohnberatung bekannt gemacht. Viele Schulen benutzen diese Möglichkeit der Information und Anregung für die Erweiterung des Unterrichts.

Darüber hinaus wirkt die Wohnberatung auch außerhalb des Hauses. So konnten in Zusammenarbeit mit Wohnungsunternehmen im Rahmen des sozialen Wohnungsbaues in neuen Siedlungsgebieten Musterwohnungen und damit auch auf diesem Gebiet Erfahrungen gesammelt werden. Damit wurden einem sozial schlechter gestellten Personenkreis Anregungen für die Einrichtung von Wohnungen gegeben. Soweit als möglich waren diese Wohnausstellungen an den Wochenenden mit einer Beratung verbunden.

Es konnte in verstärktem Maße auf Wohnberatungsstellen hingewiesen werden.

Hiermit ist in großen Zügen über die Schwerpunkte innerhalb des umfangreichen Aufgabengebietes der Wohnberatung berichtet worden.

R. Kandzoa

SAMMELMAPPEN
für 12 Hefte „DAS HAUS"
zum Preis von 4 DM
(einschl. Porto und Verpackung)
erhältlich bei
BURDA DRUCK UND VERLAG GMBH
Vertriebsabteilung, 76 Offenburg/Bd.

PROFILIERTE POLSTERMÖBEL

Die Couch ist mit einem Griff in ein Liegebett umwandelbar. Sessel mit losem Sitz- und Rückenkissen. Sichtbare Holzteile in echt Teak. Couch 57 300 je nach Stoff 549 DM bis 668 DM, Sessel 88 306 je nach Stoff 264 DM bis 327 DM (unverbindliche Richtpreise). Lieferung nur über den Fachhandel. Fordern Sie Prospekte.

PROFILIA-WERKE · ENNIGERLOH/WESTF. · ABTL. A 74

PROFILIA

Das Haus

Burda Druck und Verlag GmbH · Offenburg/Baden. Oktober 1962 · Preis 3 DM

Fertighäuser-Sonderheft

Traumhäuser zum Aussuchen

Ein Querschnitt durch den Fertighausbau von heute. Auf 132 Seiten werden, teilweise in herrlichem Farbdruck, über 100 Fertighäuser vorgestellt. Jedes Haus mit einem genauen Grundriß und vollständigen Angaben über Ausführung, Preis und Hersteller. Dadurch haben Sie den Vorteil, daß Sie die einzelnen Ausführungen der verschiedenen Hersteller miteinander vergleichen können. Außerdem geben wir Ihnen wertvolle Anregungen für den Bau und die Finanzierung eines Fertighauses.

Das **Fertighäuser-Sonderheft** erhalten Sie für **DM 3.–** bei jedem Zeitschriftenhändler oder direkt durch

Das Haus

BURDA DRUCK UND VERLAG GMBH, 76 Offenburg (Baden)

Heutige Forderungen und Wünsche an den Wohnungsbau

Von Regierungsbaumeister Leopold Sautter, Stuttgart

Die Forderungen und Wünsche an den Wohnungsbau haben sich in den letzten 50 Jahren völlig geändert. Durch die Umschichtungen der Gesellschaftsform, durch die Weiterentwicklung der Technik – auch im Wohnungsbau – und durch die ständige Zunahme des Lärms sind andere Bedürfnisse und Aufgaben für den Wohnungsbau entstanden.

Mehr Räume

Schon bei der Planung müssen die neuen Erkenntnisse und Erfordernisse berücksichtigt werden. Der Mensch, der auf dem Weg zur Arbeitsstätte und im Betrieb sich häufig genug durch die „Masse Mensch" beengt und bedrückt fühlt, möchte um so mehr zu Hause etwas mehr Spielraum – im wahrsten Sinne des Wortes – haben. Der geistig arbeitende Hausherr und ebenso die Hausfrau brauchen einen Platz oder besser einen Raum, in den sie sich zurückziehen können. Da die geistige Tätigkeit des Hausherrn meist unmittelbar zu Einnahmen führt, wird dieser Raumanspruch meist schon als selbstverständlich empfunden. Aber die Hausfrau braucht einen solchen Platz oder Raum – außerhalb der Küche – genauso nötig, z. B. zum Nähen, Bügeln, Ausbessern, wo sie die Arbeiten auch liegenlassen kann, zum Beispiel wenn plötzlich Besuch kommt, um dann nicht gezwungen zu sein, immer wieder alles wegzuräumen. Auch zum Briefeschreiben, zur Haushaltsbuchführung und für andere schriftliche Arbeiten braucht die Hausfrau einen ruhigen Platz und auch, um sich zwischendurch einmal ausstrecken zu können. Solch ein „stilles Stüble" der Hausfrau braucht nicht größer als 8 qm zu sein, wenn es richtig geplant und eingerichtet wird.

Ein weiterer stets zu fordernder Raum ist ein genügend großer Abstellraum. Einmal sind Keller und Bodenraum meist klein und für alle abzustellenden Dinge nicht durchweg brauchbar, und zum anderen möchte man zahlreiche Dinge doch lieber in der Nähe haben. Häufig läßt sich ein Abstellraum zugleich auch als Bastelraum einrichten, womit sowohl den Bastelnden selbst wie auch der Hausfrau geholfen wäre, die sonst häufig mit dem bei diesen Arbeiten entstehenden Schmutz und der Unordnung zu kämpfen hat.

Zweckmäßige Inneneinrichtung

In den meisten Fällen sind eingebaute Schränke in der Wohnung sehr erwünscht oder Schrank-Wände, besonders wenn der Bewohner sie nach eigenem Wunsch umbauen – also zerlegen – kann.

Küche und Bad sind der technische Kern des Wohnhauses. Mit der zweckmäßigen Planung und Zueinanderordnung der Kücheneinrichtung kann die Arbeit der Hausfrau in der Küche vereinfacht, erleichtert und verkürzt werden. Vier bis fünf Stunden hat die Hausfrau täglich in der Küche zu tun, bei kinderreichen Familien oft noch mehr. Da fällt jede Erleichterung und Verbesserung der Küchenarbeit merkbar ins Gewicht. In DIN 18022, „Küche und Bad im Wohnungsbau, Planungsgrundlagen" und in dem dazu herausgegebenen Erläuterungsheft sind die wichtigsten Überlegungen, Forderungen, Geräte und Maße und ihre Zueinanderordnung zusammengestellt. (Siehe auch: „Die Küche. Ihre Planung und Einrichtung". Dritte neubearbeitete und die Normenangaben enthaltende Auflage. Bearbeitet von Regierungsbaumeister Leopold Sautter und Dipl.-Ing. Eberhard Gaugebe von der Abteilung Bau- und Wohnberatung des Landesgewerbeamtes Baden-Württemberg. 200 Seiten mit zahlreichen Abbildungen. Verlag Gerd Hatje, Stuttgart.) Grundlegend sind dabei die zweckmäßige Anordnung der Einrichtungsteile a) für die Speisenvorbereitung und das Kochen, b) für das Spülen und c) für raumaufwendige Arbeiten, wie Bügeln, Backen, Einmachen usw. Dabei muß der Arbeitsweise der Hausfrau von rechts nach links Rechnung getragen werden, so daß (von der Flurtür aus gesehen) rechts erst der Herd steht, dann ein Unterschrank mit Arbeits- und Abstellfläche und endlich (nach dem Fenster hin) der Spültisch mit Abtropfbrett. Aus den verschiedenen Anforderungen ergeben sich dann einzeilige, zweizeilige, L-förmige und U-förmige Anordnungen der Kücheneinrichtungen. Für die Arbeitshöhen von Herd, Unterschränken und Spülen sind 85 und 90 cm als zweckmäßigste Maße vorgesehen.

Bei den Bädern ist die Stellung der Badewanne sehr wichtig. Wird sie unter dem Fenster – also an der Außenwand – angeordnet, dann müssen die Wand und das Fenster einen besonders guten Wärmeschutz erhalten. Bei neuen Wohnungen sollte auch im Bad (nicht in der Küche!) ein Platz für eine selbsttätige Waschmaschine vorgesehen werden.

Wenn in den Bädern Waschmaschinen oder Waschautomaten vorgesehen werden, erübrigt sich eine Gemeinschaftswaschküche. Dagegen sollten – leicht zugänglich – Abstellplätze oder -räume für Kinderwagen, Kinderroller und Fahrräder vorgesehen werden, neben den Abstellräumen für Kraftwagen. Auch die Mülltonnen brauchen einen sichtgeschützten Platz.

Die bautechnischen Forderungen beziehen sich heute besonders auf zwei Gebiete: einmal den Gesundheits- und Bautenschutz und zum

anderen auf die Baudurchführung. Zum Gesundheits- und Bautenschutz zählen besonders die drei wichtigen Aufgaben: Schallschutz, Wärmeschutz, Feuchtigkeitsschutz. Zu den vordringlichen Fragen der Baudurchführung gehören Fertigteilbau und Winterbau.

Die ruhige Schale um die Wohnung

Durch die größere Ausnutzung der Festigkeiten von Baustoffen und Bauteilen ist die frühere Fülle unserer Bauten geschwunden und damit die Hellhörigkeit bedenklich gestiegen. Die Bauteile sind heute durchweg dünner und leichter. Die zahlreichen Leitungen und die Gerippe-Bauarten begünstigen die Weiterleitung des Schalles. Nur sehr selten kann man in neuen Wohnungen in einen ruhigen Raum zur geistigen Arbeit oder Entspannung ausweichen. Das beeinträchtigt das Wohlbefinden, mindert die Leistungsfähigkeit und stört die Nachtruhe.

Das Normenblatt DIN 4109 „Schallschutz im Hochbau" kann wie fast jede Norm nur den Mindestschallschutz für Wohnungs-Trennwände, -Trenndecken und Treppenhauswände vorschreiben. Immerhin können heute daraus beachtliche rechtliche Folgerungen gezogen werden, wenn dieser Mindestschallschutz nicht eingehalten wird. Es zeigt sich aber immer mehr, daß der Mindestschallschutz in vielen, ja den meisten Fällen nicht ausreicht. Bei der ständigen Vermehrung der Schall- und Lärmquellen (Rundfunkgeräte, Haushaltsmaschinen usw.) ist die nötige und auskömmliche Ruhe nicht mehr gewährleistet. Man bedenke, daß zum Beispiel ein Rundfunkgerät von üblicher – also gar nicht einmal übertriebener – Lautstärke, bei einer von der Norm noch zugelassenen Mindest-Luftschalldämmung von 48 dB (Dezibell) durchaus noch in der Nachbarwohnung zu verstehen und bei 50 dB immer noch hörbar ist.

Deshalb sollte möglichst ein Vollschallschutz sowohl für Luft- wie für Trittschall vorgesehen werden, der mindestens eine Verbesserung von 3 bis 5 dB gegenüber den normenmäßig zugelassenen Mindestwerten bringt. Weiter muß der Schalldämmung von Gerippe-Bauten, von Leitungsnetzen, von Müllabwurf- und Aufzugsschächten vermehrte Aufmerksamkeit gewidmet werden. Ein ausreichender Schallschutz ist heute ohne allzu große Kosten zu erreichen, wie dies in späteren Veröffentlichungen noch näher besprochen wird.

Der warme Mantel um die Wohnung

Der Wohnwert eines Hauses oder einer Wohnung wird – neben dem Schutz gegen Lärmbelästigung – weitgehend durch die gefühlsmäßige Ausgewogenheit zwischen Mensch und Raumklima bestimmt, wobei eine gewisse Gleichmäßigkeit des Raumklimas vorhanden sein muß. Denn es ist die wichtigste Eigentümlichkeit des menschlichen Wärmehaushalts, daß er gegen Störungen des ausgewogenen Strahlungsausgleichs zwischen Mensch und Umgebung – besonders nach der Kälte hin – hochempfindlich ist. Dabei ist der Wärmestand der inneren Oberflächen der Raumumgrenzungen wichtiger als der Wärmestand der Raumluft. Beide stehen für das Behaglichkeitsgefühl in Wechselwirkung. Wir alle kennen das unangenehme Frösteldefühl, wenn wir längere Zeit in der Nähe einer „kalten" Außenwand sitzen müssen. Als „kalt" empfinden wir die Wand, wenn der Wärmestand ihrer inneren Oberfläche unter + 16 bis 17 ° liegt. Das ist im Winter bei Wänden mit dem Mindestwärmeschutz nach DIN 4108 „Wärmeschutz im Hochbau" immer der Fall. Für einen Mitteleuropäer sollte der Wärmestand der inneren Oberfläche der Außenwände folgende Werte haben:

außen + 10° bis ± 0°
innen 19° bis 17°

außen unter 0°
innen 18° bis 16°.

Das ist nur durch Vollwärmeschutz zu erreichen, der später noch näher erläutert wird.

Kalte Außenwände stören aber nicht nur den ausgewogenen Strahlungsausgleich, es kühlt sich auch – ähnlich wie am Fenster – an kalten Außenwänden die Raumluft ab, sinkt nach unten und streicht über den Fußboden in Richtung auf die Heizquelle. Wir alle kennen das unangenehme Gefühl der kalten Füße, die von dieser an kalten Fenstern und Außenwänden herabfallenden und über den Fußboden „ziehenden" Kaltluft herrühren. Schon bei einer Luftgeschwindigkeit am Fußboden von über 0,2 m/sec wirkt diese „Zugluft" störend, wenn ihr Wärmestand (am Fußboden) etwa 18° beträgt. Bei 16° und darunter bekommt man unweigerlich kalte Füße mit all ihren unangenehmen Folgen. Auch hier kann nur der „Vollwärmeschutz" helfen, zumal eine Abhärtung gegen einseitigen Wärmeentzug oder gegen Zugluft nicht möglich ist.

Obwohl der Mindestwärmeschutz in DIN 4108 so gewählt ist, daß unter üblichen Verhältnissen sich kein Tauwasser an der inneren Oberfläche der Außenbauteile bildet (ausgenommen die Fenster), hat die Erfahrung immer wieder gezeigt, daß nicht nur in Küchen und Bädern mit ihrem hohen Wasserdampfgehalt der Luft, sondern auch in Schlafzimmern (besonders solchen ohne eigene Heizquelle) und in Ecken neben Schränken oder auch hinter Schränken in Wohnräumen in sehr vielen Fällen sich doch Tauwasser bildet. Das Tauwasser führt dann zu Durchfeuchtungen der Außenbauteile, wodurch ihr Wärmeschutz noch mehr verringert wird, und es entstehen Schimmelrasen und damit schlechter Geruch. All diese Erscheinungen sind der Gesundheit abträglich. Sie können durch „Vollwärmeschutz" sicher vermieden werden, weil durch ihn der innere Oberflächen-Wärmestand der Außenteile beträchtlich erhöht wird.

Auch im Sommer machen sich gesundheitliche Übelstände durch minderen Wärmeschutz bemerkbar: So speichern Westwände die aufgestrahlte Wärme der Sonne in starkem Maß. Im Hochsommer wird bei wolkenlosem Himmel an einem Nachmittag von 12 bis 20 Uhr auf jeden Quadratmeter einer Westwand eine Wärmemenge von rund 2700 kcal aufgestrahlt, von denen – je nach dem Baustoff der äußeren Oberfläche – durchschnittlich 93 % oder rund 2500 kcal je Quadratmeter geschluckt und gespeichert werden. Wenn auf der Innenseite der Außenwand keine hochwertige Wärmedämmschicht

Fortsetzung Seite 36

Für's neue Heim –
der beste Rat...

für Mutti einen
LAVAMAT

Die AEG-Waschvollautomaten LAVAMAT passen sich den Erfordernissen eines modernen Haushalts vollendet an.
Der LAVAMAT hat Waschprogramme für jede Verschmutzung und für jedes Gewebe, sogar für Wolle.
Lassen Sie sich die verschiedenen LAVAMAT-Modelle bei Ihrem Fachhändler unverbindlich vorführen oder verlangen Sie mit untenstehendem Coupon Prospektmaterial von der AEG!

AEG

das Zeichen, dem die Welt vertraut

Senden Sie mir bitte unverbindlich Prospektmaterial über AEG-Waschautomaten

Name

Ort

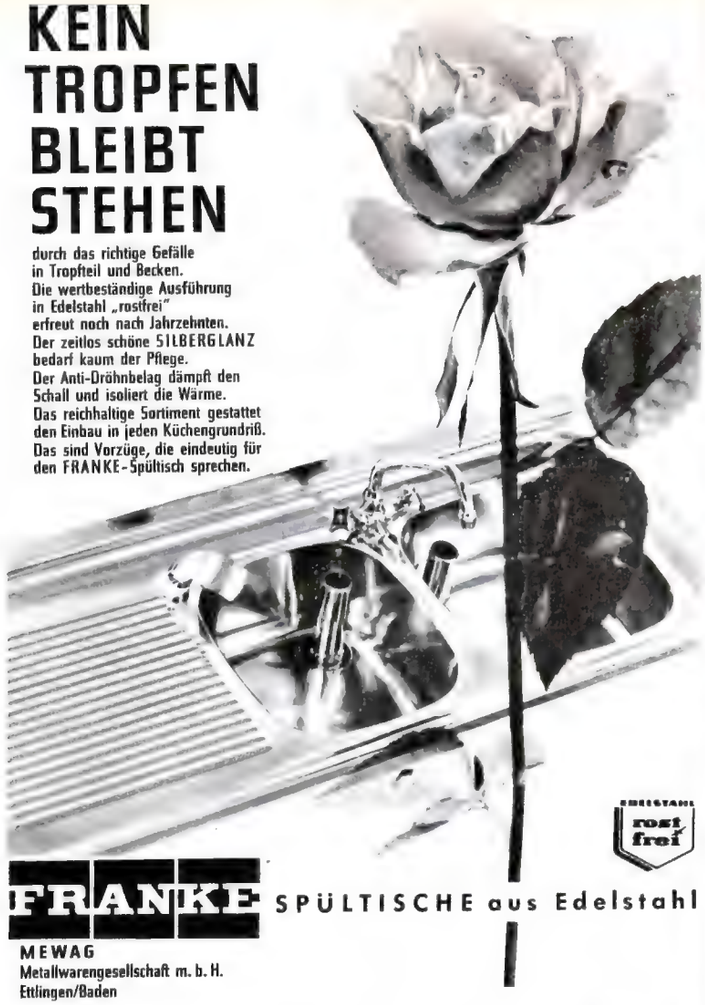
Straße

Bitte ausschneiden und auf eine Postkarte aufkleben!

AEG-Waschautomaten-Werk
Abt. L 49
Nürnberg
Postfach 180

KEIN TROPFEN BLEIBT STEHEN

durch das richtige Gefälle in Tropfteil und Becken.
Die wertbeständige Ausführung in Edelstahl „rostfrei" erfreut noch nach Jahrzehnten.
Der zeitlos schöne SILBERGLANZ bedarf kaum der Pflege.
Der Anti-Dröhnbelag dämpft den Schall und isoliert die Wärme.
Das reichhaltige Sortiment gestattet den Einbau in jeden Küchengrundriß.
Das sind Vorzüge, die eindeutig für den FRANKE-Spültisch sprechen.



rostfrei

FRANKE SPÜLTISCHE aus Edelstahl

MEWAG
Metallwarengesellschaft m. b. H.
Ettlingen/Baden

POGGENPOHL KÜCHEN innen + außen coronal

Poggenpohl-Rezept:

Man nehme Mixer, Kaffeemaschine, Grill, Toaster, kurz all die praktischen, zeitsparenden Haushaltsmaschinen

Der Küchenmaschinenschrank

von Poggenpohl nimmt Ihre Küchenmaschine mit all ihren Einzelteilen in so gut durchdachter Einordnung auf, daß ein Griff genügt, um das Gerät startbereit zu haben. Ihre ganze Küche können Sie genau so praktisch gestalten, wenn Sie sich von Poggenpohl beraten lassen. Auf Wunsch senden wir Ihnen gern unsere Küchenfibel

FR. POGGENPOHL KG
HERFORD/WESTF.

Delikate „echte" Nürnberger Haeberlein-Metzger Lebkuchen köstlich frisch direkt ins Haus

Vorteilhaftes Probepaket 12 Packungen 5 Pfd. netto DM 17.40 ab Nürnberg. Gr. Sortimente mit feinsten Elisenlebkuchen auf Oblaten DM 24.- u. 30.- franko. Sonderliste 65 vom Lebkuchen-Versand

„Nürnberger Tand"
85 Nürnberg 2, Postfach 1701

Herstellung von
Spezial-Haustürüberdachungen
Gußglas, weiß u. farbig, mit und ohne Seitenschutz, schützt gegen Regen, Sturm und pralle Sonne. Verl. Sie Prospekt
W. Sättele
741 Reutlingen, Marienbader Straße 38

BERRY-TOR
aus Europas größter Deckentor-Fabrik
HÖRMANN K-G
Steinhagen/Westf. Verk.-Abt. B 3

Fortsetzung von Seite 35

vorhanden ist, so dringt ein erheblicher Teil dieser Wärmemenge in den hinter der Außenwand liegenden Raum ein, was besonders in Schlafzimmern unerträglich werden kann. Ist dagegen ein „Vollwärmeschutz" mit innerer Dämmschicht vorhanden, so wird der überwiegende Teil der gespeicherten Wärme nach außen abgestrahlt, was für Freisitze an einer solchen Westwand sehr angenehm ist.

Wärmeschutz spart Heizungskosten

Wir alle wissen, wie viele Brennstoffe schlecht gebaute und feuchte Neubauten verschlingen können. Aber nicht nur Neubauten, sondern schlecht geplante und mangelhaft ausgerüstete Gebäude überhaupt. Schon während des üblichen Heizbetriebes — also des Dauerbetriebes — verbrauchen solche Häuser etwa doppelt so viel Heizkosten, als nötig wäre. Und während der Anheizzeit gehen weitere Brennstoffmengen verloren. Dazu muß durch die bei solchen Bauten niedrigen Oberflächenwärmestände der Außenbauteile die Raumluft höher geheizt werden, um nur einigermaßen das fehlende Strahlungsgleichgewicht für die Bewohner zu ersetzen. Das bedeutet weiteren Brennstoffverlust.

Allen den hier beschriebenen gesundheitlichen Gefahren und wirtschaftlichen Nachteilen ist nicht oder nur sehr notdürftig mit dem Mindestwärmeschutz beizukommen, wie ihn die Norm DIN 4108 nur vorschreiben kann. Die Normen können immer nur solche Mindestvorschriften zum Schutz von Leben und Gesundheit bieten. Volkswirtschaftliche oder gar privatwirtschaftliche Überlegungen sind in den Normen nur innerhalb dieser Mindestforderungen gegeben.

Es gehört zum wirklich auskömmlichen Ersatz der früheren Fülle schon ein Vollwärmeschutz, dessen große Vorteile allerdings erst dann ganz einleuchten, wenn man sich endlich daran gewöhnt, auch nach den Betriebskosten eines Gebäudes zu fragen und nicht nur nach den Herstellungskosten. Im Zeitalter der Maschinen — besonders des Kraftwagens — sollte dies eigentlich eine Selbstverständlichkeit sein, ist es aber leider noch lange nicht.

Im Gegensatz zum Mindestwärmeschutz (nach DIN 4108) wird beim Vollwärmeschutz ein wirtschaftlich möglichst günstiger Ausgleich zwischen den Herstellungskosten der Außenbauteile und den Betriebskosten — besonders den Heizkosten — des Gebäudes angestrebt. Nach den langjährigen Erfahrungen des Verfassers und zahlreichen Kostenberechnungen soll der wirtschaftliche Vollwärmeschutz etwa den doppelten bis vierfachen Wert des Mindestwärmeschutzes haben, was durch eine entsprechende Verdickung der Dämmschichten einfach zu erreichen ist. (Siehe die Schrift des Verfassers: „Bauen mit Voll-Wärmeschutz", Ludwigshafen a. Rh., 1962.)

Zunächst sei aber noch ein anderer Umstand betrachtet, der die Forderung nach einem Vollwärmeschutz in doppelter bis vierfacher Höhe des Mindestwärmeschutzes nicht nur als berechtigt, sondern als dringend notwendig erweist: Die Mindestforderungen für den Wärmeschutz nach DIN 4108 beziehen sich nur auf die festen Bauteile: Wände, Decken, Dächer, nicht aber auf Fenster und Außentüren. Bei den „Anforderungen an den Wärmeschutz" heißt es in DIN 4108 unter 6.113 zwar ausdrücklich, daß für Außenwände, Wohnungstrennwände und Treppenhauswände Wärmebrücken unzulässig seien, daß also der Mindestwärmeschutz an jeder Stelle vorhanden sein müsse. Die Fenster sind aber davon ausgenommen. Über sie heißt es in DIN 4108 unter 7.14 nur: „In Außenwänden von Aufenthaltsräumen empfiehlt es sich, Doppel- oder Verbundfenster anzuordnen: Im Wärmedämmgebiet (in Gegenden mit starkem Windanfall, bei nach innen aufgehenden Fenstern, im Wärmedämmgebiet II allgemein, im Wärmedämmgebiet III sind stets Doppel- oder Verbundfenster anzuordnen. Berechnet man nun aber den Gesamtwärmeschutz einer Wand mit Fenster, so zeigt es sich, daß zum Beispiel bei einer 12 m² großen voll wärmegeschützten Außenwand mit einem darin befindlichen 3 m² großen Kastendoppelfenster nicht einmal der Mindestwärmeschutz nach DIN 4108 erreicht wird.

Dabei sei noch auf einen weit verbreiteten Irrtum eingegangen: Den Forderungen nach einem ausreichenden Wärmeschutz, ja selbst nach einem Mindestwärmeschutz, wird häufig die völlig abwegige Behauptung entgegengehalten, die Fenster bewirkten doch einen so hohen Wärmeverlust, daß es bei ihrer heutigen Größe nutzlos sei, für die restlich verbleibenden festen Wandteile (zum Beispiel für Brüstungen und Stürze) noch einen hohen Wärmeschutz zu fordern. Dieser Einwand ist für den Dauerzustand der Beheizung völlig falsch, denn die laufenden Brennstoffersparnisse durch voll abgedämmte Wände, Decken, Dächer ändern sich durch das Vorhandensein anderer, auch hoher Wärmeverlustquellen — also zum Beispiel von Fenstern und Außentüren — überhaupt nicht. Bei der Auskühlung der Räume (nach Abstellung der Heizung oder Ausgehen des Ofens) kann die Größe der Fensterfläche gegenüber der festen Wandteile eine Rolle spielen, aber auch hier ist der Vollwärmeschutz der Wandteile stets dem Mindestwärmeschutz überlegen, zumal durch ihn — besonders bei innen angebrachten Dämmschichten — nicht nur die Auskühlzeit verlängert, sondern auch eine bedeutend verkürzte Anheizzeit gegenüber dem Mindestwärmeschutz erreicht wird.

Aus den Untersuchungen des Verfassers, die sich über mehrere Jahrzehnte erstrecken, geht immer wieder die große Wirtschaftlichkeit des Vollwärmeschutzes hervor, durch den Ersparnisse an Brennstoffkosten von 50 % und mehr immer wieder nachgewiesen wurden. Als Beispiel sei hier nur das Haus genannt, das der Verfasser im Winter 1936/37 in der Gartenstadt Berlin-Frohnau mit Vollwärmeschutz baute. Es ist ein einstöckiges Haus mit ausgebautem Dachgeschoß mit insgesamt 7 Zimmern und 120 m² bebauter Fläche. Das Haus braucht jährlich zur Beheizung 120 Zentner Koks, während das im selben Winter gebaute Nachbarhaus von genau gleicher Größe, ebenfalls einstöckig mit ausgebautem Dachgeschoß und ebenfalls insgesamt 7 Zimmern

in der altüberkommenen Bauart jährlich 320 Zentner Koks verbraucht.

Ein weiterer wichtiger Vorteil des Vollwärmeschutzes gegenüber dem Mindestwärmeschutz ist die Verkleinerung der Heizanlage, das heißt der Kessel und Heizkörper bei Sammelheizung oder der Öfen bei Einzelheizung. Untersuchungen des Verfassers haben immer wieder ergeben, daß bei hohem Vollwärmeschutz (mit dem 3- bis 4-fachen Dämmwert gegenüber dem Mindestwärmeschutz) und innen liegender Dämmschicht die Heizanlage etwa auf die Hälfte verkleinert werden kann, wobei natürlich auch Fenster von höherem Dämmwert (Kastendoppelfenster, Dreischeibenfenster usw.) vorausgesetzt sind. Die innen liegende Dämmschicht bei Wänden ist sowohl aus gesundheitlichen wie aus wirtschaftlichen Gründen (Verkürzung der Anheizzeit) einer außenliegenden in den meisten Fällen vorzuziehen.

Aus all diesen Gründen sollten alle Verantwortlichen sich viel mehr als bisher um die Betriebskosten der Gebäude kümmern. Dann werden sie stets den Vollwärmeschutz mit dem doppelten bis vierfachen Dämmwert des Mindestwärmeschutzes bei ihren Planungen vorsehen, weil es auf die Dauer zu beträchtlichen Ersparnissen führt und ein angenehmeres Wohnen gewährleistet.

Haustechnische Fragen

Zu den haustechnischen Fragen gehören heute besonders die Wahl der Heizung und der Energieversorgung. Die Einrichtung von Küche und Bad bis zu den selbsttätigen Wasch- und Spülmaschinen, die Belüftung bzw. der Wrasenabzug und die zweckmäßigste Müllbeseitigung.

Bei der Heizung muß zunächst die Frage: Einzelöfen oder Sammelheizung? geklärt werden. Bei Einzelheizung kommen heute besonders in Frage: die Summa-Feuerung mit Koks, Kachelöfen oder eiserne Öfen mit Kohlen oder Öl und Gasöfen, nur in Gegenden mit sehr günstigen Stromtarifen auch Elt-Öfen. Die Summa-Feuerung ist hier zuerst genannt, weil sie von den Öfen für feste Brennstoffe zweifellos den höchsten Wirkungsgrad (um 98 %) hat und damit die wirtschaftlichste Einzelheizungsart ist. Die Summa-Feuerung, die sich schon rund 30 Jahre bewährt hat, ist merkwürdigerweise trotz ihrer hervorragenden Eigenschaften noch viel zuwenig bekannt. Sie ist eine Kachelofen-Strahlungsheizung — also mit einem Mantel aus nicht ausgefütterten Kacheln — und einem inneren Schamotteklotz. Sie darf nur mit Koks III betrieben werden und regelt die Verbrennung nach dem äußeren Wärmestand selbst. Man setzt sie im Herbst in Betrieb, und dann fährt sie den ganzen Winter durch — natürlich richtige, aber einfache Bedienung vorausgesetzt —, bis sie im Frühjahr, wenn es wirklich wieder warm draußen ist, erlischt. Sie beheizt meist mehrere Zimmer auf einmal. — Für andere Öfen mit festen Brennstoffen sind heute Regeleinrichtungen entwickelt, die ebenfalls eine gute Abstimmung auf den Wärmestand der Außenluft bzw. den gewünschten Wärmestand der Räume ermöglichen.

Fortsetzung auf Seite 40

756

Schlüssel-
fertig
erst mit
Miele

Ihre moderne Bauführung findet ein Äquivalent in unseren modernen Vollautomaten zum Waschen und Geschirrspülen. Sie passen zusammen wie Zwillinge. In Ihrer technischen Reife sind sie, jeder auf seine Weise, ihrer Zeit voraus – unbedingt funktionssicher und rentabel. Sie gehören zum modernen Wohnkomfort, und für Ihre Qualität bürgen 60 Jahre Erfahrungen der Miele-Werke. Unsere Empfehlung also: Ob Bungalow oder Siedlungshaus, schlüsselfertig sind sie erst mit Miele. Rufen Sie Gütersloh 4811/234 an (oder eine der 32 Miele-Geschäftsstellen), wenn Sie detaillierte Auskünfte brauchen.

Miele
VOLLAUTOMATEN

Mielewerke · Gütersloh

die süße

Ein Haus zu bauen oder einen Volkswagen zu fahren, eine kostenlose Traumreise nach Nordafrika oder Island erleben zu dürfen — wär' das nicht 'ne feine Sache? Nun, durch Teilnahme am Bausparer-Wettbewerb 1963 können Sie mit etwas Glück die Finanzierung eines Eigenheims gewinnen oder auch einen der weiteren 27 wertvollen „Spitzenpreise", wie sie auf der rechten Seite aufgeführt werden. Daneben sind als Sonderprämien der einzelnen öffentlichen Bausparkassen/Landesbausparkassen noch viele Geld- und Sachpreise im Spiel, die das Mitmachen wirklich lohnen. Zögern und Zaudern bringt nie was ein: Wer wagt, gewinnt!

Für die Teilnahme am Wettbewerb gelten folgende Bedingungen:

❶ Der Wettbewerb beginnt am 1. Oktober 1962 und endet am 30. September 1963.

❷ Teilnahmeberechtigt ist jeder unserer Bausparer; nicht teilnahmeberechtigt sind unsere Betriebsangehörigen, unsere Mitarbeiter im Außendienst, die Betriebsangehörigen der Sparkassen sowie die Familienangehörigen dieser Gruppen.

❸ Durch den Wettbewerb sollen neue Bausparer gewonnen werden. Dazu machen die Teilnehmer Anschriften solcher Personen namhaft, die für den Abschluß eines Bausparvertrages in Frage kommen. Die Anschriften müssen uns spätestens bei Eingang des vermittelten Antrages schriftlich unter Bezug auf den Wettbewerb mitgeteilt werden.

❹ Für den Wettbewerb werden alle Verträge gewertet, die auf Grund einer Anschriftenmitteilung in der Wettbewerbszeit abgeschlossen werden und für die in der gleichen Zeit die Abschlußgebühr gezahlt wird. Dabei gelten mehrere auf denselben Namen in der Wettbewerbszeit abgeschlossene Verträge als ein Vertrag. Eigene Verträge sind nicht wettbewerbsfähig. Wenn mehrere Bausparer die gleiche Anschrift mitteilen, so wird die erste bei uns eingehende Mitteilung gewertet.

❺ Alle im Bausparer-Wettbewerb 1962 eingegangenen Mitteilungen, für die die Voraussetzungen zur Wertung im Wettbewerb (Ziffer 4) erst zwischen dem 1. 10. 1962 und dem 30. 9. 1963 erfüllt sind, werden für den Wettbewerb 1963 mitbewertet, sofern die Mitteilung der einzelnen Anschriften nicht weiter als 1. 8. 1962 zurückliegt.

❻ Die Verteilung der Preise erfolgt unter Ausschluß des Rechtsweges

sten früchte

im Bausparer-Wettbewerb 1963

Der Startschuß ist gefallen: Der Bausparer-Wettbewerb 1963 hat begonnen! Wettbewerbspreise im Gesamtwert von rund 200 000 DM lohnen auch diesmal wieder ein eifriges Mitmachen. Wer am Wettbewerb teilnimmt und der Bausparer-Gemeinschaft neue Freunde gewinnt, sichert sich die Chance, auch die süßesten Früchte des Bausparer-Wettbewerbs 1963 pflücken zu können. Hier gilt nicht Rang, noch Stand, noch Name — hier zählt allein der entschlossene Einsatz, Ihr Einsatz! Und wie er sich lohnt, zeigt Ihnen ein Blick auf die stattliche Reihe der wertvollen „Spitzenpreise". Jeder Bausparer, der in der Wettbewerbszeit zwei oder mehr Bausparverträge mit zusammen mindestens 30 000 DM Vertragssumme vermittelt, erwirbt das Recht, an der Verlosung dieser Spitzenpreise teilzunehmen. In der Tat: Die süßen Früchte des Wettbewerbs hängen keinem Teilnehmer zu hoch. Nein, jeder, der sich ein bißchen Mühe macht, kann sie erreichen. Dieser verheißungsvolle Auftakt sollte auch Sie ermuntern, sich entschlossen und zäh um neue Bauspar-Interessenten zu bemühen, die zum Abschluß eines Bausparvertrages bei einer der „Bausparkassen der Sparkassen" bereit sind. Und die Werbung neuer Bausparer macht Ihnen bestimmt nicht viel Mühe, wenn Sie die vielen Vorteile des Bausparens überzeugend ins Feld führen. Weisen Sie dabei auch immer auf folgende Tatsachen hin: Bausparen bringt erhebliche Steuervorteile oder auch Wohnungsbauprämien bis zu 400 DM im Jahr ein! Der Bausparvertrag darf auch zum Umbau, zur Instandsetzung und Modernisierung von Häusern verwendet werden. Schließlich ist es möglich, den Bausparvertrag zum Kauf eines Bauplatzes einzusetzen. Machen Sie also mit: Werben Sie im Kreis Ihrer Bekannten, Kollegen, Freunde und Verwandten entschlossen fürs Bausparen. Überzeugen Sie mit Ihrer Überzeugung andere, dann wird es Ihnen leicht gelingen, uns eine Handvoll Anschriften bekanntzugeben. Wir garantieren Ihnen eine Prämie von 1 DM je 1000 DM Vertragssumme, die Sie vermitteln — ganz abgesehen von der Möglichkeit, einen der Wettbewerbsgewinne zu erringen!

Um diese Spitzenpreise geht's!

1. Preis: Finanzierung eines Eigenheims in Höhe von 60 000 DM — davon 15 000 DM in bar und 45 000 DM als Baudarlehen.

2. Preis: Ein Volkswagen Export mit Schiebedach im Wert von 5230 DM.

3. Preis: Marokko-Reise für 2 Personen im Wert von 4000 DM (oder auch in bar).

4. Preis: Island-Reise für eine Person im Wert von 3000 DM (oder auch in bar).

5. bis 7. Preis: je 2000 DM in bar.

8. bis 11. Preis: je 1500 DM in bar.

12. bis 28. Preis: je 1000 DM in bar.

Neben diesen Spitzenpreisen haben die einzelnen Bausparkassen eine Fülle von Sach- und Geldpreisen für die Teilnehmer aus ihrem jeweiligen Bereich ausgesetzt, über die Sie der neue „Bausparer-Wettbewerbsprospekt 1963" informiert. Sollten Sie ihn noch nicht in Händen haben, so wird er Ihnen auf Wunsch von Ihrer „Bausparkasse der Sparkassen" ohne weiteres kostenlos zugesandt. Aus dem Prospekt erfahren Sie alles Wichtige und weitere Einzelheiten über den Wettbewerb.
Der Bausparer-Wettbewerb 1963 ist angelaufen — darin liegt auch für Sie eine große Gewinnchance. Es gilt: Machen Sie mit! Machen Sie mit etwas Glück Ihr Glück! Viel Erfolg dabei wünschen Ihnen die

BAUSPARKASSEN
DER SPARKASSEN

Heutige Forderungen und Wünsche an den Wohnungsbau

Fortsetzung von Seite 37

Bei allen Ofenheizungen mit festen Brennstoffen ist in mehrstöckigen Wohnhäusern das Kohlenschleppen aus den Kellern eine große Belastung für die Hausfrau oder ihre Angehörigen. Warum sieht man dafür nicht wieder kleine Lastenaufzüge vor, wie dies früher zum Beispiel in Frankfurt/M. und Stuttgart in besseren Häusern üblich war?

Beim Öl-Einzelofen ist die Regelung und das Heranbringen des Brennstoffes meist noch einfacher, wobei in mehrstöckigen Häusern am zweckmäßigsten das Öl in Rohrleitungen aus einem Kellertank in die Wohnungen gepumpt wird. Da aber alles Öl weither über See kommt, sollte mindestens der Ofen im wichtigsten Raum der Wohnung auf feste Brennstoffe leicht umstellbar sein, falls aus irgendwelchen Gründen die Ölzufuhr aus den Ölländern stoppt. Gasheizöfen, die immer „Gasfeuerstätten" im Sinne der Regeln sind, also eine Abführung der Abgase brauchen, sind heute in ihrer Aufstellung nicht mehr an die Lage eines Abgas-Schornsteines gebunden. Es gibt heute schon mehrere Bauarten, die mit einem Abgasstutzen durch die Außenwand ihre Abgase ableiten können. Dadurch kann man jetzt die Öfen an die gesundheitlich und wärmewirtschaftlich beste Stelle setzen, nämlich unter ein Fenster oder zumindest an die Außenwand.

Elt-Öfen als Strahlöfen oder — in vielen Fällen noch besser — Luftheizöfen werden, heute mit Wärmefühlern versehen, schon vielfach als Dauerbeheizung für ungünstig gelegene Räume (Badezimmer, Kammern usw.) verwendet und ebenso in der Übergangszeit. Dem Elt-Ofen stünde ein weites Anwendungsgebiet offen, wenn die Stromtarife günstiger wären. Für Nachtspeicheröfen ist dies zum Teil schon der Fall.

Nun zur Sammelheizung: Hier kommt für das Wohnhaus nur die Niederdruck-Warmwasserheizung in Frage, wobei die Wahl des Brennstoffs — Kohle, Öl, Gas — ähnlich wie beim Einzelofen von den jeweiligen Gegebenheiten und Wünschen abhängt. Die Stellung der Heizkörper — nach Ansicht des Verfassers am besten Strahlheizkörper (Radiatoren) — unter den Fenstern ist gesundheitlich und wärmewirtschaftlich weitaus am zweckmäßigsten. Weiter erhebt sich immer wieder die Frage: „Nur Strom?" oder „Strom und Gas?" Viele Hausfrauen schätzen am Herd die lebendige Flamme. Dazu kommen die Frage der Warmwasserbereitung für Küche und Bad und die etwaige Beheizung mit Gaseinzelöfen. So erscheint es in den meisten Fällen sinnvoll, Strom und Gas zu wählen. Man hat dann auch für etwaige Neuentwicklungen vorgesorgt. Noch ein Wort zur Stromversorgung: Man sollte in den Wohnräumen, Schlafzimmern und Küchen stets genügend Steckdosen (zum

Bei dieser Bodenpflege gibt's

Glänzer bringt überall Glanz in die Wohnung: In Ihre Zimmer und in den Flur . . . in Ihre Küche und ins Bad!

Beispiel Dreiersteckdosen) vorsehen. Man bedenke für den Wohnraum zum Beispiel: Tischlampe, Stehlampe, Hörfunkgerät, Fernsehgerät, Dia- und Schmalfilm-Bildwerfer, Film-Schneidegerät, Tonbandgerät, Plattenspieler, Nähmaschine, unter Umständen noch Diktiergerät, Brotröster oder ein Aquarium mit Beheizung, Luftpumpe und Beleuchtung. Es können also gar nicht genug Steckdosen vorhanden sein, wenn man das Knoten- und Verhaspelspiel mit Dreifachsteckern nicht mitmachen will.

Das Wichtigste zu Küche und Bad ist bereits bei den Planungsfragen gesagt. Bei den haustechnischen Fragen sei zunächst auf die Rohrleitungswand hingewiesen, die noch immer nicht — besonders wegen der Anschlüsse von Stockwerk zu Stockwerk — ihre endgültige Lösung gefunden hat. Erst der Wohnungsbau mit vorgefertigten Teilen wird für die Rohrleitungswand zu befriedigenden Ergebnissen führen.

Weiter taucht bei (üblicherweise) nebeneinander liegenden Küchen und Bädern immer wieder die Frage auf: ein großer Durchlauferhitzer im Bad für beide Räume oder ein zusätzliches kleines Gerät für die Küche? Es ist eigenartig, wie gerade immer beim Heißwasser so besonders gespart werden soll, während sonst viel zweckmäßigere Sparmaßnahmen (zum Beispiel nicht zu langes Lüften im Winter) außer acht gelassen werden. Die neuesten Untersuchungen der Bundesanstalt für Hauswirtschaft in Stuttgart-Hohenheim haben gezeigt, daß große Spülbecken mit viel Wasser arbeitstechnisch viel zweckmäßiger sind als kleine. Dafür würde dann auch der eine große Durchlauferhitzer im Bad genügen.

Beim Wäschewaschen ist erst die vollselbsttätige Waschmaschine (der „Waschautomat") eine wirkliche Entlastung für die vielgeplagte Hausfrau. Wo es nur irgend geht, sollte die Waschmaschine im Bad untergebracht werden. Der Umgang mit der schmutzigen Wäsche in der Küche ist für die nachher folgende Speisenzubereitung gerade nicht besonders schön.

Wo es sich nur ermöglichen läßt, sollte in den Küchen ein Wrasenabzug vorhanden sein und die Küchenfenster sollten beim Öffnen das Stehenlassen von Töpfen usw. auf der Arbeitsfläche zulassen.

Der „Müllwolf" unterhalb des Spülbeckens hat noch wenig Verbreitung gefunden. Um so wichtiger ist die Anlage von Müllabwurfschächten bei mehrgeschossigen Häusern. Der Betrieb muß staubdicht und lärmgedämpft sein.

Schon dieser Überblick zeigt, wie viele wichtige Fragen heute im Wohnungsbau zu beachten und zu lösen sind. Dazu kommen noch viele Fragen der Inneneinrichtung, wie zweckmäßige Einrichtung einer Mietwohnung, zerlegbare Möbel zur Veränderung der Räume, zweckmäßige Kinderzimmer, Farbgestaltung, Kunststoffverwendung usw., die über den Rahmen dieses Berichtes hinausgehen und einmal gesondert behandelt werden müssen.

für Sie kein „wenn und aber"!

Glänzer kennt nur glänzende Böden! Denn was die Wissenschaft für moderne Bodenpflege tun konnte, das steckt in diesem gelben Kanister — in jedem Glänzer-Kanister! Und das bedeutet für Sie:

Was für einen Boden Sie auch haben — Glänzer ist immer richtig! Probieren Sie es selber aus! Pflegen Sie Ihren Boden auf neue und moderne Art! Die Glänzer-Pflege ist neu! Wie praktisch, wie einfach alles geht, das haben Sie sehr schnell heraus! Sie lesen es in einer Minute auf Ihrem Glänzer-Kanister. Und wenn Sie's von Anfang an so machen, wie es auf dem Kanister steht — dann wird Ihr Boden immer so, wie Sie es sich nur wünschen können! Glänzer pflegt **jeden** Boden porentief mit reinen, milden Edelwachsen und gibt ihm alles, was er braucht! Da können Sie einfach nichts falsch machen!

Glänzer dünn auftragen — fertig! Der Glänzer-Glanz kommt ganz von selbst! Und Glänzer-Böden glänzend halten, das ist noch einfacher! Nur drüberwischen! Ob trocken oder feucht: Der Schmutz ist weg, der Glanz ist da!

Beginnen Sie gleich morgen mit der neuen Glänzer-Pflege! Sie sparen Zeit und haben's leichter. Denn Glänzer-Glanz hält wochenlang. Glänzer ist für jeden Boden richtig — auch für Ihren. Das Prüfzeichen garantiert es!

Glänzern kann man nur mit Glänzer

PRÜFSTELLE FÜR MATERIALGERECHTE BODENPFLEGE
Produkt: Glänzer glänzend geeignet für alle Böden
WERNER & MERTZ MAINZ

Glänzer erhalten Sie auch in Österreich · Frankreich · Belgien · Holland · Luxemburg · Dänemark und der Schweiz.

Testen Sie Ihre Fußboden-Wünsche!

In zweckbetonten Räumen wie Küchen und Bädern ist die Wahl des Fußbodens kein Problem. Anders ist es in Wohn-, Schlaf- und Arbeitsräumen. Wenn Sie hier Ihren Fußboden selbst bestimmen können oder wenn Sie vorhandenen verändern wollen, welches Material würden Sie wählen? Welche Eigenschaften halten Sie für die wichtigsten?
Testen Sie einmal, welche Ihrer Fußboden-Wünsche ein tellux-Teppichboden erfüllt. Hier sind die markantesten tellux-Eigenschaften aufgezählt. Kreuzen Sie an, welche Sie besonders schätzen:

1. tellux-Teppichboden repräsentiert – die Räume wirken größer, eleganter und wertvoller
2. Mit tellux wohnt man leiser – tellux dämpft den Tritt- und Raumschall
3. ... und wärmer – tellux isoliert gegen Fußboden-Kälte
4. tellux schafft wohnliche Behaglichkeit
5. Auf tellux geht man weich und sicher
6. tellux-Farben verschönen jeden Raum – 31 Dessins stehen zur Wahl, also für jeden Geschmack und Stil das Richtige
7. tellux franst nicht und läßt sich in jeder Richtung schneiden und verlegen
8. tellux kann wieder vom Boden gelöst und beim Umzug mitgenommen werden
9. tellux hat eine staubdichte, fleckenwasserbeständige Rückseitenschicht, kein Schmutz kann unter den Teppichboden gelangen
10. Darum hat die Hausfrau weniger Arbeit mit dem Fußboden. Wo tellux liegt, genügt ein Staubsauger und Staubsauger-Reinigung kostet praktisch nichts

Schon wenn Sie mehr als 3 Kreuze setzen konnen, lohnt es sich für Sie, alles Weitere über tellux-Teppichboden zu erfahren: Welche Qualitäten und Farben es gibt, wie er verlegt wird, was er kostet, wie man ihn pflegt usw. Senden Sie den Gutschein dieser Anzeige an das tellux-Werk – tun Sie es, auch wenn Sie heute oder morgen noch nicht an die Anschaffung eines Teppichbodens denken. Sie erhalten dafür kostenlos und unverbindlich eine farbige tellux-Fibel, die Sie über das schonere Wohnen mit tellux-Teppichboden unterrichtet und je ein Original-Muster aller vier tellux-Qualitäten.
Wenn Sie wollen, können Sie uns dafür eine Bitte erfüllen: Schreiben Sie in den Gutschein die tellux-Eigenschaften, die Ihnen am wichtigsten sind. (Die Zahlen des obigen Tests genügen.)

GUTSCHEIN

tellux-Beratungsdienst, Emsdetten / Westf.

Bitte senden Sie mir Ihr Informationsmaterial über tellux-Teppichboden.

Name

Anschrift

(Nur ausfüllen, wenn Sie Lust dazu haben).

Von den Teppichboden-Eigenschaften schätze ich am meisten

03610

tellux

TELLUX-WERK EMSDETTEN · WESTF.

Lärmgeschädigter Nachbar

kann nicht auf Einstellung des Gewerbebetriebes klagen

Der Käufer eines Bauplatzes hat ein großes Interesse daran, zu erfahren, wer sich in der Nachbarschaft ansiedeln will. Wenn auf dem Grundstück nebenan ein Industriebetrieb errichtet wird, ist es mit der idyllischen Ruhe meistens bald vorbei. Der Hauseigentümer hat kaum eine rechtliche Möglichkeit, gegen das Dröhnen der Maschinen, die Verpestung der Luft und die anderen unliebsamen Begleiterscheinungen einzuschreiten. Das Bürgerliche Gesetzbuch geht davon aus, daß eine ortsübliche Belästigung für den Nachbarn zumutbar ist.

Paragraph 906 BGB bestimmt:

„I. Der Eigentümer eines Grundstückes kann die Zuführung von Gasen, Dämpfen, Gerüchen, Rauch, Ruß, Wärme, Geräusch, Erschütterungen und ähnliche von einem anderen Grundstück ausgehende Einwirkungen insoweit nicht verbieten, als die Einwirkung die Benutzung seines Grundstücks nicht oder nur unwesentlich beeinträchtigt.

II. Das gleiche gilt insoweit, als eine wesentliche Beeinträchtigung durch eine ortsübliche Benutzung des anderen Grundstücks herbeigeführt wird und nicht durch Maßnahmen verhindert werden kann, die Benutzern dieser Art wirtschaftlich zumutbar sind.

Hat der Eigentümer hiernach eine Einwirkung zu dulden, so kann er von dem Benutzer des anderen Grundstücks einen so angemessenen Ausgleich in Geld verlangen, wenn die Einwirkung eine ortsübliche Benutzung seines Grundstücks oder dessen Ertrag über das zumutbare Maß hinaus beeinträchtigt. Die Zuführung durch eine besondere Leitung ist unzulässig."

Auch wenn die Belästigung durch den Industriebetrieb über das zumutbare Maß hinausgeht, kann der Nachbar nicht etwa auf Einstellung des Betriebs klagen.

Paragraph 26 der Gewerbeordnung bestimmt nämlich:

„Soweit die bestehenden Rechte zur Abwehr benachteiligender Einwirkungen, welche von einem Grundstück aus auf ein benachbartes Grundstück geübt werden, dem Eigentümer oder Besitzer des letzteren eine Privatklage gewähren, kann diese Klage einer mit obrigkeitlicher Genehmigung errichteten gewerblichen Anlage gegenüber niemals auf Einstellung des Gewerbebetriebes, sondern nur auf Herstellung von Einrichtungen, welche die benachteiligende Einwirkung ausschließen, oder, wo solche Einrichtungen untunlich oder mit einem gehörigen Betrieb des Gewerbes unvereinbar sind, auf Schadloshaltung gerichtet werden."

Lärmbelästigung der Anwohner von Gewerbebetrieben

Zwei Urteile des Bundesverwaltungsgerichts vom gleichen Tag – 27. 3. 1958 – befassen sich mit Fragen des Gewerberechts. In beiden Fällen ging es darum, ob und in welchem Ausmaß den Bewohnern eines Ortes die Lärmauswirkungen eines Hammerwerkes zumutbar seien.
In dem einen Verfahren (I C 89/54) war ein Edelstahlwerk in einem seit 1939 als Wohngebiet ausgewiesenen Stadtteil schon seit 1901 gelegen. Schon 1905 wurde die Arbeitszeit auf 7 bis 20 Uhr begrenzt; trotz dieser Beschränkung arbeitete der Betrieb später von 6 bis 22 Uhr, was in einem beschränkten Maße zu einem noch späteren Zeitpunkt auch genehmigt wurde. Nunmehr konnte sogar von 6 bis 22.30 Uhr gearbeitet werden, jedoch nur mit zwei Hämmern. Eine Reihe von Anwohnern fühlte sich dadurch in ihrer Ruhe beeinträchtigt. Ihre Klagen hatten Erfolg. Auch das Bundesverwaltungsgericht billigte die Auffassung, daß der Betrieb der beiden Hämmer während der verlängerten Arbeitszeit für die Anwohner unzumutbar sei. Hieran könne auch die langjährige Praxis nichts ändern. In einem Gewerbegebiet mag es den Anwohnern noch zuzumuten sein, derartige Lärmbeeinträchtigungen zu erdulden; in einem als Wohngebiet ausgewiesenen Ortsteil ist dies jedoch nicht der Fall. Im zweiten Fall (I C 145/54) hatte ein Hammerwerk in einem teils reinen, teils gemischten Wohngebiet bis 1942 zehn Hämmer in Betrieb, ab 1942 kamen zwei noch schwerere Hämmer dazu, doch war die Genehmigung bis Ende 1944 befristet. Vom Zusammenbruch 1945 bis 1950 lagen die Hämmer still, erst dann nahm der Unternehmer sie wieder in Betrieb, wobei er die Genehmigung sogar erst nachträglich beantragte. Sein Genehmigungsantrag wurde mit der Begründung abgelehnt, daß sich der Betrieb im reinen, teilweise im gemischten Wohngebiet befinde; hier dürften aber nach der Bauordnung des betreffenden Bezirkes gewerbliche Anlagen nicht erstellt, vorhandene nicht erweitert werden. Die Klage auf Erteilung der Genehmigung wurde in allen Instanzen abgewiesen. Die Zulässigkeit der damaligen Befristung der Genehmigung wurde bejaht, so daß der Unternehmer um eine neue Genehmigung einkommen mußte. Da jedoch die baupolizeilichen Vorschriften jetzt der Genehmigung entgegenstanden und überdies der Bevölkerung in einem Wohngebiet die Erschütterungen, die von einem 6000-kg-Hammer ausgehen, nicht zugemutet werden könnten, haben die Verwaltungsbehörden die Genehmigung mit Recht versagt. J.P.D.

Erlaubter Baulärm

Bei Bauarbeiten dürfen jederzeit moderne Maschinen verwendet werden, die dem heutigen Stand der Technik entsprechen. Das sind beispielsweise Preßlufthammer und Räumbagger. Nach einer neuen Entscheidung des Bundesgerichtshofs in Karlsruhe können diese Maschinen selbst dann eingesetzt werden, wenn sie für die Grundstücksnachbarn Geräuschbelästigungen mit sich bringen, die das sonst in der betreffenden Gegend übliche und zulässige Maß übersteigen. Wollte man solche Arbeiten, so heißt es in der Grundsatzentscheidung, wegen des notwendigerweise verbundenen Lärms unterbinden, dann würde dadurch ein wirtschaftlich vertretbarer Wiederaufbau unmöglich gemacht. Allerdings – schränkten die Richter ein – müßten wirtschaftlich zumutbare Lärmbekämpfungsmaßnahmen beachtet werden. (Aktenzeichen: Bundesgerichtshof Karlsruhe V ZR 121/60) – (lid)

Strafbare Ruhestörung

Der lärmgeplagte Großstädter wird das mitfühlende Verständnis des Oberlandesgerichts Oldenburg begrüßen (Ss 381/57), das dieser Tage einen Fernfahrer wegen Erregung ruhestörenden Lärms verurteilte. Zwei Jahre lang pflegte der Fernfahrer wöchentlich mindestens dreimal nachts gegen 1 Uhr den schweren Dieselmotor seines vor dem Haus abgestellten Lastzuges anzuwerfen und warmlaufen zu lassen. Den dadurch entstehenden Radau empfanden die solchermaßen aus dem tiefsten Schlaf geschreckten Nachbarn als ruhestörend – und das mit Recht, wie die Oldenburger Richter entschieden. Dabei hätte der Fernfahrer nur 200 m weiter zu fahren brauchen und hätte dort seinen Lastzug auf einem besonderen Fernfahrerparkplatz abstellen können, wo der Motorlärm keinen Menschen gestört hätte.
Da er dies jedoch, wie das Gericht sagte, „aus Bequemlichkeit und Eigennutz" nicht getan hatte, wurde er verurteilt. Zwar dürfe ein Kraftfahrer überall dort parken, wo es nicht durch Verkehrszeichen verboten sei, und grundsätzlich müsse auch nach dem Parken der mit dem Anlassen des Motors verbundene Lärm hingenommen werden. Aber auch für geparkte Fahrzeuge gelte der berühmte § 1 der Straßenverkehrsordnung, wonach jeder Verkehrsteilnehmer jede den Umständen nach mehr als unvermeidbare Belästigung anderer Personen unterlassen müsse. Das Warmlaufen eines Dieselmotors sei jedenfalls eine Belästigung der Anwohner, da es sich um „eine nicht nur geringfügige Beeinträchtigung des körperlichen Wohlbefindens" der Nachbarn handle. Die Belästigung der Nachbarn sei auch nicht unvermeidbar gewesen, weil der Fernfahrer 200 m weiter einen Platz gefunden hätte, wo jede Ruhestörung ausgeschaltet gewesen wäre.

Gerichtliche Hilfe gegen nachbarlichen Lärm

Das Landgericht Dortmund hat sich mit einem Problem befaßt, das besonders für die Hausbesitzer in einer Industriegegend von großer

Bedeutung ist. Es stellte an Hand der vom Verein Deutscher Ingenieure erarbeiteten Richtlinien Maßstäbe dafür auf, welchen Lärm sich der Grundeigentümer vom benachbarten Betrieb gefallen lassen muß und wann ihm das Recht zusteht, das Gericht gegen den Lärm von nebenan zu Hilfe zu rufen.

Nach der Entscheidung des Landgerichts Dortmund (5-0-186/60) soll der Lärm auf dem Nachbargrundstück folgende Werte nicht übersteigen:

- In Industriegebieten tagsüber 65 DIN-phon, nachts 50 DIN-phon.
- In Gebieten, die vorwiegend Wohnzwecken dienen, tagsüber 60 DIN-phon, nachts 45 DIN-phon.
- In reinen Wohngebieten tagsüber 50 DIN-phon, nachts 35 DIN-phon.

Die angegebenen Werte beziehen sich auf Dauergeräusche. Kurzzeitige, vereinzelt auftretende Spitzen können aus dem Pegel herausragen.

Werden Geräusche von Anlagen in Wohnhäusern verursacht, mit denen sie baulich verbunden sind, oder die an andere Häuser unmittelbar angrenzen, so ist durch geeignete Schallschutzmaßnahmen dafür zu sorgen, daß die Geräusche in den Wohnungen, bei geschlossenem Fenster gemessen, am Tage 45, nachts 30 DIN-phon nicht überschreiten. gri.

Bei Bauarbeiten:

Der Nachbar hat Anspruch auf Rücksichtnahme

Baumaßnahmen auf einem Grundstück bringen auch den Anliegern viel Ärger und Kummer. Nun kann der Nachbar zwar solche Arbeiten, sofern der gesetzliche Grenzabstand eingehalten und sonst die Bauvorschriften beachtet werden, nicht verbieten. Er darf aber verlangen, daß auf ihn Rücksicht genommen wird. Die Baufirma muß also darauf achten, daß überflüssige Beeinträchtigungen der Anlieger vermieden werden und die Interessen der Nachbarn nicht leiden. Diese Erkenntnis hat der Bundesgerichtshof in Karlsruhe in einem Schadenersatzprozeß ausgesprochen (VI ZR 199/60). Der Inhaber eines Textilgeschäfts hatte eine Baufirma auf Schadenersatz verklagt, die Arbeiten an dem nebenanliegenden Vergnügungslokal durchgeführt hatte. Dabei waren zeitweise Schutt und Baumaterial vor dem Textilgeschäft abgelagert worden; man hatte auch vor dem Laden Baumaschinen aufgestellt. Die Lastwagen waren über den Bürgersteig gefahren, so daß manchmal der ganze Bürgersteig so blockiert war, daß die Fußgänger die Fahrbahn benutzen mußten. Natürlich waren dadurch Kunden dem Laden ferngeblieben. Außerdem war die Ware zum Teil so verstaubt, daß sie nur noch zu herabgesetzten Preisen verkauft werden konnte.

Die Bundesrichter erklärten jetzt: Man kann es dem Nachbarn einer Baustelle nicht zumuten, unangemessene und vermeidbare Einwirkungen auf sein Geschäft hinzunehmen.

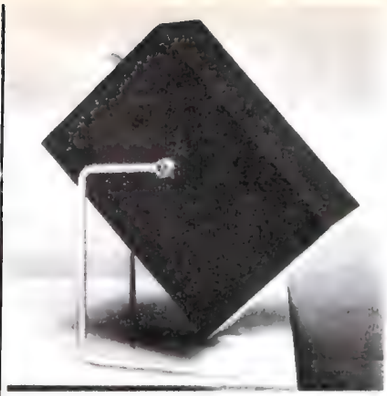
Bei rücksichtslosen Baumaßnahmen, die ihn schädigen, hat er Anspruch auf Ersatz. gri

Wie gut, wenn dann in Ihrer Küche ein **EWAR-Spültisch** steht! Sauber und praktisch zugleich ist die unverwüstliche Chromnickelstahl-Ausführung von Abdeckung und Becken. Nirgends können sich Fett- oder Speisereste festsetzen, denn die aus einem Stück gepreßten Metallflächen bilden weder Fugen noch Risse auch nicht nach jahrzehntelangem täglichen Gebrauch.

Bitte informieren Sie sich beim Fachhändler oder verlangen Sie Prospekte.

EWAR Spültische

ERNST WAGNER APPARATEBAU REUTLINGEN/WURTT.



DORIA

bf - Serie-BERLIN

Entwurf: Prof. Braun-Feldweg

Zweckmäßige und elegante Leuchten für die moderne Wohnung und andere Innenräume. Fordern Sie Prospekte und die Broschüre „Licht im Raum"

DORIA-WERK · ABT. H · 8510 FÜRTH/BAYERN

Ein Schwedenhaus?

Dann nur von einer Firma mit einer Generation Erfahrung!

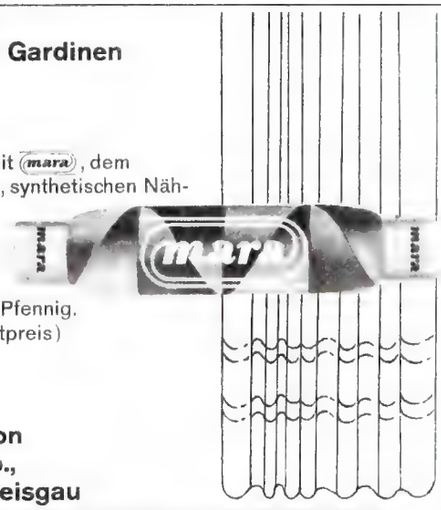
Wir bieten:
Schnelle Bauweise,
solide Ausführung,
echte Kostenersparnis
bei Selbsthilfe

Farbkatalog
für 36,50 DM
mit 24 Entwürfen
(bei Kauf voll zurück)
per Nachnahme
anfordern

PAUL MALIK, Ex- und Import
3151 Eltze / Krs. Peine, Am Bahnhof 203
Telex: 09 26 78

MARA-Nähgarn für synthetische Gardinen

Nähen Sie Gardinen mit (mara), dem schappegesponnenen, synthetischen Nähfaden. (mara) vernäht sich gut, kräuselt nicht und schrumpft in der Wäsche nicht. 50 Meter-Röllchen 25 Pfennig. (Unverbindlicher Richtpreis)



Ein Erzeugnis von Gütermann & Co., 7809 Gutach/Breisgau

Nie vergessene Heimat

350 S., über 300 Bilder, Gzl. 29,80 DM. Fotos von charakteristischer Einpragsamkeit der abgetrennten deutschen Ostgebiete. — Burda Druck und Verlag, Offenburg/Baden, Abt. Buchverlag.

BURDA-BILDBAND

Elastic Stahl-Schwingtore

mit kleinstem Raumbedarf für Garagen, Fahrzeughallen usw. Mit einem Griff dreifach zu verriegeln, einfachster Einbau. In 6 Normgrößen sofort lieferbar.

Deutsche Metalltüren-Werke Aug. Schwarze AG. Brackwede i. W. Vertriebs-Abt. 11

SIE BAUEN GUT UND BILLIG MIT KELMO MOSAIK-PARKETT

An Kelheimer Parkettfabrik AG. München 2
Senden Sie mir kostenlos Ihre wertvolle, farbig illustrierte Broschüre »neue wege moderner fußbodengestaltung«.

Name: _____

Adresse: _____

Mit Licht gebaut

Schalker Glasbausteine

Licht in alle Räume. Schall- und wärmedämmend, dauerhaft. Viele Formate, Dekors und Farben.

Verlangen Sie bitte Prospekt SG/d

Was planen Sie mit Schalker Glasbausteinen? Wir beraten Sie.

Glas- und Spiegel-Manufactur AG.
Gelsenkirchen-Schalke

NIEBURG KÜCHEN
exzellent 300
exquisit 400
küchen im internationalen stil

Bitte schreiben Sie uns. Gern schicken wir Ihnen unseren Katalog und nennen Ihnen Bezugsquellen
NIEBURG KÜCHEN GÖHFELD/WESTF. ABT. D 2

Fleck-Zäune
Schwarzwälder Naturholzzäune für Jahrzehnte tiefimprägniert.
Information durch Prospekt 62
Helmut Fleck
7261 Liebelsberg/Schwarzwald

Besser . . .
wär's wirklich, auch Sie wählten gleich diese einschiebbare WEHA-Treppe, aus Holz oder Stahl. Jetzt auch Flachdachtreppen. Fordern Sie Preisangebot K.
Wilh. Henke
Bodentreppenfabrik
Alswede (Westf.)
über Lübbecke • Telefon Gestringen 384

FEFI
Stahl-Schwingtore
für Garagen

FELIX FIAND GMBH.
NEUWIED/RH. · TEL. 22244-45

GRUNDSTÜCKSMARKT

Unter dieser Überschrift veröffentlichen wir Hinweise auf käufliches Bauland, auf geplante oder ausgeführte Bauten von Eigenheimen und Eigentumswohnungen, die uns zugegangen sind. Die Angebote sind weder für uns noch für die meldende Stelle verbindlich. Die Hinweise sind alphabetisch nach Ländern oder Landesteilen und innerhalb dieser Ordnung nach Gemeinden geordnet. Interessenten wenden sich unter Angabe ihrer vollen Anschrift und der Nummer ihres Bausparvertrags an die jeweils angegebene Auskunftsstelle.

B = Bauplatz, **Bu** = Bungalow, **DH** = Doppelhaus, **E** = Einfamilienhaus, **ED** = Einfamiliendoppelhaus, **EE** = Einfamilienhaus mit Einliegerwohnung, **Erb** = Erbbaurecht, **EW** = Eigentumswohnung, **HaT** = Häuser aller Typen, **K** = Kennziffer, **Krs** = Kreis, **Ks** = Kleinsiedlung, **MF** = Mehrfamilienhaus, **R** = Reihenhaus, **ZW** = Zweifamilienhaus.

Auskunftsstelle: Öffentliche Bausparkasse Braunschweig, Abteilung der Braunschweigischen Staatsbank BRAUNSCHWEIG, Bohlweg — Ecke Damm

Astfeld; E
Braunschweig; B
Bad Gandersheim; E
Bad Harzburg; B, B für EE, EW, Schwedenhäuser
Bettmar; B
Cramme; E
Danndorf; E
Destedt; B
Dibbesdorf/Elm; B für Fertighäuser
Eschershausen; B für HaT
Flechtorf; ZW, R
Fümmelse; B, B für DH, B für Bu
Geitelde; B
Grafhorst; E
Gustedt; B
Gr. Gleidingen; Erb
Harlingerode; R, DH, E
Helmstedt; B, DH, RH
Hohegeiß; B
Holzminden; B
Hondelage; B
Hordorf; B
Kl. Schöppenstedt; B
Kl. Stöckheim; ER, Schwedenhäuser
Langeisheim; ER
Lehre; E, ED
Niedersickte; B
Querum; B
Salzg.-Heerte; B, B für E
Salzg.-Lebenstedt; ER, Schwedenhäuser
Seesen; E, ER
Siersse; E, EE, ER
Schapen; B
Schlewecke Bad Harzburg; B
Stadtoldendorf; B
Thune; E, EE, B für E
Vechelde; B für MW, R
Velpke; E, EE
Volkmarode; B
Volzum; B
Watenbüttel; B für E und ED, R, HaT
Weddel; E, ER
Wedtlenstedt; B für E
Wenden; B, R
Wendschott; B für Bu
Wolfenbüttel; B, Bu, E, ER, ED, EW, ZW, Schwedenhäuser
Wolfsburg; E
Zorge; B
Zweidorf; B

Bad Lauterberg; B
Bad Oeynhausen, Ortsteil Oberbecksen; E, ED
Bad Oeynhausen, Lohe; E
Bad Oeynhausen, Süd-Stadtrand; E
Bad Oeynhausen, Süd-Stadtrand, Bergweg; E, ZW
Bad Sachsa; B
Bad Salzuflen, Ortsteil Wüsten; E, ED
Bad Salzuflen, Stadtrand; E
Bodenburg Hildesheim; EE
Clausthal-Zellerfeld; E
Fallersleben; Bu
Gifhorn; B
Goslar; E, ER
Gr. Schwülper; B
Hahndorf/Goslar; E
Hattorf/Gifhorn; B für HaT
Heiligendorf/Gifhorn; B für Bu
Lagesbüttel; B
Langenhagen; R
Meine; B
Neu-Schulenberg; EW
Osterode Südharz; B
Sarstedt Hildesheim; E, ED
Walle; B, Bu
Winkel; Wochenendhaus

Auskunftsstelle: Westfälische Landes-Bausparkasse — Westfälische Grundstücks-Gesellschaft mbH, MÜNSTER/Westf., Servatiiplatz

Ahaus; R, DH-Erb
Ahlen; E, Bu, B
Albersloh, Krs. Münster-Land; R
Albringhausen über Witten; E, DH
Alfen, Krs. Paderborn; E
Altenberge; B
Altlünen; B, R
Appelhülsen, Krs. Münster-Land; R
Ardey bei Fröndenberg; E
Augustdorf bei Detmold; E
Balve; Krs. Arnsberg; E, Bu
Beckum; R, E, Bu
Belecke; E, R
Berge bei Gevelsberg; R, E, DH
Berghaltern; R
Bergkamen; B
Berleburg; R, E, Bu
Bielefeld; R, EW, DH
Bochum; EW
Bochum-Langendreer; R-Erb
Bochum-Oberdahlhausen; R
Bockum-Hövel; B, E
Böckenförde, Krs. Lippstadt; Erb
Bonenburg, Krs. Warburg; E
Bünde, Krs. Herford; B, EW
Buldern; E
Burbach, Krs. Siegen; E, DH
Castrop-Rauxel; R, E
Coesfeld; B
Datteln; E-Erb
Dortmund-Aplerbeck; R
Dortmund-Schüren; R, Bu
Dortmund-Eichlinghofen; E, R, Bu
Drensteinfurt; Erb
Dülmen; R
Ennepetal-Oberbauer; E-DH
Epe; E
Esbeck bei Lippstadt; E
Freienohl; E
Geisecke bei Schwerte; E
Geseke, Krs. Lippstadt; E-Erb, E
Gronau; EW, E
Großenmarpe; Krs. Detmold; B
Haddenhausen; Krs. Minden; E
Hagen; EW
Halver; E, B
Hardissen, Krs. Detmold; R
Heek, Krs. Ahaus; Erb
Heepen bei Bielefeld; R
Heeßen bei Hamm; DH, R, Bu
Heiden, Krs. Detmold; E
Herbede-Vormholz; R
Herzebrock; B, E, Bu, DH, R

Hiddesen bei Detmold; B
Holzen; B
Hörstmar, Krs. Detmold; E
Höxter/Weser; R-Erb, E-Erb EW
Holthausen bei Hattingen; E, R
Holzen bei Schwerte; E, DH
Holzhausen, Krs. Siegen; B
Horn bei Detmold; E, DH, R
Ibbenbüren-Püsselbüren; E, DH, R
Ibbenbüren; B
Ihmert, Krs. Iserlohn; B
Iserlohn; R, EW
Jerxen-Orbke bei Detmold; R, E,
Kalthof, Krs. Iserlohn; E DH
Kirchborchen bei Paderborn; E, DH
Kleinenbremen, Krs. Minden; E
Lahde, Krs. Minden; E
Langenberg, Krs. Wiedenbrück; E, R
Langschede, Krs. Unna; R, E
Lendringsen bei Menden; B
Liesborn, Krs. Beckum; B
Lübbecke; R
Lüdenscheid; E, R
Lüdenscheid-Oberlösenbach; R
Lünen; R
Lünen-Horstmar; Erb
Lünern, Krs. Unna; E, R
Marl; R
Massen; B, E
Methler, Krs. Unna; E, DH
Mettingen; E
Minden; EW
Minden-Stemmer; E
Möllbergen, Krs. Minden; E
Münster-Kinderhaus; B
Müssen bei Lage; B
Neheim-Hüsten; EW
Neubeckum, Krs. Beckum; R
Neuenkirchen, Krs. Wiedenbrück; E
Neunkirchen, Krs. Siegen; B
Neuenknick, Krs. Minden; E
Neuenrade; R
Niederaden; B, E
Niedereimer; Krs. Arnsberg; R
Niederwenigern; R, E
Obermassen; R
Oelde; R, EW
Oeventrop; B
Olfen; B, E, DH
Olpe; E, DH, R
Opherdicke, Krs. Unna; E
Paderborn; R
Reiste bei Meschede; E
Rheda; EW, E
Rheine-Dutum; R, DH, Bu
Salchendorf b. Neunkirchen; B
Bad Salzuflen; EW
Schalksmühle; E
Scharmede, Krs. Büren; E
Scherfede, Krs. Warburg; E
Schlüsselburg, Krs. Minden; E
Schötmar; B
Schwerte; Bu
Selm; B-Erb
Soest; E, R
Steinheim, Krs. Höxter; DH
Suderwick; Krs. Borken; B
Sylbach, Krs. Lemgo; B
Telgte, Krs. Münster; B, R
Vahlhausen bei Detmold; R
Vlotho/Weser; R
Wahlbach, Krs. Siegen; B
Warendorf; B, E, DH
Werl-Aspe bei Detmold; R
Werl; E
Westerkappeln; B, E, DH
Westtünnen; R, EW
Wiedenbrück; DH
Wiescherhöfen; E, B
Witten-Sonnenschein; R
Wolbeck; Bu

Auskunftsstelle: Öffentliche Bausparkasse Württemberg, Vermittlungsstelle für Baubetreuung, STUTTGART N, Jägerstr. 34

Stuttgart — Innenstadt; 29 EW, E, MF
Stuttgart — Vororte; 30 EW, 6 ER,
Aalen; HaT, ZW 8 ED, 4 ZW
Aldingen, Krs. Ludwigsburg; EW, ER, ED
Alfdorf, Krs. Schw. Gmünd; ER, ED
Asperg; 2 EW, ER
Backnang; EW, 2 ER, ED, ZW
Baiersbronn, Krs. Freudenstadt;
Balingen; HaT Ferienhäuser
Berkheim, Krs. Eßlingen; ED, ZW
Bernhausen; 2 EW, ER, ED
Beutelsbach, Krs. Waiblingen; EW
Bietigheim; ER
Böblingen; 3 EW, 2 ED
Burgberg, Krs. Sonthofen; EW
Calw; 2 EW, 2 ER
Crailsheim; 3 ER, ED
Denkendorf, Krs. Eßlingen; ER
Dewangen, Krs. Aalen; ED
Ebingen, Krs. Balingen; 2 ER
Echterdingen; ER
Ehingen/Donau; ER
Eislingen, Krs. Göppingen; ER
Ellwangen, Krs. Aalen; HaT
Engelsbrand, Krs. Calw; E
Eningen, Krs. Reutlingen; HaT
Erbach, Krs. Ulm; E
Eßlingen; 5 EW, ED
Ettishofen, Krs. Ravensburg; Bu
Feldrennach, Krs. Calw; HaT
Fellbach; 2 EW
Flacht, Krs. Leonberg; Bu
Friedrichshafen; 2 EW, 2 ER
Gechingen; E
Geradstetten, Krs. Waiblingen; 3 ED
Gerlingen; EW, ortsgebunden, ER,
Großaspach; ZW ED
Grunbach, Krs. Waiblingen; ER
Haiterbach, Krs. Calw; HaT
Hechingen und Kreis; HaT
Heilbronn; 5 EW, 2 MF
Heimsheim, Krs. Leonberg; ER, ZW
Heutingsheim; EW, ER
Hirsau, Krs. Calw; EW
Hochdorf, Krs. Ludwigsburg; ED
Höfingen, Krs. Leonberg; ER
Hof u. Lembach; Bu
Hohenacker, Krs. Waiblingen; ER
Hoheneck, Krs. Ludwigsburg; EW,
Holzgerlingen; 2 ER, ED MF
Horb/N.; E
Jagstfeld, Krs. Heilbronn; 2 ER, ZW
Kemnat, Krs. Eßlingen; EW, 3 ER
Kirchheim, Krs. Nürtingen; EW
Korb, Krs. Waiblingen; 3 EW, MF
Korntal; 2 EW
Kreßbronn, Krs. Tettnang; ER
Künzelsau; HaT
Laichingen, Krs. Münsingen; ER
Langenargen; EW
Lauffen/N.; HaT
Leinfelden; EW, ER
Leonberg; EW, ER, 4 ED, E, 2 ZW
Ludwigsburg; 4 EW, 3 ER, E, 3 MF
Mainhardt, Krs. Schw. Hall; ER
Meckenbeuren, Krs. Tettnang; ZW
Metzingen; HaT, ortsgebunden
Möglingen, Krs. Ludwigsburg; 3 EW,
Mühlacker; ER, ortsgebunden [ZW
Münsingen; ER, ZW
Musberg; EW, 2 ED
Neckarsulm; EW
Neckartenzlingen; ER
Nellingen; EW, ER
Neuffen, Krs. Nürtingen; ER
Neuhausen; 3 ER, E
Neustadt, Krs. Waiblingen; 2 ER, ZW
Nonnenhorn; ER
Notzingen, Krs. Nürtingen; ED, ZW
Nürtingen; ER, ZW, ortsgebunden
Oberschwandorf, Krs. Calw; Ferienhaus
Oberstaufen; Ferienwohnungen
Öffingen; MF
Öhringen; ER, ED
Onolzheim, Krs. Crailsheim; EE
Pfullingen; EW
Plattenhardt; 2 ED, MF
Ravensburg, 4 EW, 2 ER
Reutlingen; 2 EW, 2 ER, HaT, ED,
Riedlingen, Krs. Saulgau; HaT [ZW
Rommelshausen; EW, ER
Rottenacker, Krs. Ehingen; HaT
Rottweil; EW
Ruit, Krs. Eßlingen; ER
Saulgau; HaT
Scharnhausen; EW, ER
Schemmerberg; HaT
Schlaitdorf; ER
Schnait; ER, ZW
Schorndorf; 2 ER, ZW
Schwäbisch Gmünd; EW
Schwäbisch Hall; ER, HaT
Schwaikheim; EW, ER, ED, ZW
Schwarzenberg, Krs. Calw; E
Schwenningen; EW, HaT
Schwieberdingen; ER, ortsgebund.
Sindelfingen; 2 EW, ER
Spielberg, Krs. Calw; E
Stammheim, Krs. Calw; ER
Steinheim, Krs. Ludwigsburg; ER,
Stetten, Krs. Waiblingen; ED [2 ED
Stetten, Krs. Eßlingen; ED
Tailfingen; E
Tettnang; EW, Bu
Thalfingen, Krs. Neu-Ulm; MF
Thalkirchdorf, Krs. Sonthofen; E
Trossingen; HaT
Tuttlingen, Kreisgebiet; HaT
Ulm/Donau; ER, Bu
Unterelchingen, Krs. Ulm; ER, ZW
Unterensingen, Krs. Nürtingen; ED
Unterweißach, Krs. Backnang; ZW
Vogt, Krs. Ravensburg; HaT
Waiblingen; ER
Waldenbuch, Krs. Böblingen; E
Weilheim, Krs. Tübingen; E
Weißach, Krs. Leonberg; EW, ER
Winnenden; EW, ER, ZW
Wolfschlugen; ED
Wolfsried; Ferienhäuser
Zaisersweiher, Krs. Vaihingen/Enz;
Zollenreute; ER, ZW ER
Zwiefalten, Krs. Münsingen; E

Immer mehr Eigentumswohnungen

Die 14 öffentlichen Bausparkassen (Landesbausparkassen) — die Bausparkassen der Sparkassen — haben in der ersten Hälfte dieses Jahres 1060 Eigentumswohnungen mitfinanziert. Diese Zahl sagt wenig und viel. Wenig sagt sie, wenn man sie mit anderen Leistungszahlen vergleicht, die diese Institute in der gleichen Zeit aufzuweisen haben: 13 440 Eigenheime und 2230 Mehrfamilienhäuser; viel sagt sie jedoch innerhalb der Entwicklung des Wohnungseigentums. Das Gesetz über das Wohnungseigentum von 1951 schuf die rechtlichen Voraussetzungen für den Bau von Eigentumswohnungen. Die öffentlichen Bausparkassen (Landesbausparkassen) hatten schon seit 1949 auf Grund einer Empfehlung der Sparkassenorganisation zwei Bauträgergesellschaften in Süddeutschland gegründet, die wertvolle praktische Vorarbeiten für diese neue Form der Eigentumsbildung im Wohnungsbau leisteten. Auf dieser frühzeitig geschaffenen Grundlage konnten die Bausparkassen der Sparkassen aufbauen und von Jahr zu Jahr eine größere Zahl von Eigentumswohnungen in ihren Finanzierungsleistungen vorweisen. Im Jahr 1961, als das Wohnungseigentumsgesetz zehn Jahre in Kraft war, finanzierten sie 2000 Eigentumswohnungen, das sind 26 % mehr als im Jahr davor, und in den ersten sechs Monaten 1962 allein 1060. Das Ergebnis des ersten Halbjahres läßt erwarten, daß auch in diesem Jahr wieder mehr „Eigenheime in der Etage" mitfinanziert werden als im vorangegangenen Jahr.

Allein die drei von öffentlichen Bausparkassen gegründeten Gesellschaften, die sich speziell dem Bau von Eigentumswohnungen widmen — Wohnbau Württemberg, Stuttgart; Sparkassen-Wohnbau Baden-Pfalz, Karlsruhe; Eigentumswohnungsbau Berlin —, haben bis Ende 1961 zusammen 5130 Eigentumswohnungen gebaut. Die genaue Zahl der in der Bundesrepublik gebauten Eigentumswohnungen ist leider nicht bekannt, da sie nicht gesondert von der amtlichen Statistik erfaßt werden. Die Berichte einzelner Wohnungsunternehmen und Kreditinstitute zeigen aber, daß sich die Eigentumswohnung immer stärker ausbreitet. War sie zunächst in Süddeutschland zu Hause, so gehört sie nun auch in West- und Norddeutschland zu den Bauprogrammen der Wohnungsunternehmen und den Aufträgen von einzelnen Bauherren. Für Menschen, die wegen ihres Alters, ihres Berufes oder aus sonstigen Gründen in der Nähe der Stadt wohnen wollen oder sich für ihr Alter eine Bleibe in der Stadt sichern möchten, ist die Eigentumswohnung die ideale Lösung und oft die einzige Möglichkeit, Eigentum an Grund und Boden zu bilden. So hat sich das Wohnungseigentum als typische Eigentumsform der Stadt und als eine wirkungsvolle Ergänzung des Eigenheimbaues erwiesen. Die Wohnformen sind dabei unterschiedlich. Eigentumswohnungen finden sich sowohl im Hochhaus als auch im zweigeschossigen Haus und — allerdings seltener — im Eigenheim mit einer zweiten Wohnung.

He

Wohnungsbau nicht einschränken

Eine Einschränkung des Wohnungsbaues ist nicht das geeignete Mittel, den Preisauftriebstendenzen in der Bundesrepublik entgegenzuwirken, erklärte der Wohnungsexperte der CDU/CSU, Dr. Carl Hesberg, im Pressedienst seiner Partei.

Gegenwärtig könne weder von einer Ausweitung des Wohnungsbauvolumens noch von einer zusätzlichen Beanspruchung des Bundeshaushaltes zugunsten des öffentlich geförderten Wohnungsbaues die Rede sein. Vielmehr seien die Wohnungsbauergebnisse seit 1957 rückläufig. Den Vorschlag von Bundesbankpräsident Blessing, den Wohnungsbau um 30 Prozent durch Kürzung der öffentlichen Mittel und Einschränkung steuerlicher Begünstigungen zu mindern, lehnte Hesberg ab. Solche Maßnahmen würden auf einen ganz erheblichen Rückgang des sozialen Wohnungsbaues oder bei Streckung der verminderten öffentlichen Mittel auf eine außerordentliche Steigerung der Sozialmieten hinauslaufen. Dann wären neue Lohnforderungen unausbleiblich, weil in noch größerem Umfange als bisher diejenigen, die nach ihrem Einkommen auf eine Wohnung im sozialen Wohnungsbau angewiesen sind, genötigt wären, teurere Wohnungen zu mieten.

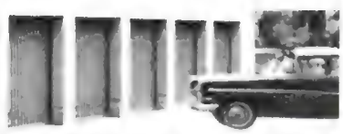
Wie es gelte, die letzte Quote der einstigen Millionenziffer des Wohnungsdefizits zu beseitigen, so verbiete es auch die gesellschaftspolitische Orientierung unserer Wohnungspolitik, durch den § 7 b radikal einen Strich zu machen. Mit allem Nachdruck sei aber einmal hervorzuheben, daß man hier nicht etwa auf Abschreibungssätze der Urgroßväterzeit zurückgreifen könne. Wer dies propagiere, übersehe die gewandelten Baumethoden und die geradezu rasante Entwicklung der Bautechnik, die gerade in den ersten 10 bis 20 Jahren nach der Bauvollendung eine wesentlich höhere Abschreibung erforderlich mache als früher. So gesehen seien die erst 1961 revidierten Sätze des § 7 b keineswegs so übersetzt, wie man das immer darstelle.

Prestige Haushaltswaren GmbH. 565 Solingen Postfach 429

Fernsehprogramm nach Maß

BILD UND FUNK bringt das Fernseh- und Rundfunkprogramm, wie Sie es brauchen, genau auf Ihren Empfangsbereich zugeschnitten.
Täglich 4 Seiten Programm für Fernsehen und Rundfunk.

BILD UND FUNK erhalten Sie bei jedem Zeitschriftenhändler.



SIEBAU schwingtore
SIEGENER STAHLBAUTEN GMBH
KREUZTAL i. W., POSTFACH 210

DIOLEN TREVIRA
und andere Polyester-
Gardinenstoffe schon ab DM **5,-** 200 breit per Meter
Muster kostenlos 8 Tage zur Ansicht.
Schwetasch & Seidel
gegr. 1898, Regensburg 2, Postfach 74/0

DEDELUX FLÜSSIGER KUNSTSTOFF

Der preisgünstige, leicht auftragbare, unverwüstliche Schutz – farblos für Parkett, Riemenböden, Möbel, Türen, Holzverkleidungen, farbig für Möbel, Betonböden und -Treppen, Balkone, Terrassen, Wände (an Stelle von Fliesen), Schwimmbäder, Fassaden, Tore, Zäune usw.
Auf Millionen Quadratmetern in aller Welt bewährt.

Diese zwölfseitige bebilderte Broschüre über die Anwendung der flüssigen und festen Dedelux-Kunststoffe erhalten Sie auf Anforderung kostenlos und unverbindlich mit Farbtonkarte und Aufgußmuster.

DEDELUX-CHEMIE GMBH
Abt. Werbung H
NEU-ULM, Postfach 91

Steuer- und Finanzierungs-nachrichten

Praxis, Büro oder Werkstatt in der Wohnung

Das Problem des häuslichen Arbeitszimmers. Wann und in welchem Umfang ist die Miete von der Steuer absetzbar? Wichtige Entscheidungen des Bundesfinanzhofs.

Frau Meyer möchte bei jedem Steuerbescheid weinen, wenn sie sieht, wieviel Geld das Finanzamt bekommt und was sie sich alles dafür kaufen könnte. Herr Meyer denkt nicht anders. Er ist ein genauer Mann und mit dem Finanzamt nicht immer gleicher Meinung. Um sein Geschäft zu vergrößern, hat er sein Büro im Betrieb aufgegeben und dafür aus dem bisher wenig benutzten Herrenzimmer in der Wohnung ein regelrechtes Büro gemacht. Da sitzt Herr Meyer in der Regel abends. Der Ehefrieden ist jedesmal in Gefahr, wenn beim Reinemachen hier etwas verändert wird. Für dieses sogenannte „häusliche Arbeitszimmer" will Herr Meyer vom Finanzamt die Miete und alle anderen Kosten (für Anstreicher, Heizung, Beleuchtung, Reinigung, Gardinen usw.) von der Steuer abgesetzt wissen. Das Finanzamt soll anerkennen, daß er neben der behelfsmäßigen Büronische im Betrieb auch zu Hause ein Zimmer braucht, wo er in Ruhe beruflich arbeiten kann. Mit diesem Antrag steht Herr Meyer nicht allein. Ärzte, Anwälte, Richter, Hochschullehrer, Architekten, Journalisten und viele Unternehmer stellen das gleiche Verlangen.

Die Entscheidungen des Bundesfinanzhofs in München zu diesem Problem vom 24. 1. 1961 – I 256/60 U – und vom 27. 7. 1961 – IV 403/60 U – hat Herr Meyer gelesen. Der Bundesfinanzhof verneint die Abzugsfähigkeit der Aufwendungen für ein häusliches Arbeitszimmer in der Wohnung schon dann, wenn eine Benutzung dieses Raumes für private Zwecke möglich ist. Dieser strenge Maßstab, so meint der Bundesfinanzhof, sei durch die Lebenserfahrung gerechtfertigt, denn es bestehe von vornherein eine starke Vermutung dafür, daß dieses sogenannte „häusliche Arbeitszimmer" zu den typischen privaten Wohnräumen des Steuerpflichtigen und seiner Familie gehöre und auch dementsprechend genutzt werde.

Aus dieser Begründung zieht Herr Meyer die richtige Folgerung, daß es notwendig sein wird, dem Finanzamt eindeutig nachzuweisen,

- daß er auch zu Hause berufliche Arbeiten erledigen muß,
- daß die Aufwendungen für sein häusliches Arbeitszimmer, der allgemeinen Lebenserfahrung entgegen, deshalb beruflich bedingt sind,
- daß sein Arbeitszimmer in der Wohnung zusätzlich über den üblichen Wohnungsbedarf hinaus vorhanden ist,
- daß infolge der büromäßigen Einrichtung jedwede private Benutzung so gut wie ausgeschlossen ist.

Diesen Nachweis dürfte Herr Meyer führen können, da ihm kein anderes Büro zur Verfügung steht, alle Geschäftsunterlagen im häuslichen Arbeitszimmer untergebracht sind, hier die finanzamtlichen Prüfungen stattfinden und die übrige Wohnung für seine Familie noch den angemessenen Bedürfnissen entspricht.

Diese strengen Grundsätze für das häusliche Arbeitszimmer sind nicht anzuwenden auf die von Gewerbetreibenden und freiberuflich Tätigen innerhalb einer geschlossenen Wohnung benutzten Praxis-, Arbeits- und Büroräume. Berufe, die ihre Tätigkeit typischerweise innerhalb der Wohnung ausüben, sind z. B. Ärzte, Anwälte, Architekten, Statiker, Angehörige der steuerberatenden Berufe, freie Journalisten, Handelsagenten, Kürschner, Schneider, Mechaniker u. a. In diesen Fällen ist die Wohnung steuerlich betrachtet in die eigentliche Privatwohnung und in die der Berufsausübung dienenden Räume zu unterteilen. Alle Kosten für die der Berufsausübung dienenden Räume (einschließlich ihrer Ausstattung) sind steuerlich Betriebsausgaben und damit vom Einkommen absetzbar.

Erfordert der Umfang oder die Art der Tätigkeit keine eigenen, typisch beruflichen Arbeitsräume oder erfolgt die Berufsausübung in einer Kleinwohnung, die eben groß genug ist, um dem Berufstätigen und seiner Familie angemessen Unterkunft zu bieten, dann entstehen keine berufsbedingten zusätzlichen Mietausgaben. In diesen Fällen ist es deshalb auch nicht zulässig, vom Einkommen Miete für seinen Arbeitsraum abzusetzen. Jedoch werden aber auch hier die Kosten für Beleuchtung, Heizung und Reinigung, soweit sie durch berufliche Mitbenutzung der Wohnung angefallen sind, als Betriebsausgaben anzuerkennen sein.

Ein interessantes Urteil hat das Finanzamt Hannover am 27. 2. 1961 – IV 246-248/60 – gefällt. Es

vertritt den Standpunkt, daß bei einem Raum, der zur einen Hälfte beruflich und zur anderen Hälfte überwiegend privat genutzt wird, im Ausnahmefall die Kosten aufgeteilt werden können, so wie das z. B. auch mit den Kosten für teilweise privat genutzte Personenkraftwagen und Grundstücke geschehe.

Die Moral von der Geschicht': Denke jeder so genau wie Herr Meyer. Wer nicht überlegt, was bei ihm von der Steuer als Betriebsausgabe abzusetzen ist, der verschenkt sein Geld. H. F.

Modernisierungskosten und Einheitswert

Kosten für die Umstellung von Ofenheizung auf Zentralheizung (sog. Modernisierungskosten) sind beim Einfamilienhaus und Mietwohngrundstück in der Regel Herstellungskosten des Gebäudes. Auch bewertungsrechtlich gehört die Zentralheizung als Bestandteil mit dem Gebäude zum Grundvermögen (§ 50 Abs. 1 BewG), d. h., sie kommt als werterhöhende Eigenschaft des Grundstücks in Betracht.

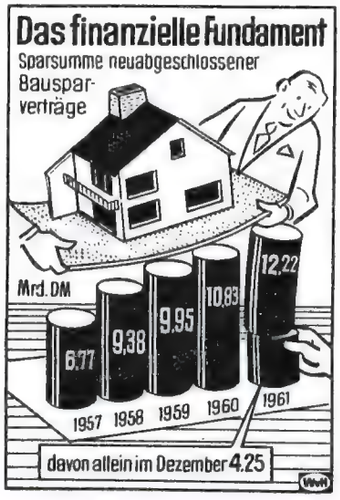
Nun ist die Frage aufgetaucht, ob derartige, u. U. nicht unerhebliche Aufwendungen einen Einfluß auf den für das Gebäude festgestellten Einheitswert haben können. Diese Frage ist zu bejahen.

Auszugehen ist dabei von der für das Gebäude anzuwendenden Bewertungsart. Während das Mietwohngrundstück (das sog. Mehrfamilienhaus) mit dem Vielfachen der Jahresrohmiete zu bewerten ist, gilt für die Ermittlung des Einheitswertes für ein Einfamilienhaus der gemeine Wert. Der gemeine Wert wird dabei durch den Preis bestimmt, der im gewöhnlichen Geschäftsverkehr nach der Beschaffenheit des Wirtschaftsguts (= hier Einfamilienhaus) bei einer Veräußerung zu erzielen wäre. Durch den Einbau einer Zentralheizung hat das Einfamilienhaus ohne Zweifel einen höheren Veräußerungswert. Der gemeine Wert ist somit höher. Beim Mietwohngrundstück wird die Jahresrohmiete mit einem Vervielfältiger (der nach Grundstücksgruppen eines jeden Bezirks ermittelt wird) vervielfacht. Jahresrohmiete ist dabei das Gesamtentgelt, das der Mieter oder Pächter für die Benutzung des Grundstücks auf Grund vertraglicher oder gesetzlicher Bestimmungen, umgerechnet auf ein Jahr, zu entrichten hat. Es liegt also auf der Hand, daß eine durch den Einbau einer Zentralheizung verursachte höhere Jahresrohmiete zu einem höheren Einheitswert führen kann. Zu beachten ist jedoch, daß für ein Einfamilienhaus oder Mietwohngrundstück ein neuer Einheitswert nur dann festgestellt werden darf, wenn sich der Wert, der sich für den Beginn eines Kalenderjahres ergibt, entweder um mehr als den zehnten Teil, mindestens aber um 500 DM oder um mehr als 100 000 DM von dem Einheitswert des letzten Feststellungszeitpunktes abweicht. Wird daher eine Zentralheizung bereits bei Erstellung des Gebäudes eingebaut, so drückt sich dies in einem entsprechend höheren ursprünglichen Einheitswert aus. Fortschreibungsgrenzen sind dann nicht zu beachten.

Handelt es sich bei dem Gebäude um ein Geschäftsgrundstück, so hängt die Entscheidung, ob eine auf dem Grundstück eingebaute Zentralheizung zum Grundstück zu rechnen oder als Betriebsvorrichtung anzusehen ist, davon ab, ob die Anlage ganz oder überwiegend der Benutzung des Gebäudes dient oder ob sie in einer besonderen Beziehung zu den auf dem Grundstück ausgeübten gewerblichen Betrieb in der Weise steht, daß das Gewerbe durch die Anlage mit betrieben wird. Danach gehören Heizungsanlagen auch hier im allgemeinen zum Gebäude. Dann gilt für die Bewertung das zur Bewertung des Mietwohngrundstücks Beschriebene. Ist jedoch die Ausübung des gewerblichen Betriebs nur durch die Heizungsanlage möglich, so ist sie Betriebsvorrichtung. In diesem Fall hat der Einbau einer Zentralheizung keinen Einfluß auf den Einheitswert des Gebäudes, da die Zentralheizungsanlage dann als selbständiges Wirtschaftsgut bezeichnet wird. P.

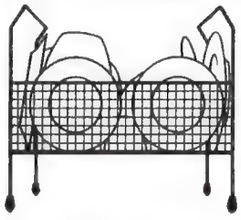
Das finanzielle Fundament

WvH – Im Dezember ist bei den Bausparkassen im Bundesgebiet Hochsaison. Denn die meisten „Baulustigen", wie sie im Fachjargon genannt werden, wollen durch den kurz vor Jahresende abgeschlossenen Bausparvertrag noch die Steuerprämie für das ganze Jahr dem Fiskus aus der Tasche ziehen. Insgesamt wurden im vergangenen Jahr Bausparverträge über eine Gesamtsumme von 12,22 Milliarden DM abgeschlossen. Durch diese gute Geschäftsentwicklung wurden die Bausparkassen immer mehr an der Finanzierung des Wohnungsbaues beteiligt. Rechnet man noch die Wohnungsbaufinanzierung der Sparkassen hinzu, so haben diese Institute 1961 rund 6,4 Milliarden DM für den Wohnungsbau aufgebracht. Der größte Anteil davon entfiel auf die Sparkassen und die ihnen angeschlossenen öffentlichen Bausparkassen. Gut ein Drittel aller neuen Wohnungen wurden mit ihren Geldern gebaut.



Mehr als eine Geschirrspülmaschine

Überlegen Sie doch einmal so: ein Spülbecken, einen Heißwasserspeicher, eine Schlauchbrause und einen Abstellschrank brauchen Sie in einer modernen Küche auf jeden Fall. Also kaufen Sie sich gleich eine Wamsler-Geschirrspülmaschine! Bei ihr ist alles das schon eingebaut – und sie spült außerdem in knapp 4 Minuten einen ganzen Korb Geschirr blitzblank! Mit ihrem großartigen Spüleffekt ist die Wamsler-Geschirrspülmaschine für den 4-6-Personen-Haushalt einfach ideal. Mit 3 Liter Heißwasser pro Korb kommen Sie leicht aus. Der Preis: komplett nur 1140.— DM. Jawohl—komplett!



Jeder der beiden auswechselbaren, handlichen Körbe faßt 48 normalgroße Geschirrstücke. Übrigens: die Wamsler-Geschirrspülmaschine ist natürlich auch zu allen Wamsler-Elektro-,Gas- und Öl-Herden in der Einbauküche kombinierbar!

4 zusätzliche Pluspunkte

1 Ein zweites großes Becken steht Ihnen für alle Küchenarbeiten zur Verfügung.

2 Die Schlauchbrause ist auf Warm- oder Kaltwasser und Strahl oder Brause einstellbar.

3 Der Heißwasserspeicher faßt 8 Liter. Temperaturregelung von 30° bis 80° C.

4 Ein Abstellschrank mit Holzrostboden befindet sich unter der Geschirrspüle.

wamsler

KUPON

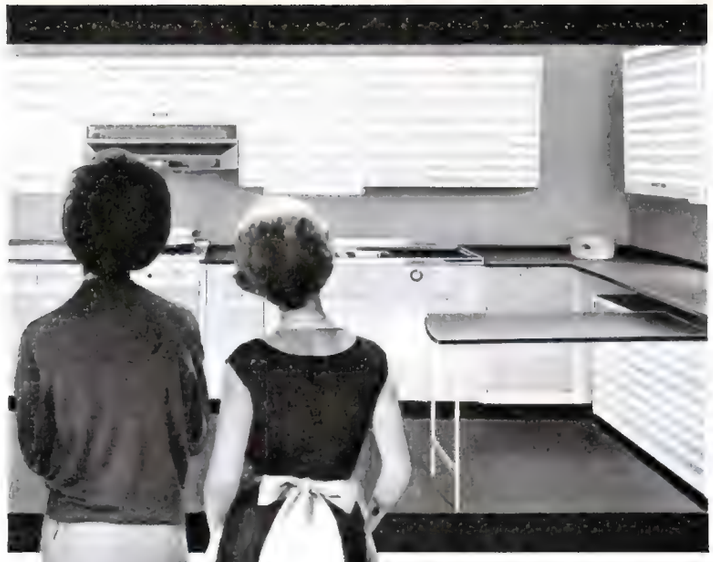
Bitte senden Sie mir sofort Ihren hochinteressanten Gratisprospekt über die WAMSLER-Geschirrspülmaschine.

WAMSLER GmbH München 40 Landsberger Str. 372

Name .....

Ort .....

Straße .....

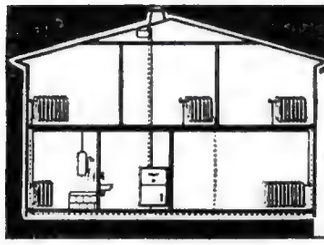


Eine Hausfrau sagt's der anderen:

"Deine Küche ist wirklich begeisternd schön! - Ja, ich muß schon sagen, die farbigen Plastic-Rolladen sind unglaublich praktisch und die Plastic-Schubladen ideal, denn sie sind herausnehmbar und abwaschbar - und dann die vielen anderen Raffinessen für bequemes Hantieren! Ja, ich finde meine

MAUSER
Stahl-Plastic-Küche
fabelhaft, und dabei ist sie auch noch bildschön."

MAUSER-WERKE GMBH · WALDECK-OST über BAD WILDUNGEN 1



Zentralheizung
vom Küchenherd:
Der **„WITTEN"**
dient zum Heizen aller Räume, zum Kochen, Backen, Braten, zur Versorgung von Bad und Küche mit Heißwasser.
Bitte fragen Sie die Wittener Herdfabrik Witten/Ruhr · Abt. H II Postfach 227

Beleuchtete Springbrunnen

Leises Plätschern durch 12, 33 oder gar 50 Düsen! Aparte Modelle ab DM 69.—, m. autom. Farbspiel ab 110.—. Neuheit mit austauschb. Düsensätzen ab 135.—. Kein Wasseranschl. u. ideal als Luftverbesserer. — Zahlungserleichterung! — Fordern Sie sof. unverbindl. herrl. Farbprospekte an von
Th. E. Garvens, Abt. 25
Aerzen üb. Hameln, Postf. 48

Schon aus 2½ Pfd. Lumpen
aller Sorten (außer Kleinabfällen), aus alten Kleidern, Strümpfen usw. weben wir ab **DM 3.95**
eine entzückende Brücke.
Größere Mengen ergeben Teppiche, Läufer, Vorleger und Bettumrandungen.
Fordern Sie vor Erteilung eines Auftrages stets unverbindlich unseren Gratisprospekt.
Maether am Zoo, Abt. 12
862 Lichtenfels/Bay.

BURDA BILDBÄNDE · BURDA BILDBÄNDE

DAS SECHSTE JAHRZEHNT DES XX. JAHRHUNDERTS
2 BÄNDE

Ganzleinenbände in Großformat, 544 Seiten mit Bildtafeln in Farbe und Schwarzweiß. Preis je Band 32 DM.
Eine Rückschau auf ein Jahrzehnt, das angefüllt ist mit entscheidenden Entwicklungen und Umwälzungen auf allen Gebieten und in allen Teilen unserer Erde.
BURDA DRUCK UND VERLAG GMBH · Abt. Buchverlag

Ein Bausparer denkt immer an sein Heim, so möchte man glauben, wenn man den Bericht liest, den uns ein Leser von seiner Urlaubsreise schickte. Er spare zwar unentwegt auf sein Haus, die jährliche Erholungsreise lasse er sich aber nicht nehmen; vielleicht einmal, wenn er seine Ausspannung im eigenen Garten finde. Unterwegs habe er für alles Baugeschehen offene Augen. So sei er auch auf seine „alte Geschichte" aufmerksam geworden, die er uns nicht vorenthalten wolle.

Hausbau vor 2000 Jahren

Südlich des Glockner-Massivs, im schönen Drautal, kurz nach dem Zusammenfluß von Drau und Isel liegt die österreichische Dolomitenstadt Lienz. Es ist geschichtlicher Boden, der schon vor 3000 Jahren besiedelt war: Illyrer, Kelten, Römer, Heruler, Ostgoten, Langobarden, Slawen und Bayern lösten sich, mehr oder weniger friedlich, im Besitz dieser schönen Landschaft ab. Die Menschen wechselten, die imposante Bergwelt mit ihren lieblichen Tälern blieb.

Im Jahre 1934 stieß man bei Grabungen am Debantbach, östlich von Lienz, auf Reste einer alten Stadt der Römerzeit, nachdem urkundlich nachgewiesen war, daß im Jahre 50—55 n. Chr. der Siedlung Aguntum das römische Stadtrecht (municipium) verliehen worden war. Freigelegt wurden im ersten Grabungsfeld ein frühchristliches Grab und dann 100 m östlich das Osttor der Stadt mit einer doppelten Stadtmauer, deren Torbogen solche Ausmaße hatten, daß der heutige Kraftverkehr diese durchaus benützen könnte. „Selbstverständlich" war der Torbogen für zweibahnigen Verkehr eingerichtet. Vor diesem Tor, also noch weiter östlich, die sogenannte „Zwergelstadt", die alte Vorstadt. Hier sind Häuser freigelegt, die durchaus mit dem letzten Schrei der Bauwissenschaft des XX. Jahrhunderts, mit Fußbodenheizung, ausgestattet waren. Wir Bauherren der Gegenwart stehen verwundert vor vielen modernen Dingen, etwa den „Hypokausten"-Resten (Heizanlagen), die deutlich erkennbar sind.

Südlich der Straße dann das neue Grabungsfeld. Während der eine Trupp (meist Studenten, die hier in den Semesterferien arbeiten) gewissermaßen sein tägliches Haus freilegt, ist die zweite Gruppe damit beschäftigt, das angefallene Schuttmaterial Stein um Stein und Handvoll Erde um Handvoll Erde systematisch zu durchsuchen. Reiche Funde belohnen die Sorgfalt dieser Arbeit. Nach Überprüfung wandern besondere Stücke in die Ausstellung im Schloß Bruck.

Der dritte Trupp endlich macht Feinarbeit. Sorgfältig, Zentimeter um Zentimeter, werden die Fußböden freigelegt. Eine mühselige Arbeit mit Bürsten, Federmesser und kleinen Hämmerchen. Staunend steht der Zeitgenosse vor farbig eingelegten Mosaikfußböden in wunderschönen Mustern. Fußböden, die im Glanze der Sonne leuchten, als ob sie neu wären, und über die doch vor rund 2000 Jahren zuletzt der schwere Schritt römischer Legionäre ebenso hinweggegangen war wie etwa die leichten Sandaletten ihrer Frauen und Kinder.

Die Stadt wurde im Jahre 610 n. Chr. teilweise von Naturgewalt und teilweise — wie könnte es auch anders sein — mit Waffengewalt zerstört.

Während man besinnlich vor den Resten einer versunkenen Kultur steht, braust wenige Schritte daneben der moderne Verkehr, Auto an Auto, hinunter in den sonnigen Süden oder zurück in die Heimat. Frage: Mit welchen Gedanken werden in wiederum rund 2000 Jahren die Menschen vor den Resten der Häuser stehen, die wir bauten?

FWM.

Häuser an der Stadtmauer

Heizungsanlagen ▶

Freigelegter Fußboden

Freigelegte Häuser verschiedener Größe

Dieser Karton enthält Ihre Waschküche

Wieviel Quadratmeter haben Sie für die Waschküche vorgesehen? 10 Quadratmeter? Das ist viel! Was kann man alles mit 10 Quadratmetern anfangen! Man könnte sich z. B. einen Bastelraum einrichten oder eine kleine Kellerbar oder einen Hauswirtschaftsraum. – Aber eine Waschküche? Wollen Sie wirklich den Waschtag mit ins neue Heim nehmen?

In diesem Karton ist eine Constructa. Sie spült und schleudert vollautomatisch – ohne Ihre Mithilfe, ohne Ihre Anwesenheit.

Eine Constructa können Sie überall unterbringen: im Bad, in der Küche, im Hauswirtschaftsraum. Es muß nur eine Steckdose da sein und Wasseranschluß. Und ein halber Quadratmeter Stellfläche. Das ist alles!

Auch wenn Ihr neues Heim erst auf dem Papier steht, wenn Sie noch in der Etage wohnen: Die Constructa ist umzugsicher. Sie können also jetzt schon in den Genuß Ihres neuen Wohnkomforts kommen.

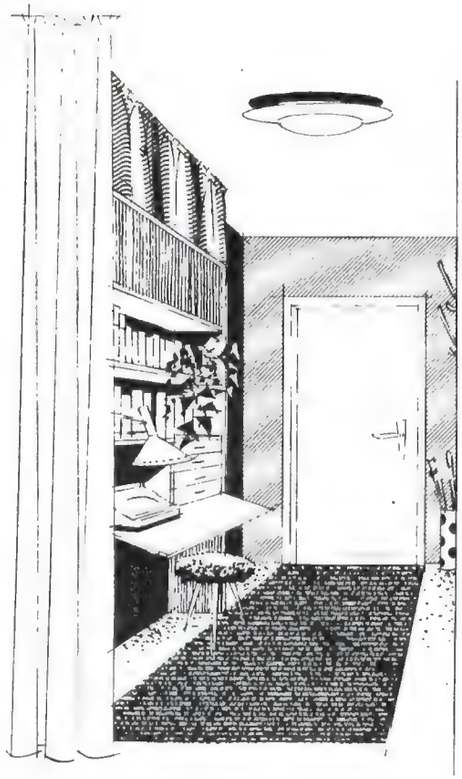
Verlangen Sie den großen, farbigen Katalog von Abt. B 99, Constructa-Werke, Lintorf b. Düsseldorf.

Constructa

beneidenswert, wer sie besitzt

Was tun mit schmalen Räumen?

Wohl für keinen anderen Fall wie für schmale Räume trifft so sehr das alte Sprichwort zu, daß man aus der Not eine Tugend machen sollte. Sie sind nun einmal da, und man muß mit ihnen fertig werden. Mit einigem Geschick können aus solchen „Notlösungen" sogar noch recht originelle Domizile werden.



Je kleiner die Wohnung, um so wertvoller auch der Gang. Hier wurde eine Schreibgelegenheit für die Hausfrau geschaffen, unter Ausnutzung einer Türnische, die geschlossen werden sollte. Die Dame des Hauses hat dadurch einen Aufbewahrungsort für Rechnungen, Quittungen, die Familienpapiere, die Adressen der Verwandtschaft und der Freunde enthalten. Natürlich darf der Schreibplatz den schmalen Raum nicht noch enger machen: Also ist die Schreibplatte zum Klappen eingerichtet und der Raum unter der Schreibgelegenheit frei, damit der Hocker daruntergestellt werden kann. (Hier sitzt übrigens auch gern der Familienhund!)

Schaeffi's guter Rat:

Planen Sie

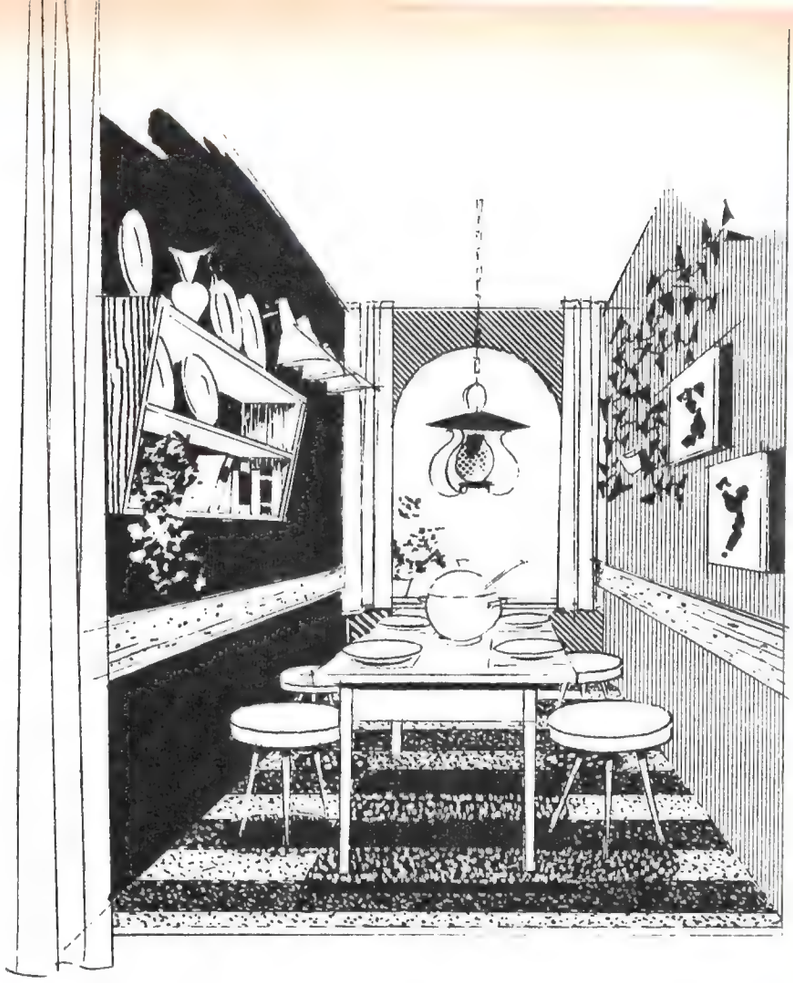
famoos

gleich mit ein

. . . wenn Sie den Bau Ihres Eigenheimes vorbereiten. Denn famoos von Schaeffler ist ideal in jeder Beziehung. Der praktische Teppichboden, der von Wand zu Wand reicht und direkt auf den Estrich verlegt werden kann. famoos — aus reinem Haargarn diagonalgewebt — ist besonders strapazierfähig und gewinnt durch hohe Trittelastizität. Leuchtend schöne Farben, hoher Flor, vorzügliche Schalldämpfung kennzeichnen famoos als Teppichboden moderner Wohnkultur.

TEPPICHWERK SCHAEFFLER KG
8522 - HERZOGENAURACH

schaeffler



Noch schwieriger war dieses Zimmer — wirklich ein „Schlauch"! Jetzt dient er als „ländlicher Eßplatz". Die kräftig gemaserte eschene Tischplatte beherrscht den Raum, in dem allerdings mit Farbe nicht gespart wurde. Die weiße Decke sticht kräftig von den dunklen Seitenwänden ab. Das Rundfenster wird von roten Vorhängen eingerahmt, die eine blaue Brüstung frei lassen. Von dieser Fensterwand hebt sich der quergemusterte Teppichboden ab, auf dem die Hocker stehen. Dadurch, daß keine Stühle gewählt wurden, verschwinden die Sitzgelegenheiten nach dem Essen unter dem Tisch. Wandregale mit altem Geschirr und Tiefstrahlerlampen ergänzen die Einrichtung.

Wer wachsam war – kann ruhig schlafen!

Beim Bauen kommt es darauf an, zur rechten Zeit folgerichtig zu denken. Später läßt sich schwer etwas ändern. Schon garnicht an den Abflußrohrleitungen. Sie liegen eingemauert unter Putz, wenn da etwas passiert, ist der Ärger groß.
Darum: Von vornherein auf sicher gehen, halten Sie sich an das bewährte, unverwüstliche Gußeisen, das besonders unempfindlich gegen Hitze ist. Mit gußeisernen Abflußrohren wissen Sie, was Sie haben.

Guß bedeutet Plus – ein Plus an Sicherheit!

Buderus'sche Eisenwerke, Wetzlar
Eisengießerei Hofmann, Windsheim
Eisengießerei und Maschinenfabrik Keulahütte GmbH. Lüneburg
Eisenwerke F.W. Düker GmbH. u. Co., Karlstadt
Essener Eisenwerke Schnutenhaus & Linnmann Essen-Altenessen
Guß- und Armaturwerk Kaiserslautern
Halbergerhütte GmbH., Brebach/Saar
Hüttenwerk Weiherhammer, Bayern
Rheinstahl Eisenwerke Gelsenkirchen AG., Gelsenkirchen
Warsteiner Eisenwerke, Warstein

Bitte fordern Sie Prospektmaterial bei unserer Werbestelle: Büro Otten, 5 Köln 4, Schließfach 34, an.

burda Bunte Bild-Rezepte

Best.-Nr. 27
Preis DM 3.80

Haben Sie schon einmal sardinische Lammkeule versucht? Oder wie wäre es mit einer französischen Süßspeise, vielleicht Crêpes suzettes? Andere Länder — andere Gerichte. Ungarischer Pörkölt zum Beispiel, schwedisches Smörgasbröd oder amerikanische Schnellgerichte. Eine Vielzahl dieser ausländischen Spezialitäten finden Sie in dem umfangreichen burda-Rezeptband „Bunte Bild-Rezepte aus 11 Ländern". Eine lukullische Reise durch die internationale Küche!

Best.-Nr. 33
Preis DM 3.80

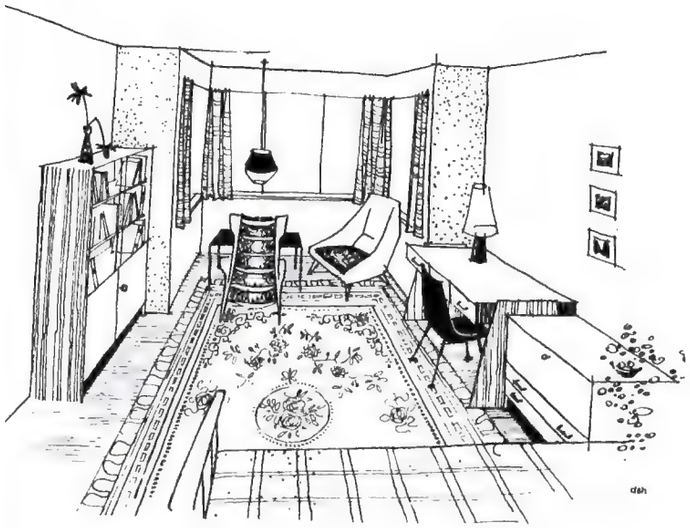
Wenn Kochen zum Hobby wird, dann sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt. Bekannte Gerichte werden abgewandelt, verfeinert — neue Gerichte „erfunden". Echte Hobby-Köche haben ihre Geheimrezepte. Viele der lukullischen Spezialitäten verrät Ihnen der große burda-Rezeptband „Kochen als Hobby". Womit fangen Sie an? Kochen mit Alkohol, Grillen und Rösten oder vielleicht Wildbret nach Feinschmeckerart? Auch pikante Salate oder Süßspeisen gehören dazu. Kochen als Hobby bedeutet: Kochen zum Vergnügen!

Im Buch- und Zeitschriftenhandel erhältlich oder direkt durch den

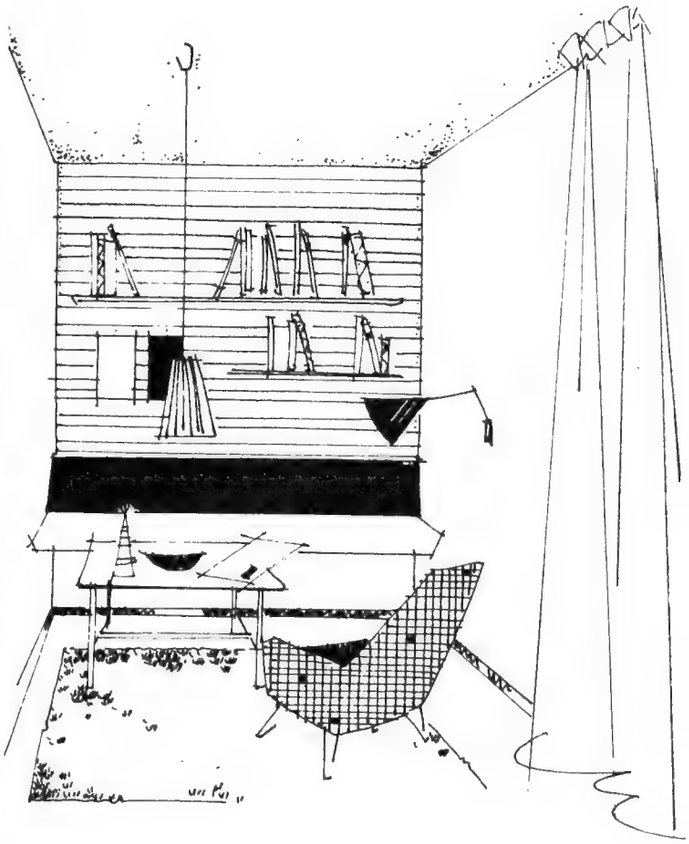
MODENVERLAG AENNE BURDA · 76 OFFENBURG

Was tun mit schmalen Räumen?

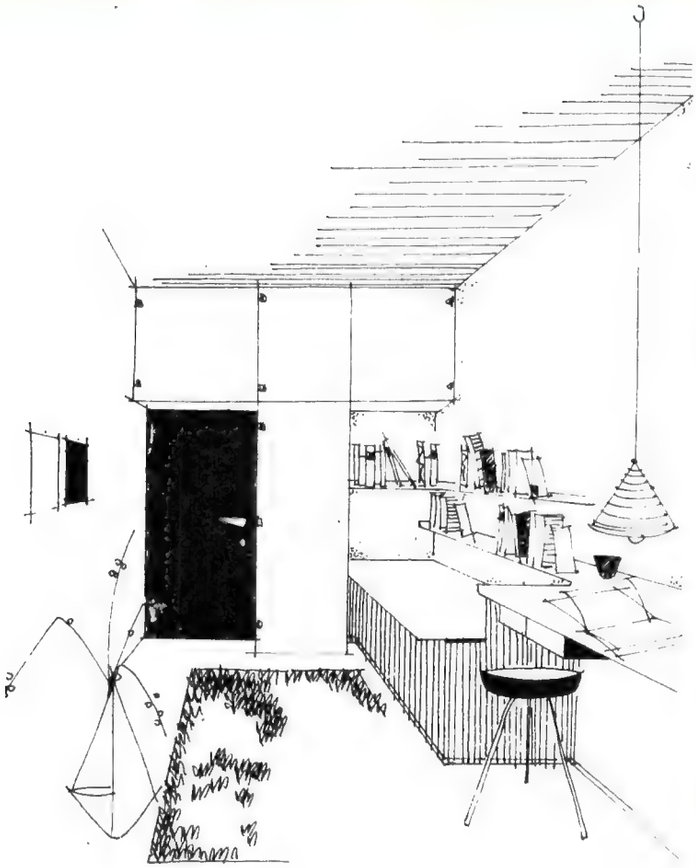
Fortsetzung



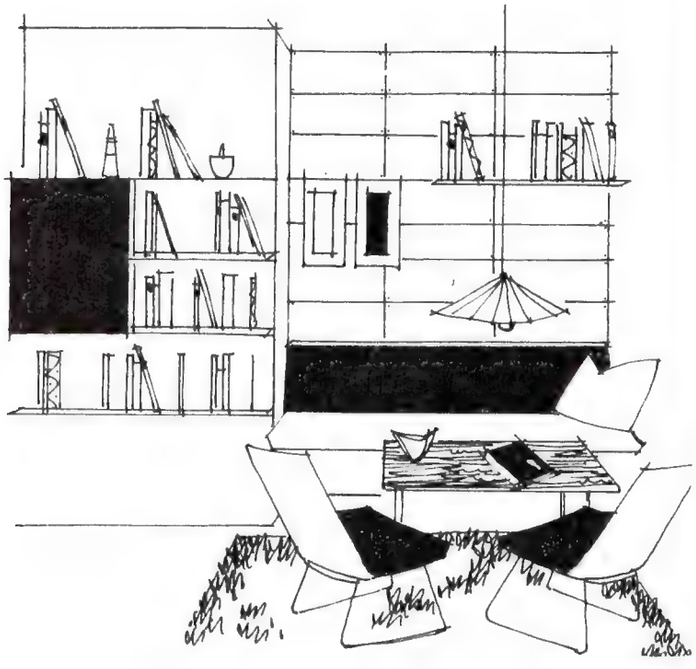
Hier wurde ein sehr langes, schmales Zimmer einer Altwohnung zu einem netten Mädchenzimmer gestaltet, und man wird des Beifalls der zukünftigen Bewohnerin besonders dann sicher sein können, wenn sie möglichst viel mitbestimmen und anordnen durfte. Übrigens — das Zimmer muß nicht unbedingt mit lauter neuen Dingen ausgestattet werden.



Ein Fingerzeig, wie man auch mit dem allerschmalsten Raum noch etwas anfangen kann, gibt diese Zeichnung des Innenarchitekten Jürgen van den Boom. Der Schwerpunkt ist nach hinten geschoben, die Seitenwände sind völlig frei.



Eine sehr hübsche Kombination hat ebenfalls Innenarchitekt van den Boom entworfen. Nach der Tür ist ein schmaler Schrank vorgebaut, die Liege ist auf die Wandtiefe zurückgeschoben. Sehr geschickt ist der Tisch mit der Liege und dem Bücherbrett zusammengebaut. Man muß den Mut haben, vom Herkömmlichen abzugehen, dann ist jeder Raum zu retten.



Auch wenn das Zimmer etwas breiter ist, macht sich der Ausbau der Schmalwand gut, ob sie nun ein Fenster hat oder nicht. In Dachgeschoßräumen gilt das ganz besonders.

Jetzt an den Frühling denken

Tulpen, die strahlenden Boten des Frühlings, müssen gepflanzt werden, bevor der erste Frost kommt. Denken Sie daran:

Jetzt Tulpen pflanzen

Am Haus, am Zaun, an der Garage — überall ist Platz für einen leuchtenden Fries farbenprächtiger Tulpen. Wenn Sie jetzt pflanzen, brauchen Sie nur noch auf das Tulpenwunder im Frühling zu warten.

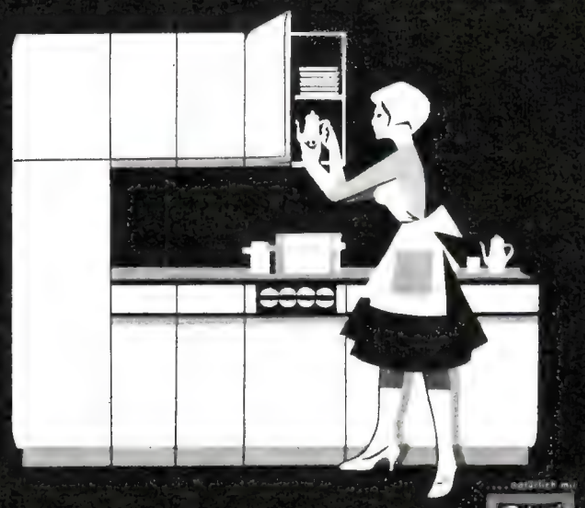
Ihr Fachgeschäft berät Sie gern

Blumenzwiebeln aus Holland

Tulpen
Narzissen
Hyazinthen
Krokusse

. . . der Traum jeder Frau

ROSE KÜCHE



Rose-Küchen sind formschön und zweckmäßig. Alle Bauelemente dieser raumintensiven Küche werden in mehreren Größen hergestellt, deshalb läßt sich der vorhandene Platz bis zum letzten Zentimeter ausnutzen. Die Einzelschränke bieten reichliche Möglichkeit für die Unterbringung aller Zubehörteile sowie technischer Geräte und fügen sich nahtlos aneinander.

BRANDT & CO · DETMOLD · POSTFACH 21

Entwerfen und bauen

das macht jedem Spaß - und bares Geld spart man auch noch dabei. Langeweile gibt es nun nicht mehr; ein Heimwerker hat immer neue Pläne, die er in die Tat umsetzen will. LUX* hat dazu alle die praktischen Werkzeuge, Geräte und Maschinen, die in eine gut eingerichtete Heimwerkstatt gehören. Schreiben Sie ein Postkärtchen - interessante Unterlagen kommen postwendend!

GUTSCHEIN

Der LUX-BERATUNGSDIENST informiert Sie gern unverbindlich über:

- ○ Wolf - Vielzweck - Elektrowerkzeuge m. mehr als 35 Zusatzgeräten
- ○ Inca - Mehrzweckkreissägen und Abrichthobel
- ○ Sprayit-Kompressor-Farbspritzgeräte
- ○ BVI - Vibrations-Spritzpistolen
- ○ Wen-Schleifer
- ○ Unimat - Universalwerkzeugmasch.
- ○ Soudo-Gas-Lötlampe
- ○ Dremel-Dekupiersäge

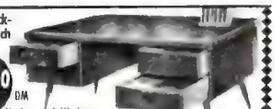
Einfach ankreuzen, ausschneiden, einschicken! Postwendend kommen die gewünschten Prospekte u. der große LUX-Katalog „Selbst ist der Mann" mit über 100 Werkzeugen, Maschinen und Zusatzgeräten und wertvollen Heimwerkertips ins Haus.

EMIL LUX, 5630 REMSCHEID 81

Ein LUX Gerät und ... Selbst ist der Mann®

*EMIL LUX, 5630 REMSCHEID ABT. 81

Mehrzweck-Schreibtisch nur 89.50 DM direkt ab Werk



130x56x75 cm hoch, in hell, mittel- und dunkelbraun

Formschöner Sessel für jeden Haushalt und Büro DM 39,50
Ein Schrank für viele Möglichkeiten (Heim u. Büro) DM 68,50
Fahrbarer Absetztisch, unentbehrl. f. Heim u. Büro DM 42,50
Bequemer Drehstuhl, den jeder gebrauchen kann DM 39,50

10 Tage zur Ansicht · Bei Nichtgef. Rückgaberecht. 3 Jahre Garantie.

EKAWERK, 4934 HORN/LIPPE, ABT 73/C

Fordern Sie unverbindl. Farbprospekt. Kein Vertreterbesuch.

Ein guter Fang

und viel Freude sind Ihnen gewiß, wenn Sie sich den kostenlosen, interessanten, bilderreichen „Photohelfer" schicken lassen. Postkarte an der Welt größtes Photohaus genügt. Wegweiser zur eigenen Kamera. Barkauf oder ganz kleine Anzahlung. Schreiben Sie heute noch an

DER PHOTO-PORST Abt. 53 85 Nürnberg

Sie wollen bauen?

Dann schreiben Sie uns. Wir senden Ihnen kostenlos und unverbindlich interessante Prospekte über unsere ROTO Bodentreppe und Drehkippbeschläge.

WILH. FRANK GMBH
Stuttgart-Leinfelden Abt. 3

RECHT für alle

Überhängende Zweige und das Selbsthilferecht

§ 910 BGB gibt dem Grundstücksnachbarn das Recht, Wurzeln eines Baumes oder eines Strauches, die von dem Nachbargrundstück eingedrungen sind, abzuschneiden und zu behalten. Das gleiche gilt von herüberragenden Zweigen, wenn der Nachbar dem Besitzer des Baumes eine angemessene Frist zur Beseitigung bestimmt hat und die Zweige bis zum Ablauf der gesetzten Frist nicht abgeschnitten sind. Das Selbsthilferecht des § 910 BGB gestattet aber dem Nachbarn, die überhängenden Zweige nur so weit abzuschneiden, als diese tatsächlich über die Grundstücksgrenze herüberragen.

Schneidet er die herüberragenden Äste unmittelbar am Stamm ab, dann macht er sich dem Baueigentümer gegenüber schadensersatzpflichtig (so mit Recht LG Biefefeld, Urteil vom 4. Nov. 1959 — 1 S. 250/59 — NJW 1960, 678).

Nach der zutreffenden Auffassung des Landgerichts Bielefeld haftet der Nachbar dem Baumeigentümer auch dann, wenn er beim Schneiden die Äste nicht vorsichtig abfängt und festhält, sondern rücksichtslos auf den Grenzzaun des Nachbarn herunterfallen läßt und diesen dadurch beschädigt.

Das Landgericht Bielefeld (aaO) will dem § 910 BGB eine enge Auslegung geben, weil es sich um eine das Eigentum einschränkende Sondervorschrift handelt. Es meint daher, es könne nicht rechtens sein, daß der Nachbar — besonders bei einem größeren als dem vorgeschriebenen Abstand eines Baumes von der Grenze — grundsätzlich berechtigt sein soll, sämtliche nur mit ihrer Spitze gerade noch über die Grenze ragenden Äste am Stamm abzuschneiden. Bei einem hochwertigen Obstbaum könne das zu einem ganz unverhältnismäßig hohen Schaden für den Eigentümer führen. Eine einschränkende Auslegung des § 910 BGB stelle im übrigen den Nachbarn nicht rechtlos, weil er die Möglichkeit habe, gegen den Besitzer des Baumes eine Eigentumsabwehrklage aus § 1004 BGB zu erheben.

Dr. Glaser

Grenzabstände von Bäumen und Sträuchern

In unserem Februarheft ist auf Seite 30 unter IV ausgeführt, daß in Hessen für den Grenzabstand Art. 85 des Hessischen Ausf. Ges. zum BGB maßgebend sei. Ein rechtskundiger Leser schreibt uns dazu, daß Art. 85 a. a. O. nicht schlechthin für sämtliche Teile des jetzigen Landes Hessen, sondern nur für diejenigen Landesteile gilt, die früher nichtpreußischer Besitz waren. In den ehemals preußischen Landesteilen gilt, soweit nicht ortsstatutarische Vorschriften jüngeren Datums vorliegen, immer noch das Allgemeine Landrecht Preußens, welches in § 174 I 8 nur für „lebende Hecken" Mindestabstände eingeführt hat. (Vergl. den Kommentar von Meißner-Stern-Hodes, Nachbarrecht, Schweitzer Verlag, § 22.)

In Hessen herrscht leider auf dem Gebiet des Nachbarrechts noch eine arge Zersplitterung, da sein jetziges Gebiet teils aus dem früheren Kurfürstentum Hessen, teils aus dem Herzogtum Nassau, teils aus früherem preußischem Besitz und teils aus ehemaligen reichsunmittelbaren, sog. „Reichsdörfern" stammt.

Mieterhöhungen bei „Wohnungen mit Komfort"

Die Mieterhöhungen, die das zweite Bundesmietengesetz zugelassen hat, sehen gewisse Staffelungen vor. Je nachdem, ob der Hauseigentümer die Wohnung mit oder ohne Bad ausgestattet hat, ob sie eine Sammelheizung hat oder nicht, bekommt er mehr Mietzins oder weniger. Dabei bleiben, wie bei jedem Gesetz, gewisse Grenzfragen ungeklärt. Unsere Gerichte haben dann die Aufgabe, sie zu klären und festzustellen, was eigentlich der Wille des Gesetzgebers gewesen ist. Hierzu einige interessante Beispiele:

Vor dem Amtsgericht Witten stritt sich ein Hausbesitzer mit seinem Mieter darum, welche Mieterhöhung gerechtfertigt sei. Der Hausbesitzer war bei der Erhöhung davon ausgegangen, daß die Wohnung ein Bad besitze; der Mieter bestritt das zwar nicht, wandte aber ein, daß das, was in ein Bad hineingehöre, von ihm selbst und auf eigene Kosten eingerichtet worden sei. Das Gericht hatte also die Frage zu entscheiden: Ist Bad gleich Baderaum oder ist unter einem Bad nur ein vom Vermieter auch entsprechend eingerichteter Raum zu verstehen?

Die Entscheidung lautete: Bad im Sinne des zweiten Bundesmietengesetzes ist schon der Baderaum. In der Begründung dieses Urteils greift das Gericht auf das erste Bundesmietengesetz zurück. Dort heißt es nämlich nicht „Bad", sondern „Badeeinrichtung". Nach dieser Bestimmung wäre also die Frage, um die hier gestritten wurde, überhaupt nicht aufgetaucht. So klar drückt sich das zweite Bundesmietengesetz leider nicht aus. Es unterscheidet nur zwischen Wohnungen mit Bad und ohne Bad. Daraus folgerte nun das Gericht: Es sei nicht anzunehmen, daß der Gesetzgeber diese Zweifelsfrage übersehen habe, nachdem sich durch die Vorschrift des ersten Bundesmietengesetzes eine gleiche oder abweichende Regelung

bei der neuen Mieterhöhung geradezu aufgedrängt habe. Das Fehlen einer Regelung lasse also nur den Schluß zu, daß der Mieter in jedem Fall den Zuschlag für das Bad zahlen müsse. Wenn allerdings der Baderaum erst vom Mieter geschaffen worden sei, dann bestehe kein Anlaß, dem Vermieter den Zuschlag zuzusprechen. Nicht entscheidend sei es demnach, wer von beiden einen als Bad vermieteten Raum ganz oder teilweise mit der Badeeinrichtung versehen habe.

Im nächsten Fall handelte es sich um eine Wohnung mit Sammelheizung, die allerdings zum Zeitpunkt, als die Mieterhöhungen nach dem zweiten Bundesmietengesetz vorgenommen werden konnten, noch nicht im Betrieb war. Daraus folgerte der Mieter, daß der Vermieter auch in Zukunft keine Mieterhöhung auf die Preisquote für „Wohnungen mit Sammelheizung" vornehmen dürfe. Diesem Argument vermochte allerdings das Amtsgericht Köln, das diese Sache zu entscheiden hatte, nicht zu folgen, da diese Ansicht weder dem Wortlaut noch dem Sinn des Gesetzes entspräche. Zur Anwendung der Vorschriften über „Wohnungen mit Sammelheizung" sei es nicht erforderlich, daß beim Inkrafttreten des zweiten Bundesmietengesetzes die Wohnung bereits beheizt worden sei. Vielmehr könne der Vermieter auch nach dem 1. Juli 1960 durch Einbau, Umbau oder Reparatur der technischen Anlagen und durch Zurverfügungstellung der betriebsfertigen Anlage die Voraussetzungen für eine verstärkte Mieterhöhung schaffen.

Eine Einschränkung machte das Gericht allerdings: Es sei Voraussetzung, daß diese Maßnahmen nach dem Mietvertrag oder den gesetzlichen Vorschriften zulässig seien. Bekanntlich kann der Vermieter nicht nach Belieben seine Mietwohnungen mit zusätzlichen Einrichtungen ausstatten, nur um dann eine höhere Miete verlangen zu können. Das ist nur im Rahmen der Bestimmungen der Altbaumietenverordnung möglich, außerdem natürlich auch dann, wenn sich der Mieter im Vertrag verpflichtet hat, gewisse zusätzliche Einrichtungen, mit denen das Mietobjekt später ausgestattet wird, anzunehmen. Das war hier der Fall: Der Mieter war nach dem Mietvertrag verpflichtet, für den Fall der Inbetriebnahme der Zentralheizung die Beheizung seiner Wohnung anzunehmen.

Der Mieter wurde also auch hier zur Zahlung der erhöhten Miete verurteilt. Dr. Gri

Kann ein Hausbesitzer Leuchtreklame eines Geschäftsraummieters verbieten?

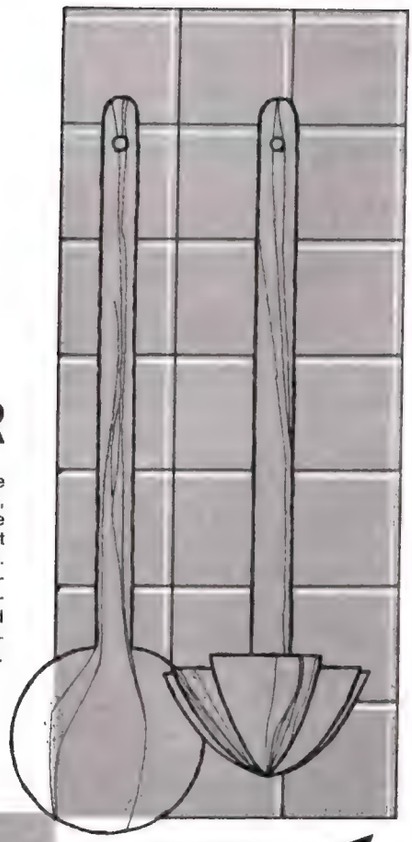
In Geschäftshäusern sind grundsätzlich die zu den betreffenden Mieträumen gehörenden Außenwände des Gebäudes von der unteren Fensterkante des benutzten Stockwerks bis zur entsprechenden Fensterkante des darüber liegenden Stockwerks mitvermietet. Diese stehen also dem Geschäftsraummieter zur Benutzung, insbesondere für Reklamezwecke, zur Verfügung.

Dieses Benutzungsrecht des Geschäftsraummieters kann jedoch gegenüber dem Hausbesitzer oder aus anderen Gesichtspunkten, beispielsweise aus öffentlich-rechtlichen, im einzelnen Falle eingeschränkt sein.

Enthält ein Geschäftsraummietvertrag eine Klausel, wonach Reklamevorrichtungen (Werbeschilder, Leuchtröhren und dergleichen mehr) nur mit Zustimmung des Hausbesitzers angebracht werden dürfen, so wird der Mieter gegen eine Verweigerung durch den Hausbesitzer nur in seltenen Fällen etwas unternehmen können. Dem Hausbesitzer kann es nicht verübelt werden, wenn er sich gegen gewisse Reklameeinrichtungen zu wenden versucht, die sich nach seiner Auffassung nicht mit dem Charakter seines Anwesens oder mit bereits vorhandenen Reklameeinrichtungen vertragen.

In den meisten Fällen sind jedoch in den Geschäftsraummietverträgen hierüber keine Klauseln enthalten. Das Landgericht Braunschweig führt in einem Urteil vom 4. Februar 1960 (7 S 328/59) für solche Fälle aus: „Die Lichtreklame eines Geschäftsraummieters ist aus den Geschäftsvierteln – auch einer Kleinstadt – nicht mehr wegzudenken. Gerade der Einzelhändler ist im Wettbewerb darauf angewiesen, durch die Werbekraft von Reklameeinrichtungen an den Außenwänden des Geschäftslokals auf die Passanten einzuwirken. Ihm muß auch zugebilligt werden, dies in einer wirksamen und zeitgemäßen Form zu tun. Der Geschäftsraummieter darf daher auch eine Leuchtreklame an der von ihm gemieteten Hausfront anbringen, auch dann, wenn eine solche Anbringung im Geschäftsraummietvertrag nicht ausdrücklich vereinbart ist. Ein Gewerbebetrieb kann eine höhere Nutzungsentschädigung nur dann abwerfen, wenn er wettbewerbsfähig bleibt. Hierzu gehört auch eine besondere, zum Teil auffallende Ausgestaltung der Außenwände in Ausdehnung der Geschäftsräume." Das Urteil des Landgerichts Braunschweig hebt jedoch ausdrücklich hervor, daß dieser Rechtssatz dann keine Gültigkeit beanspruchen könne, wenn das Haus durch eine Leuchtreklame in seinem Charakter und in seiner Aufmachung verunstaltet würde. In diesem Falle könne ein Vermieter oder ein Verpächter gegen die Anbringung einer Leuchtreklame begründete Einwendungen erheben, die beachtet werden müßten. Auch die Allgemeinheit könne ein Interesse daran haben, daß ein Straßenbild, selbst in einer Großstadt, nicht durch unpassende Reklameeinrichtungen verunstaltet würde. Aus diesem Grund bestünden auch überall landes- und ortsrechtliche Vorschriften gegen eine Verunstaltung des Straßenbildes. In diesen werde vielfach die Anbringung von Reklametafeln von einer vorherigen behördlichen, insbesondere baubehördlichen, Genehmigung abhängig gemacht.

RA. Z.



WIRUS-DEKOR

die ideale Wandbekleidung für alle Räume, in denen gekocht, gespült, gebadet oder gewaschen wird. Diese großflächige Kachel-Hartplatte wirkt immer freundlich, sauber und warm. Man kann sie auch selbst ganz einfach und billig verlegen. WIRUS-Dekor erhalten Sie im Holz- und Baustoffhandel in vielen leuchtenden Farben, glatt oder gekachelt.

WIRUtex

die durch und durch gesunde Kunststoff-Hartplatte, gibt modernen Qualitätsmöbeln eine Oberfläche, auf die man sich verlassen kann. Strapazierfähigkeit und Schönheit im Dessin geben diesem Material die Pluspunkte. Viele Fertigmöbel sind bereits mit WIRUtex veredelt. Wünschen Sie sich etwas Gutes, wünschen Sie sich Möbel mit WIRUtex.

WIRUS - WERKE

W. Ruhenstroth GmbH., Abteilung H KÜ
483 Gütersloh, Ruf 4345, FS 0933843

Bitte senden Sie mir kostenlos und unverbindlich Materialproben und Prospekte.

Name

Ort

Straße

Unsere Kurzgeschichte

Wo bleiben die Einbrecher?

Von Wolf Artus Faber · Illustration: M. Limmroth

„Schon wieder sechs Einbrüche in der letzten Nacht", sagte meine Frau vor einigen Wochen, nachdem sie die Zeitung gelesen hatte, „sollten wir uns nicht endlich eine Alarmanlage einbauen lassen?"

Wenn ich das Wort Alarm höre, muß ich immer an einen Stahlhelm denken. Ich kann wirklich nichts dafür.

„Wer gibt dir die Garantie, daß Einbrecher sich auch wirklich der Alarmanlage bedienen werden?" fragte ich zurück. „Außerdem kennst du meinen Standpunkt: Ich hasse alles, was klingelt, schnarrt oder heult."

Damit, so hoffte ich, sei das Alarmgespräch beendet. Das war falsch.

„Es gibt Alarmanlagen, die nur leise surren", nörgelte meine Frau vorsichtig weiter, „ganz leise, beinahe angenehm, wie dein Rasierapparat."

„Aha", sagte ich, „sie surren leise und angenehm. Du weißt genau, daß wir fast jeden Morgen den Wecker überhören, obwohl er wie ein Satz Schüsseln scheppert. Ich bin gar nicht sicher, ob ich dich mit meinem Rasierapparat alarmieren könnte."

»Schluß mit der Alarmanlage!« dachte ich. Weit gefehlt. Als ich nachmittags aus dem Büro kam, fiel meine Frau mir an der Haustür um den Hals — eine seltene Ausnahme.

„Wie teuer?" fragte ich gewohnheitsmäßig.

„Diesmal nicht", sagte meine Frau, „ich habe nichts gekauft. Aber im Wohnzimmer sitzt Herr Kannenhals von der Firma SAFETY FIRST (Sicherheit zuerst). Er will dir eine Alarmanlage erklären, unverbindlich natürlich."

Ich glaube, ich habe ein sehr finsteres Gesicht gemacht. Aber das schien Herrn Kannenhals als versierten Alarmfachmann nicht zu stören.

Er war gekleidet wie ein Beerdigungsunternehmer, ganz in Schwarz, und trug eine Brille mit feinem Goldrand.

„Also", sagte er und rieb sich dabei die etwas dick geratenen Hände, „also, die Sache ist ganz einfach. Ich habe mir Ihr Haus schon genau angesehen. Kleinigkeit. Da kommt keine Maus mehr hinein, wenn die Anlage steht, keine Maus."

„Ich habe nichts gegen Mäuse", sagte ich, „sie sind possierlich und bellen nicht. Hunde kämen mir nicht über die Schwelle, aber eine kleine Maus würde ich mir gern halten."

„Also köstlich", rief Herr Kannenhals, „einfach köstlich. Sie sind ein Witzbold. Maus statt Hund, köstlich."

„Spaß beiseite, Herr Kannenhals", sagte ich, „was kostet Ihre Schnurranlage? Außer meinen Nerven, meine ich."

„Also" — Herr Kannenhals begann etwas zu stottern —, „also, wenn ich es so überschlage, sieben Fenster, Haustür, Küchentür, Kellertür, Gartenpforte, also, na ja, warten Sie, mit allem Drum und Dran, na sagen wir fünfhundert Mark . . ."

Ich muß einen ganz schlechten Tag gehabt haben. Ich gab den Auftrag. Wenn ich heute bedenke, daß wir für Einbrecher nie fünfhundert Mark in bar zur Verfügung halten . . .

Ich gab also den Auftrag, und Herr Kannenhals schien glücklich zu sein.

„Also", sagte er, „also, ich setze Ihnen da eine Anlage hin, da kommt keine Maus . . ."

„Einbrecher, Herr Kannenhals. Einbrecher!" warf ich ein.

„. . . kein Einbrecher kommt bei Ihnen ins Haus", verbesserte sich Herr Kannenhals, „die Kolonne kommt übermorgen."

Herr Kannenhals ging, und die Kolonne kam zwei Tage darauf. Sie bestand aus vier Mann.

Herr Kannenhals saß wieder im Wohnzimmer, als ich nach Hause kam. Diesmal trug er einen schwarzen Mantel. Sämtliche Fenster unseres Hauses waren ausgehängt, und unser Goldfisch schwamm unter einer kleinen Eisdecke.

„Also", meinte Herr Kannenhals, „die Männer sind schon sehr weit. Wir werden gleich Premiere feiern. Warten Sie nur ab. Die Sirene ist schon montiert, nur die Klingeln und die Schnarre müssen noch angeschlossen werden."

Ich nickte meiner Frau zu. „Siehst du", sagte ich, „Sirene und Schnarre, so angenehm, so leise, wie mein Rasierapparat."

Es war sehr kalt, und wir fingen an, Grog zu trinken. Die Männer hatten offenbar die Fenster vergessen. Erst als wir schon eine halbe Flasche ausgetrunken hatten, wurden sie wieder eingehängt.

Herr Kannenhals war schon sehr fröhlich und erzählte pausenlos Erlebnisse aus seiner Alarmtätigkeit.

„Also einmal", sagte er, „da haben wir einem Bauern unser Glockenspiel, so nennen wir unsere Anlage scherzhaft, da haben wir es einem Bauern eingebaut. Sie glauben gar nicht, was da passierte. Also, der Bauer will nachts auf den Hof, na ja, Sie wissen schon, und vergißt, die Anlage auszuschalten. Und, Sie glauben es wirklich nicht, die Sirene heult los. Und was meinen Sie, was passiert? Die Freiwillige Feuerwehr kommt mit der Spritze angefahren. Zieht natürlich ganz böse wieder ab."

„Sehr komisch", sagte ich, obwohl ich den Witz nicht ganz verstanden hatte.

„Nein", sagte Herr Kannenhals glukkernd, „also die Geschichte ist doch nicht zu Ende. In derselben Nacht brennt bei einem anderen Bauern im Dorf die Scheune. Die Dorfsirene wird in Gang gesetzt und was meinen Sie, was nun passiert?"

„Nichts", lallte ich. Grog legt sich bei mir immer auf den Kopf.

„Woher wissen Sie das?" fragte Herr Kannenhals befremdet, „kennen Sie den Fall?"

„Nein", sagte ich, „nie davon gehört."

„Na also", meinte Herr Kannenhals erleichtert, „also es passierte wirklich nichts. Die Scheune brannte ab, weil alle Bauern dachten, das sei wieder ein Versehen mit unserer Sirene. Sie drehten sich nur einmal im Bett um. Köstlich, nicht wahr?"

Ich kam nicht mehr dazu, zu antworten. In diesem Moment begann in unserem Haus nämlich eine Sirene zu heulen, wie ich sie noch nie vorher gehört hatte. Meine Frau verfärbte sich.

„Wie angenehm", schrie ich, „so leise wie mein Rasierapparat."

„Das ist nur zur Probe", brüllte Herr Kannenhals uns zu. „Nur zur Probe!"

Die Probe dauerte etwa zehn Minuten. Dann brach die Sirene plötzlich ab, und es herrschte Totenstille.

„So", sagte Herr Kannenhals, „jetzt werde ich Ihnen die Anlage erklären."

Stolz standen die vier Alarmarbeiter dabei, als Herr Kannenhals uns in die Geheimnisse des Schaltkastens auf dem Korridor einwies. Ich verstand überhaupt nichts. Ich hörte nur, daß man Fenster, Türen und Gartenpforte getrennt, gemeinsam und in beliebigen Gruppen auf „Alarm" schalten konnte. Irgendein Knopf war zum Ausschalten der ganzen Anlage vorgesehen.

Damit verabschiedete sich Herr Kannenhals. Er schwankte ein wenig, als er den Weg zur Gartenpforte hinunterging. Sicherlich konnte auch er keinen Grog vertragen.

Das alles ist nun wenige Wochen her. Und ich muß sagen, daß wir seither ein sehr abwechslungsreiches Leben führen. Mit der Gemütlichkeit ist es aus. Wie oft haben wir schon vergessen, morgens die Anlage auszuschalten! Wie oft habe ich daher schon unter Sirenengeheul die Haustür geöffnet! Wie oft schnarrte es schon um Mitternacht, wenn sich Katzen an unserer Gartenpforte zu schaffen machten! Nicht zu reden von den zahlreichen Klingelzeichen, wenn meine Frau abends noch ein Fenster öffnete.

Ich habe meiner Frau verziehen. Schließlich muß man das Schicksal gemeinsam tragen, wenn es ans Fenster pocht. Verzeihung, wenn es am Fenster klingelt. Wir leiden jetzt gemeinsam.

Einbrecher haben sich bisher nicht bei uns sehen lassen. Ich muß ehrlich gestehen, ich wäre beinahe dankbar für einen handfesten Einbruch. Er wäre mir willkommener als die Sache mit dem Briefträger Justus Türke. Er hat sich nämlich versetzen lassen, nachdem er zum viertenmal von Sirenengeheul erschreckt wurde.

Die Postdirektion ersetzte ihn durch einen schwerhörigen Herrn, der uns immer so vorwurfsvoll ansieht.

„Wir sind schon sehr weit", sagte Herr Kannenhals, als ich heimkam

So klar –

so freundlich, so leuchtend hell bauen Sie mit Betonwerkstein mit DYCKERHOFF WEISS. In hellen sauberen Räumen leben, das ist ein ganz selbstverständlicher Wunsch – mit Betonwerkstein mit DYCKERHOFF WEISS läßt er sich individuell verwirklichen. In jeder Farbe, in jedem Muster lassen sich Böden, Treppen, Fensterbänke usw. so herstellen, wie Sie es sich wünschen. Immer bietet es seine großen Vorzüge, seine Dauerhaftigkeit, seine Unempfindlichkeit, seine reine Schönheit.

DYCKERHOFF WEISS

DER WEISSE PORTLAND-ZEMENT

Für die Kaminecke, für die sachliche wie für die graziöse Treppe, für die Glaswand zum Garten, für die Böden in Wohnräumen aber auch in Bad und Küche und natürlich auch auf Terrassen und Balkons ist Betonwerkstein mit DYCKERHOFF WEISS hervorragend geeignet. Daß er zudem leicht sauberzuhalten und mühelos zu pflegen ist, wird besonders angenehm empfunden. Bitte fordern Sie unsere Broschüre „Wenn ich mal baue" an – hier finden Sie für Ihre Pläne viele Anregungen und Auskünfte.

DYCKERHOFF ZEMENTWERKE AG
Wiesbaden-Amöneburg

Eine original Münchner Platte zum Oktoberfest:

Spanferkel, bayrische Knödel, Sauerkraut, Rettich, Butter, Käse, Salzgipferln und Brezeln. Eine gesunde und deftige Mahlzeit, die immer wieder jung und alt, arm und reich erneut von ihrer Bekömmlichkeit überzeugt. Selbstverständlich kann hierzu nur das weltberühmte Münchner Bier getrunken werden. — Im Hintergrund unseres Bildes das Münchner Rathaus mit der Mariensäule und dem berühmten Glockenspiel.

Bayrische Knödel und Wiener Backhendl

...und das essen die Wiener am liebsten:

Wiener Backhendl, die sogar aus der Hand gegessen werden dürfen, Röstkartoffeln und eine herrliche Salatplatte, an der nichts fehlt. Dazu gibt's einen köstlichen Tropfen Rotwein aus der Wachau. Ein leichtes, aber reichliches Mahl, das in Ruhe und äußerst genießerisch verzehrt werden will. — Wienerischer als auf unserem Bild mit dem Stefansdom im Hintergrund kann's nimmer sein — ein rechtes Feinschmeckermilieu.

So verschieden wie das Klima, ist die Landschaft, sind die Menschen und ist auch ihre Kost. In Bayern weht ein rauher Alpenwind. In den Jahrtausenden formte er den Boden und das Wachstum. Er prägte eine herb-schöne Provinz und einen derben, kräftigen und gutherzigen Menschenschlag, dem beim Bestellen der Felder nichts geschenkt wurde, sondern der der Natur jede Frucht abkämpfen mußte. Und zu harter Arbeit gehören ein handfestes Essen und ein herzhafter Schluck. Bayerns Hauptstadt München ist weltberühmt durch sein Bier, und die Spezialitäten des Landes werden in jedem Restaurant hervorragend zubereitet. Wenn man in Bayern z. B. Schweinsbraten mit Knödel und Sauerkraut oder Weißwürste bestellt, geht man bestimmt nie fehl. — Die Wiener dagegen sind viel anspruchsvoller in ihrer Küche. Längs der Donau und an den Hängen des Wienerwaldes wächst ein herrlicher Wein. Der Boden ist viel fruchtbarer als der bayrische. Das Klima ist schon südlich. Gegenüber dem derben, etwas schwerfälligen Bayern ist der Typ des Wieners feingliedrig und beschwingt. Er liebt mehr die Leckerbissen, wobei nach dem Hauptgang die Mehlspeise von ausschlaggebender Bedeutung ist. — Wir haben umseitig einige typisch bayrische und Wiener Spezialitäten unseren Hausfrauen zum Nachkochen aufgezeichnet. Die beiden landestypischen Gerichte wurden von dem bayrischen Küchenchef Rudolf Richter aus „Clausings Posthotel" in Garmisch und Küchenchef Freymann vom „Hotel Österreichischer Hof" in Salzburg eigens für uns gekocht und fotografiert. M. B.

Ob Freund edler klassischer Orientmusterung oder interessanter moderner Dessinierung - vertrauen Sie Ihrem eigenen guten Geschmack, dem guten Rat Ihres erfahrenen Teppichhändlers und unserem guten alten Namen.

Schönheit und Qualität sind die Merkmale unserer

TEPPICHE

Prospektanforderungen bitte über unsere Abtlg. 19
Anker-Teppich-Fabrik Gebrüder Schoeller Düren/Rl.

Ragani 800/34 - Lesgistan
Herkunftsgebiet dieser „Lesgistan" genannten Teppiche ist der Westkaukasus an der Ostküste des Schwarzen Meeres. Typisch sind die das Innenfeld bedeckenden streng geometrischen Rechtecke mit farbigen Oktogonen; aber auch das bei Kaukasusteppichen oft vorkommende Sägeblattmotiv gehört zu den wichtigsten Merkmalen des Lesgistan.

Auf Lebenszeit geschützt gegen Motte, Teppichkäfer- und Pelzkäfer-Fraß durch EULAN.

Bayrische Leber- und Speckknödel

Mit Liebe kochen ist ihm und seinen Kollegen Beruf und Hobby.

Bayrische Leberknödel (Für vier Personen)

Zutaten: 8 alte Brötchen, 250 g Rindsleber, 100 g Zwiebeln, 50 g Fett, 4 Eier, Petersilie, eine Knoblauchzehe, 1 Teelöffel Majoran, 1/4 geriebene Zitronenschale, Thymian, Salz, Pfeffer, Muskat nach Geschmack. — Die Brötchen in kleine Würfel schneiden und in wenig Milch einweichen, so daß die Würfel die Milch gerade aufsaugen. Die Leber durch die feine Scheibe des Fleischwolfes drehen. Dann röstet man die feingeschnittenen Zwiebeln in dem heißen Fett goldbraun. In einer Schüssel vermengt man sodann die Leber mit den Zwiebeln, dem flüssigen Fett und den milchgetränkten Brötchen ①. Die Knoblauchzehe wird zerdrückt, die Petersilie feingehackt und zusammen mit den Gewürzen und den vier Eiern in den Teig gerührt ②. Vorsicht beim Umrühren, damit die Brotwürfel nicht ganz entzweigehen! Den Teig 10 Minuten stehen lassen und dann die Knödel mit der Hand formen ③. In sprudelnd heißem Salzwasser läßt man die Knödel auf kleiner Flamme etwa 15 Minuten lang kochen ④. Danach werden sie mit der Schaumkelle oder einem Sieb herausgehoben und in einer passenden Schüssel serviert.

Bayrische Speckknödel (Für vier Personen)

Zutaten: 8 alte Brötchen, 150 g roher durchwachsener Speck, 50 g roher Schinken, 100 g Zwiebeln, 4 Eier, Petersilie, Pfeffer, Salz und Muskat nach Geschmack. — Die Brötchen werden in kleine Würfel geschnitten und in wenig Milch eingeweicht. Speck und Schinken zerkleinern und zusammen mit der feingehackten Zwiebel leicht in ganz wenig Butter anrösten. Eier, gehackte Petersilie und Gewürze dazugeben und alles miteinander vermengen. Dann genau wie oben verfahren. — Man serviert die Leber- oder Speckknödel mit Sauerkraut und Schweinswürsten, Kasseler oder Räucherspeck.

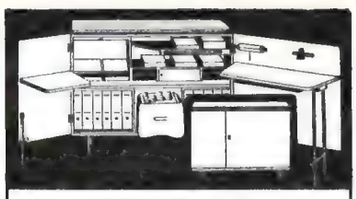
Wiener Apfelstrudel

Strudelteig: 1/2 Pfund glattes Mehl, 1 Teelöffel Öl, ca. 1 Tasse lauwarmes Wasser, 1 Prise Salz. ① Die Zutaten werden auf ein großes Brett gegeben und mit der Hand zu einem weichen Teig geknetet. Der Teig wird so lange bearbeitet, bis er sich gut vom Brett löst. ② Dann wird er zu einer kleinen Kugel geformt und oben mit Öl bestrichen. Auf einem Teller, mit einer Serviette zugedeckt, muß er an einem mäßig warmen Platz 1/2 Stunde ruhen. Ist der Teig richtig gemacht, d. h. gut weich, geht die Kugel während dieser Ruhepause auseinander. — Apfelfülle: 1 kg saure, harte Äpfel, 100 g vorher geröstetes Paniermehl, 100 g Zucker, 50 g Rosinen, etwas Rum, Zimt und Zitrone. — Auf einem gut mit Mehl bestreuten Tuch wird der Teig mit den Händen auseinandergezogen. Richtiger Strudelteig wird zum Schluß dann so dünn wie ein Blatt Papier. Für das Rollholz ist er allerdings zu weich. ③ Auf zwei Drittel der ausgezogenen Fläche das Paniermehl streuen, darüber die feingeschnittenen Äpfel, Rosinen, Zucker, Zimt, ein paar Spritzer Rum und Zitrone. Die unebenen Ränder des Teigs werden, um eine saubere Form zu erlangen, abgeschnitten. Dann faßt man das Tuch an den Endzipfeln und rollt so langsam den fertig präparierten Strudel zu einer Wurst zusammen, und zwar so, daß das ungefüllte Drittel die obere Schicht ergibt. ④ Vorsichtig vom Tuch lösen und auf ein Kuchenblech legen, ca. 30 Minuten bei mittlerer Hitze im Backofen backen. Eine leicht braune Kruste zeigt an, daß er gebacken ist. Herausnehmen, in Stücke schneiden, mit Puderzucker bestäuben und noch warm servieren. ⑤ Anmerkung: Apfelstrudel ist nicht nur Schonkost, sondern er ist auch allen zu empfehlen, die abnehmen wollen.

Wiener Backhendl

Ein möglichst 10 bis 14 Wochen altes Huhn wird gereinigt und in vier Teile geteilt. Den gesäuberten Magen und die Leber kurz kalt waschen und abtrocknen. Die Stücke leicht salzen, zuerst in etwas Mehl, dann in zwei verquirlten Eiern und zuletzt in Paniermehl wenden. In einer Pfanne erhitzt man so viel Schweineschmalz, daß es in zerlassenem Zustand mindestens 2 cm hoch ist. Die Stücke hineingeben, mit der schönen Seite nach unten, und bei mittlerer Hitze goldgelb werden lassen, umdrehen und auf der anderen Seite fertigbacken. Das Backhendl wird mit der Petersilie, die im heißen Fett mitgebacken wurde, und Zitronenspalten garniert. Dazu werden Petersilienkartoffeln und gemischter Salat gereicht.

Montagefertige Haustürvordächer aus witterungsbeständ. Kunststoff in 9 modernen Architekturfarben. Gerade und abgerundete Formen.
Prospekt kostenlos
Rivo-Vertrieb · 4 Düsseldorf 1 · Postf. 6711



LIEBOLD STUDIO 2000

Sie öffnen 2 Türen u. das Heimbüro ist betriebsbereit f. 1—2 Personen. Genauso schnell verwandeln Sie es in ein modernes Wohnzimmermöbel. Rationeller geht's nicht mehr: Schreib- und Schreibmaschinentisch, Aktenschrank, Geldkassette, Formularfächer, Karteikasten u. vieles mehr in einem Schrank vereint! In Teak, Eiche oder Nußbaum. Größe 102×137×50 cm. Beste Qualität, Rücknahmegarantie. Fordern Sie Prospekt an.

LIEBOLD KG, ABT. AW · 4992 ESPELKAMP-M.

Überragende Vorteile!
Elektr. Universal-Spritzpistole
BURGIA-N — stärkeres Modell

Hervorragende Qualität, sehr handliche Form, leistungsstarker elektr. Antrieb. Max. Leistung 4—5 atü, spritzt ohne Kompressor 1000 verschiedene Flüssigkeiten durch Anschluß an jede Steckdose.
Tausendfach erprobt. Garantie für jedes Gerät. Kauf jederzeit ohne Risiko: Rückgaberecht innerhalb 3 Tagen.
Preis: Kompl. Gerät nur DM 75.— per Nachnahme direkt von
BRENNENSTUHL-APPARATE TÜBINGEN-PFRONDORF 72 u

WAND-TRESOR
FEUER- UND DIEBESSICHER
Schlüssel- od. Zahlenschloß
AB DM 59.-
HEIM-TRESOR
ABT. 7/10
KARLSRUHE · POSTFACH

KOKOS-BODENBELÄGE

Praktische Hinweise für die Anwendung und viele gute Tips über das Verlegen, die Behandlung und Reinigung finden Sie in unserer reichbebilderten
KOKOSFIBEL
Wir schicken sie Ihnen gern kostenlos zu.
KOKOS-Gemeinschaftswerbung, Ref. Nr. 214
Hamburg-Harburg 2, Postfach 803

BETTFEDERN (füllfertig)
in jeder Preislage, auch handgeschlissene,
fertige Betten
Stepp-, Daunen-, Tagesdecken, Bettwäsche und Inlett von der Fachfirma
BLAHUT, Furth i. Wald und BLAHUT, Krumbach/Schwab.
Verlangen Sie **unbedingt** Angebot, bevor Sie Ihren Bedarf anderweitig decken.

FEUERSCHUTZTÜREN AUS STAHL NACH DIN

STAHL-SCHANZ
Frankfurt/M. GmbH
Werk
6052 Mühlheim/M.
Telefon: 06108 *4011

Achenbach Garagen

Parkhallen aus Stahlblech Beton Asbest Schwingtore
Gebr. Achenbach GmbH.
Weidenau-Sieg · Postf. 47

Tischtennis-Tische
ab Fabrik
direkt an Private
darum enorm preiswert!
Bequeme Teilzahlung

Das schönste Geschenk für die ganze Familie: der eigene original MABA-Tischtennis-Tisch! Fordern Sie noch heute meinen interessanten **Gratiskatalog.** Schreiben Sie Postkarte: „Erbitte kostenlos Tischtennis-Katalog" an:
MAX BAHR, Abt. N 8, Sportartikelfabrik
HAMBURG-BRAMFELD

Ihr Ansehen wächst . . .
wenn Ihre Wohnung guten Geschmack und kultivierten Stil verrät. Wichtige Tips für moderne Wohnraumgestaltung gibt Ihnen unser farbiger Fackel-Katalog. Fordern Sie ihn bitte noch heute kostenlos und unverbindlich an.

GUTSCHEIN Fackelverlag Abt. N 327 7 Stuttgart, Postfach 442
Name: .....
Beruf: .....
Adresse: .....
(im offenen Umschlag nur 7 Pf Porto)

Achtung Bauherren und Hausbesitzer!

Heizen Backen Kochen
und heißes Wasser für Küche und Bad mit nur einer Feuerstelle im Haus!
Heibacko
heizt das ganze Haus mit Doppelfeuerung
→ Oel oder Kohle jederzeit umstellbar
Neuer Katalog mit neuen Modellen gratis, Karte genügt
Fragen Sie einfach die älteste deutsche Allesbrenner-Heißluftherd-Fabrik. Referenzen überall.
Heibacko-Werk/A · Wolfenbüttel

Modernisierung von Altbauwohnungen

Muß man in einer Altbauwohnung auf eine Badeeinrichtung verzichten?

Nach einer statistischen Feststellung sollen in der Bundesrepublik heute noch über 7 Millionen Wohnungen ohne Bad sein; größtenteils Mietshäuser, die vor 1900 und bis 1914 gebaut sind. Bei diesen 4- bis 5stöckigen Häusern ist der nachträgliche Einbau eines Bades durch das Versetzen der Wände und den Einbau der Zu- und Abflußleitungen oft schwierig und mit beträchtlichen Kosten verbunden. Durch die Einrichtung eines Bades in allen Etagen entstehen bei einigen Mietern dann auch noch Schwierigkeiten.

Auf der Suche nach einer geeigneten Bademöglichkeit bot sich bei uns die Küche an, denn in einer 4- bis 5-Zimmer-Wohnung kann man auf eine Wohnküche verzichten; aber der Raum durfte nicht den Eindruck eines Bades erwecken, in dem gekocht wird. So entstand diese Lösung, die sich auch in vielen ähnlichen Wohnungen verwirklichen läßt. Da meist in den Nachmittagsstunden gebadet wird, wenn nicht gekocht wird, hat sich diese Badeeinrichtung in den sieben Jahren bestens bewährt, und das Badezimmer wurde nicht vermißt.

Abb. 1 Küche

1

2

Der vergrößerte Küchentisch 174×77 cm verdeckt mit seiner dreiseitigen Verkleidung aus Sperrholz die Badewanne. Die Wandseite ist offen und durch vier angebrachte Holzrollen läßt sich der Tisch leicht über die Badewanne schieben und abziehen.

Durch das Zurücksetzen des vorderen Sockels — soweit es die Form der Badewanne erlaubte — ist der Verkleidung das Kistenmäßige genommen, und keiner vermutet darunter die Badewanne. Dieser um 14 cm zurückgesetzte Sockel ermöglicht außerdem ein ungehindertes, bequemes Arbeiten am Tisch. Die Höhe der Abdeckplatte über der Badewanne war mit 64 cm als Tisch zu niedrig. Zur besseren Nutzung — zum Abstellen von Schüsseln und Küchengeräten — wurde der Aufsatz (bei einer Nutzhöhe von 18 cm) 22 cm hoch angefertigt. Die Überhöhe des Tisches mit 86 cm zeigte sich beim Arbeiten im Stehen besonders vorteilhaft. Für das Arbeiten im Sitzen wurde eine 40×45 cm große ausziehbare Arbeitsplatte mit einer Arbeitshöhe von 66 cm eingebaut. Dieser Aufsatz wird hinten durch eine Rückwand und vorn durch zwei 6-mm-Sperrholzschiebetüren — mit Resopal beleimt — geschlossen.

Der rechtsseitige Überstand beim Unterteil (15 cm) ist mit Resopal beleimt und mit einem Abflußloch für Tropfwasser des Badeofens versehen, welches hierdurch in die darunterstehende Badewanne fließt.

Abb. 2 Küche als Baderaum

Der Tisch ist abgezogen: Zwischen Tisch und Badewanne bleibt bei einer Küchenbreite von 2,50 m noch ein ausreichend breiter Gang von 55 cm. Der verstellte Küchenschrank wird beim Baden doch nicht benutzt.

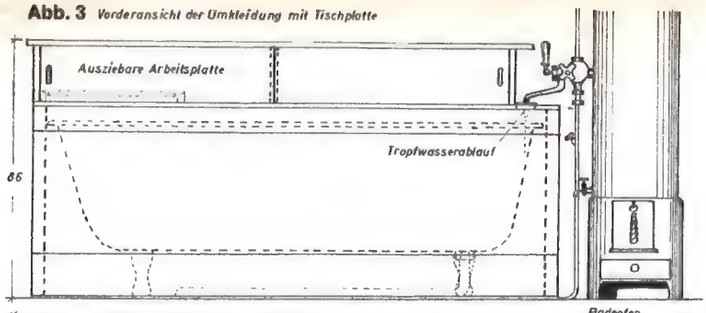
Abb. 3 und 4

Vorderansicht der Umkleidung mit Tischplatte, eingebauter Tropfwasserablauftülle, Aufsatz mit zwei Schiebetüren, ausziehbarer Arbeitsplatte und der Badewanne (gestrichelt gezeichnet; die eingetragenen Maße sind in cm angegeben) und die Draufsicht auf die Tischplatte mit Badewanne (gestrichelt gezeichnet). gezeichnet).

Abb. 5

Seitenansicht der Badewannenumkleidung mit zurückliegendem Sockel, Rahmenkonstruktion (gestrichelt gezeichnet) mit Sperrholz überleimt, Anordnung der Holzrollen.

Abb. 3 *Vorderansicht der Umkleidung mit Tischplatte*



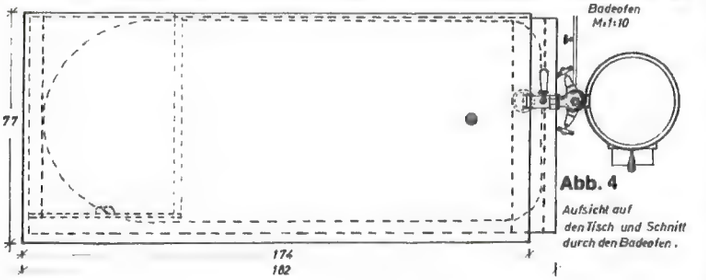


Abb. 4 *Aufsicht auf den Tisch und Schnitt durch den Badeofen.*

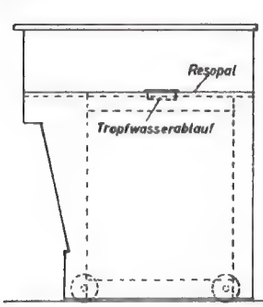


Abb. 5 *Seitenansicht*

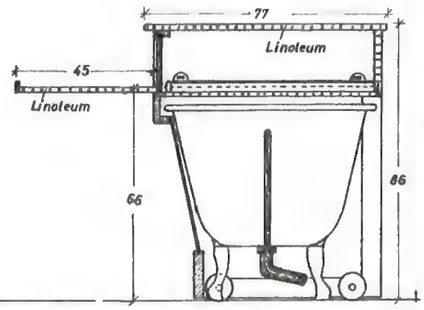


Abb. 6 *Schnitt durch die Umkleidung*

Abb. 6

Zeigt den Schnitt durch die Umkleidung. Sie ist der Form der Badewanne angepaßt und zeigt die ausgezogene Arbeitsplatte im Maßstab 1:10. Die 174 cm lange Tischplatte ist durch 3 Zargen unterstützt, und das tragende Element der Platte und des darunterliegenden Bodens ist die 18 cm hohe und 16 mm starke Rückwandzarge. Dieser Aufsatz ist zum besseren Transport gesondert angefertigt und durch sechs Schrankschließen mit dem Unterteil verbunden. Die ausziehbare Arbeitsplatte ist zur besseren Ausnutzung des Raumes mit einer 6-mm-Sperrholzplatte abgedeckt. Die zwei Schiebetüren laufen in 2 Hartholznuten.

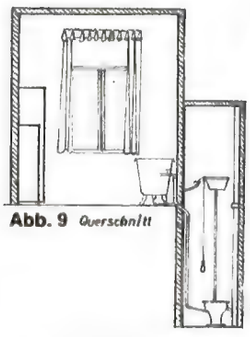


Abb. 9 *Querschnitt*

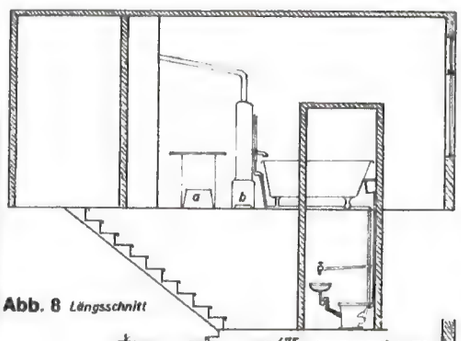


Abb. 8 *Längsschnitt*

Abb. 7 Grundriss der Küche
Abb. 8 Längsschnitt der Küche
Abb. 9 Querschnitt der Küche
a Gasherd
b Badeofen
c Umkleidung der Badewanne
d Umkleidung abgezogen
e Kuchenschranke

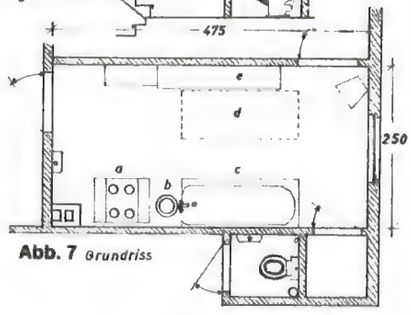


Abb. 7 *Grundriss*

Abb. 7

Der Grundriß zeigt die Verteilung im Raum. Diese Küche – in einer Altbauwohnung – hat eine Länge von 4,75 m und eine Breite von 2,50 m, außerdem noch 3 Türen. Zum Kochen reicht der 3- oder 4flammige Gasherd a); zum Erwärmen der Küche in den Wintermonaten erfüllt der Badeofen b) – mit gleichzeitiger Warmwasserbereitung – seinen Zweck, wie auch zum Baden. Ein Kohlenherd wird nicht mehr gebraucht. Küchenschränke und 2 Stühle haben selbst bei einer geringeren Küchenlänge noch genügend Platz. Statt des Kohlebadeofens kann auch ein Gasbadeofen verwendet werden. d) zeigt die ausgezogene Umkleidung der Badewanne (gestrichelt gezeichnet). Beim Baden ist neben der Badewanne bei 2,50 m Küchenbreite noch ein genügend breiter Gang von 55 cm.

Fortsetzung Seite 64

Das richtige Fenster ist wichtig!

Das ideale Stahlblech-Kellerfenster

mit Gitterflügel und Glasflügel (ohne Glas)

Nr. 4203 Kellerfenster, einflügelig

cm	30×30	40×40	50×40	50×50
DM	9,90	14,50	15,30	16,50
cm	60×40	60×50	70×40	70×50
DM	16,10	18,50	17,50	20,50
cm	75×50	80×40	80×50	
DM	21,50	19,—	22,80	

Nr. 4203a Kellerfenster, zweiflügelig

cm	80×40	80×50	80×60	87×50
DM	25,40	27,40	30,—	29,80
cm	90×40	90×50	90×60	100×40
DM	26,60	29,50	32,50	27,50
cm	100×50	100×60	100×80	
DM	30,60	36,—	43,—	

Nr. 4886
Unser Sonderangebot!
Kunststoffschlauch
in Rollen von 10, 20, 30, 40 m
je Meter ½" **DM 0,50**

Nr. 6095 Westfalia-Rohrkarren
80 l, 400×100 mm, luftbereiftes Rad, schwere Ausführung **DM 70,—.**
Nr. 8002 Gartenkarre „Ideal" 150 kg Tragkraft, 70 l, 330×60 mm, luftber., Kugellager **DM 60,—.**
Rohrkarren schon ab DM 49,40 lieferbar.

Gartenschmuck-Wäschepfähle
mit Patent-Leinenspanner (DBP)
Ganz aus werksneuem Stahlrohr, innen und außen grün **feuerlackiert,** mit dem praktischen feuerverzinkten Leinenspanner, 44 mm ⌀, eingesetzt 1,90 m über der Erdoberfläche.
Nr. 4801 Kompl. **herausnehmbarer** Pfahl, feuerlackiert, mit loser, feuerverzinkter Bodenhülse
je Stück **DM 13,50**

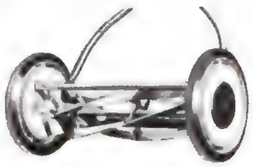
Nr. 4455 Gitterroste,
mit T-Rand, feuerverzinkt. Maschenweite 30×30 mm.

Größe cm	Tragestäbe mm	ohne Rahmen	mit verz. Rahmen	
50×35	20×2	8,40	13,10 DM	je Stück
60×40	20×2	10,75	15,85 DM	je Stück
70×40	20×2	12,90	17,80 DM	je Stück
80×40	20×2	13,70	19,65 DM	je Stück
80×50	25×2	21,20	29,50 DM	je Stück
90×50	25×2	23,50	32,70 DM	je Stück
100×50	30×2	28,70	39,— DM	je Stück
100×60	30×2	33,25	44,75 DM	je Stück
120×60	30×2	38,95	51,30 DM	je Stück

Die angegebenen Größen sind Winkelrahmen-Außenmaße. Rostmaße 12 bis 15 mm kleiner.

Nr. 4877a Rasenmäher Modell „Super Luxus"
Radkappen und Querstange sind verchromt. Fünf Messer aus bestem Solinger Stahl. Kugelgelagerte Räder mit Profilgummireifen. Mit Gummiwalze und Handradeinstellung.

Schnittbreite in Zoll		14	16	18
je Stück	DM	78,—	82,—	86,—
Grasfangkorb aus Tuch je Stück	DM	18,—	18,—	18,—

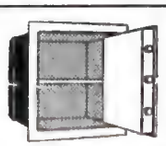


Aufträge ab DM 50,— fracht- und verpackungsfrei. Nachnahme oder Bankreferenz! Geld zurück bei Nichtgefallen. 100seitiger Bildkatalog mit vielen Werkzeugen und Geräten kostenlos!

Westfalia-Werkzeugco., Abt. 455, 58 Hagen (Westf.)

INTERESSANTES
über wirtschaftliches und fortschrittliches
BAUEN
mit Fertigteildecken
Katalog kostenlos
OMNIA
RHEINBAU GMBH · ODO
WIESBADEN Alexandrastr.

Heizlüfter mit Leuchte
Zu jeder Jahreszeit begehrt ist dieses Schmuckstück durch **10 Vorteile: Platz- u. Arbeitsersparnis, Lichtstärkeregler,** schnelle, **rationelle** Heizung durch **zugfreie** Luftumwälzung nach allen Seiten, auch nur Ventilation, 6-Takt-Schalter, Thermostat, abnehmbare Leuchte, 1 Kabel usw. Schon ab DM 168,-, mit Lichtregler DM 198,-. Prospekt und Lieferung ab Werk.
KÖNIGES · Abt. 2
3251 Aerzen · Postfach 36



Bauen Sie?
Dann einen
Mauertresor
diebessicher · feuersicher
W. MARSHALL
STUTTGART N, Bolzstraße 8, Abt. R

moderna Anbauküche

Die Küche im Europa-Stil mit der harmonischen, ruhigen Linienführung · moderna Anbauküchen haben allseitig belegte Kunststoff-Flächen · moderna Anbauküchen garantieren für eine erstklassige Verarbeitung und erfüllen, bei günstigem Preis, die Wünsche jeder Hausfrau · Bitte fordern Sie Buntprospekt und Bezugsquellennachweis an.

Schwarzwälder Küchenmöbelfabrik Gebr. Kopp K.G., 7744 Peterzell Krs. Villingen, Abt. 8

Fortsetzung von Seite 63

Abb. 8 und 9
Diese im Schnitt gezeichneten Räume zeigen den Zu- und Ablauf des Badewassers. Bei diesen Altbauwohnungen sind in den meisten Fällen die Toiletten auf halber Treppe angeordnet, und die Küche ist wegen der Wasserversorgung daneben. So lassen sich durch das Gefälle der Wasserablauf und die Wasserzufuhr von der Toilette aus durch kurze Bleirohrleitungen regeln. Für etwa 900 DM lassen sich heute die normale Badewanne, der Kohlenbadeofen mit Anschlußkosten und die Anfertigung der Umkleidung mit Tischplatte beschaffen. Der Ausbau eines Baderaumes wird kaum unter 3000 DM bis 4000 DM möglich sein. Die hiernach zu errechnende Mieterhöhung mit 14 Prozent der Baukostensumme würde um ein Mehrfaches höher liegen.

Friedrich Fentzahn

Baden in der Küche

Der Mieter einer Altbauwohnung ohne Bad hatte sich, wenn er oder seine Familienangehörigen baden wollten, lange Zeit damit beholfen, daß er in der Küche eine transportable Zinkbadewanne aufstellte, auf dem Küchenherd Wasser heiß machte und es dann in die Badewanne füllte. Eines Tages wurde ihm das zu dumm. Er ließ durch den Klempner in der Küche eine vierfüßige Badewanne aufstellen und durch eine Rohrleitung mit dem Abfluß des Spülbeckens verbinden. Dann installierte er noch einen mit Gas beheizten Wasserboiler, strich die Wand um die Badewanne herum mit Ölfarbe an und hatte sich somit in seiner Küche sozusagen eine Badeecke geschaffen. Während der Hausbesitzer die frühere primitive Art und Weise des Badens duldete, verweigerte er jetzt seine Zustimmung zu den Modernisierungsmaßnahmen des Mieters, so daß diesem schließlich nichts anderes übrigblieb, als den Hausbesitzer beim Amtsgericht Witten (2 C M 348/61) auf Zustimmung zu diesen Maßnahmen zu verklagen.

Der Mieter bekam nicht nur beim Amtsgericht Witten, sondern auch beim Landgericht Bochum (5 S 362/61) aus folgenden Gründen recht:

Der unstreitig seit langem bestehende Zustand, daß die Küche des Mieters zum Baden benutzt werde, gebe ihm das Recht, diesen Zustand fortzusetzen und ihn durch Verwendung neuzeitlicher Hilfsmittel auch zu verbessern. Wenn der Mieter nun eine Badewanne aufgestellt habe, die nach der Benutzung nicht weggeräumt werde und sogar eine feste Rohrverbindung zum Abfluß des Badewassers habe, so werde zwar zweifellos das optische Bild der Küche verändert. Das sei aber nicht entscheidend, da der Mieter insoweit die Gestaltung der Wohnung selbst bestimmen könne. Der Widerspruch des Hausbesitzers gegen die vom Mieter geplanten und durchgeführten Umgestaltungsmaßnahmen könnte begründet sein, wenn dadurch das Mietobjekt irgendwie gefährdet würde. Das sei jedoch nicht der Fall. Im Gegenteil sei anzunehmen, daß beim Füllen und nachträglichen Entleeren einer transportablen Badewanne eher Feuchtigkeitsschäden entstehen könnten, als wenn eine montierte Wanne durch einen Warmwasserboiler eingefüllt und durch einen festen Abfluß entleert werde.

gri.

Das Lichtkuppel-Flachdach

Vielfach hat man noch mit unangenehmen Auswirkungen behelfsmäßig ausgeführter Flachdächer als einem gewissen Ressentiment zu kämpfen, weil bei diesen überlieferten oder mehr aus der Not der Kriegsauswirkungen mit höchst unzureichenden Mitteln erstellten Flachdächern insbesondere die vielseitigen physikalischen Einflüsse nicht berücksichtigt werden konnten. Dadurch waren die negativen Auswirkungen hinsichtlich der Schwitzwasserbildung, vor allem auch durch Schwadenbildung in Feuchtraumbetrieben (Fleischereibetrieben, Naßschleifereien, Wäschereien, Textilfabriken usw.), hinsichtlich der Wasserdampfdiffusion, der Beheizungskosten, der Wärmestauungen und der bis zu den Umfassungsmauern reichenden Rißbildungen sehr empfindlich.

Trotz dieser Erfahrungen wurde die Forderung nach großräumigen Hallenbauten immer dringender, vor allem durch die rapide Expansion der Wirtschaft. Man benötigte lichte, gut klimatisierte und gut isolierte Räume, die aber (in Konstruktion und Material von hoher Qualität und langer Lebensdauer) schnell und zuverlässig zu montieren sind.

Auch hier hat die vielschichtige Entwicklung der Kunststoffe als Beschichtungs- und strapazierfähiges Isoliermaterial für Konstruktion und Dacheindeckung oder als Lichtkuppel-Material die Weiterentwicklung von großformatigen Leichtmaterialplatten und Stahlkonstruktionen entscheidend dazu beigetragen, Flachdachbauten von hoher Witterungsbeständigkeit, ausgezeichneter Wärmedämmung und hervorragender Raumbeleuchtung ohne die bisher gefürchteten Risiken zu erstellen.

Neben der allen Anforderungen gewachsenen dreilagigen Dichtungsträgerbahn für die Flachdachisolierung, neben den modernen Regeneinläufen und der damit verbundenen einwandfreien Dachentwässerung übernahmen die Acrylglas-Lichtkuppeln, vornehmlich in den vielseitigen Konstruktionen und Formen der rheinland-Lichtkuppeln, die vielfältigen Aufgaben der Belichtung und Belüftung in so vollkommener Weise, daß die Bautechnik heute in der Lage ist, sämtliche Vorzüge des flachen Daches nicht nur konstruktiv, sondern auch kostensparend zu nützen. Dabei bleibt das Lichtkup-

Unser HAUS Ihr HAUS

Wir fertigen in 14 Fabriken mit über 14 000 Beschäftigten ein abgerundetes Sortiment baukeramischer Erzeugnisse.

Wir stellen Bodenfliesen und Mosaik der Formate 15×15, 10×10, 5×5, 2,4×2,4 und 2×2 cm sowie Wandfliesen der Formate 15×15, 10,8×10,8 cm her. Für Fassadenverkleidungen stehen Spezialformate zur Verfügung.
Die Fliesenproduktion wird durch unser sanitärkeramisches Programm ergänzt. Es umfaßt Waschtische, Klosetts, Bidets aus Sanitär-Porzellan VILBOVIT und Brausewannen sowie Ein- und Zweibecken-Spülen mit und ohne Abtropfplatten, die selbstverständlich auch für moderne Einbauküchen geeignet sind, aus Sanitär-Feuerton VILBOGRES.

Sie verarbeiten mit Villeroy & Boch-Baukeramik ein ausgereiftes, zweckmäßiges und schönes Material. Die keramischen Fliesen sind unbegrenzt haltbar, leicht zu reinigen und damit wirtschaftlich und preiswert. Sie haben als Bauherr, dank der reichen Farbskala, den verschiedenen Formaten und einem Spezialsortiment an gekörnten und genockten Fliesen sowie einer großen Anzahl von Formstücken und Zubehörteilen nahezu unbegrenzte Anwendungs- und Gestaltungsmöglichkeiten. Sie können unter einer Vielzahl aufeinander abgestimmter Formen unserer sanitärkeramischen Modelle — auch in Pastelltönen, ein- oder zweifarbig — wählen. Die Feuerton-Einbauspülen haben die richtigen Formate, sie sind zudem formschön und in höchstem Maße hygienisch.

Geben Sie uns Ihre Wünsche bekannt. Wir schicken Ihnen Prospektmaterial und lassen Sie durch unsere zahlreichen Niederlassungen und Vertretungen unverbindlich beraten.

Wer baut, rechnet lieber mit positiven Werten —
bauen Sie auf VILLEROY & BOCH
Keramische Werke KG
Mettlach/Saar

pel-Flachdach durchaus nicht mehr auf den reinen Industriebau beschränkt. Auch die wirtschaftliche Bedachung der Geschäftshäuser, Verwaltungs- und Wohnungsbauten ist heute ohne weiteres dadurch möglich.

Der heutige Industriebau kann aber aus produktions-, transport- und verkehrstechnischen Gründen auf das moderne Lichtkuppel-Flachdach einfach nicht mehr verzichten. Denn diese Flachdachbauten sind nicht richtunggebunden, wie viele der bisher üblichen Industrie-Hallenbauten; sie bieten auch jede gewünschte Erweiterungs- und Anpassungsmöglichkeit, ohne die optimale Raumausleuchtung etwa zu gefährden.

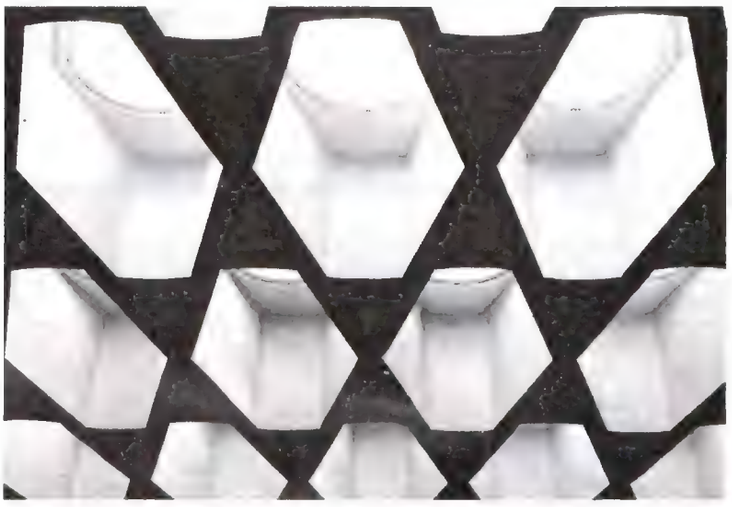
Selbstverständlich bleibt die richtige Wahl der Konstruktion, der möglichst vorgefertigten Bauteile mit den Vorteilen der Paßgenauigkeit und der relativ kurzen Bauzeit, die geringen Eigenlasten usw. ausschlaggebend für die Wirtschaftlichkeit eines solchen Bauvorhabens. Durch vorgefertigte Bauteile einschließlich der für eine maximale Lichtausbeute wichtigen rheinland-Lichtkuppeln mit ihrem äußerst geringen Eigengewicht ist eine stützfreie Überbauung bis zu 40 m ohne weiteres möglich. Dabei bereiten Dehnungsfugen oder Durchbrüche in der Dachfläche keinerlei konstruktive Schwierigkeiten mehr. Selbst erschütterungsgefährdete Gebäude, die Setzfugen durch das gesamte Bauwerk erforderlich machen, kann man ohne weiteres durch entsprechend statisch wirksame Rahmentragwerke abschirmen. Das geringe Gewicht der Acrylglaskuppeln samt Aufsetzkranz lassen sehr hohe Eigenlastminderungen und eine besonders vorteilhafte Lichtausbeute zu. Fast das gesamte Licht des Himmelsgewölbes kann durch rheinland-Lichtkuppeln in den Innenraum dringen und darüber hinaus ganz individuell nach den jeweiligen Erfordernissen gesteuert werden, beispielsweise durch Opak-Kuppelschalen, die ohne wesentliche Beeinträchtigung der Lichtdurchlässigkeit ein hervorragendes diffuses Licht ermöglichen und damit weitgehende Blendungsfreiheit am Arbeitsplatz, eine gleichmäßige Raumausleuchtung, aber auch eine Verminderung unerwünschter Raumaufheizung durch Strahlungswärme.

Die als Lüfter ausgebildeten Lichtkuppeln üben bei gleichmäßiger Verteilung zwischen rheinland-Lichtkuppeln ohne Lüfterfunktion und rheinland-Lüftern unter Berücksichtigung des jeder Kuppelgröße zugehörigen freien maximalen Lüftungsquerschnittes eine ausreichende Luftumwälzung unterhalb der Dachdecke. Durch die beliebige und stufenlose Einstellbarkeit jedes einzelnen Lüfters auf einen gewünschten Lüftungsquerschnitt bis zum Maximum kann man jede physische und psychogene Empfindlichkeit der Raumbenutzer berücksichtigen.

Der Wärmeverlust kann bei Verwendung eines Lichtkuppel-Flachdaches um rd. 68% vermindert werden. Im Sommer können besonders eingefärbte und vorzugsweise nach Süd-Süd-West ausgerichtete Halbschalen bis zu 89% der Wärmestrahlen absorbieren. Im Winter, wenn die zusätzliche Wärmequelle erwünscht ist, werden die Halbschalen abgenommen. Bei jährlich zweimaliger Montage der Halbschalen ergibt sich also eine zusätzliche Ersparnis an Betriebskosten für Heizung und Kunstlichtbeleuchtung im Winter. Bei Verwendung ein- oder zweischaliger rheinland-Lichtkuppeln lassen sich Flachdächer auch bei relativ geringem Kostenaufwand kondenswasserfrei und ausreichend dampfhemmend gestalten. Für ausgesprochene Feuchträume mit über 90% relativer Luftfeuchtigkeit und anfallendem Wärmeüberschuß kann man sogenannte Hydrolux-Feuchtraumkuppeln vorsehen, um jede Tropfwasserbildung zu verhüten.

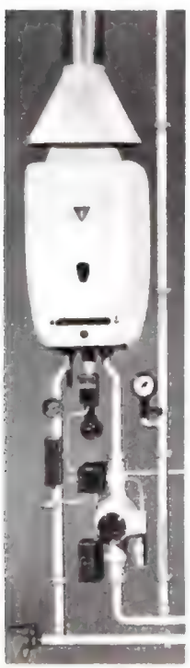
Die Lichtkuppeln begünstigen durch ihre starke Wölbung und glatte Oberfläche bei Regeneinwirkung eine von der Windrichtung unabhängige Selbstreinigung. Die Bruchgefahr ist bei etwaigen Dach-Reparaturarbeiten durchaus denkbar gering, so daß also auch unter diesem Gesichtswinkel das moderne Flachdach keine besondere Pflege- und Belastungskosten erfordert. Bellinger

Die architektonische Gestaltung der Decke des Auslegesaals im Patentamt München demonstriert Lichtarchitektur im besten Sinne. Die Lichtführung durch zahlreiche rheinland-Lichtkuppeln und die geometrische Aufteilung der Deckenfläche sind in diesem Beispiel zur gestalterischen Dominante des Raumes geworden. Architekt: Staatliches Hochbauamt München; Bild und Konstruktion: Klaus Esser KG, Düsseldorf.



Alles geht nochmal so schnell mit dem flinken Junkers Quell

Junkers Heiztherme für Gas-Zentralheizung



Junkers Quell

Heißwasserbedarf von früh bis spät: zum Waschen, Putzen, Essenvorbereiten und Spülen, für Baby's Pflege und Nahrung, zum Händewaschen, Zähneputzen, Rasieren, Brausen. Wie herrlich, wenn da ein Junkers Quell im Hause ist! Jede Sekunde spendet er leitungsfrisches Heißwasser, ohne Wartezeit, genau nach Wunsch temperiert. Und so sparsam ist er: 40 mal Händewaschen (40 mal 3 Liter von ca. 35° C) kosten nur 1 cbm Gas! Für Sicherheit und Zuverlässigkeit garantieren Junkers Zündsicherung und Edelstahlbrenner.

Gönnen Sie sich dieses Mehr an Wohnkomfort! Planen Sie unbedingt einen Junkers Quell für Ihre Küche - und denken Sie auch an die neue Gas-Zentralheizung mit Junkers Heiztherme fürs Einfamilienhaus und die Etage.

JUNKERS Heißes Wasser Junkers — Sicherheit Junkers

Gutschein

An Junkers & Co. GmbH, Wernau/Neckar
Postschließfach 33

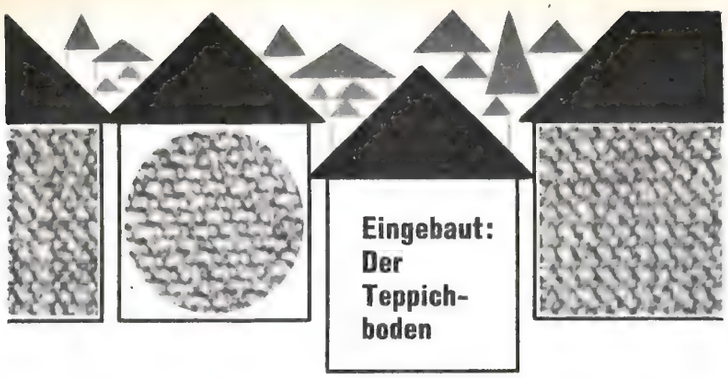
Senden Sie mir kostenfrei und unverbindlich ausführliche Informationen über
a) die Junkers Heißwasserversorgung
b) die Gas-Zentralheizung mit Junkers Heiztherme.

Name:

Ort:

Straße:

An 3 - 5a



Kluge Bauherren sparen am Fußboden, um dabei zu gewinnen: Sie lassen unmittelbar auf den Estrich Teppiche von Wand zu Wand verlegen oder verkleben. Dabei fallen andere Bodenbelagskosten fort, während Vorteile auftreten: Behaglichkeit, Pflegeerleichterung und Komfort. Freunde der Wohnlichkeit wissen: Der **textile** Bodenbelag schafft Behagen. Aber: ist er nicht zu teuer? Nein – wenn Sie richtig wählen:

BTF Auslegeware rein Sisal kostet nur ca. DM 12.50 je qm

Ein erstaunlich vorteilhafter Preis, seit fast zehn Jahren unverändert. Dabei sind BTF-Teppiche schön, strapazierfähig, hochwertig und leicht zu pflegen.
Fachhandel und Fachabteilungen zeigen Ihnen gern ihre Auswahl. Auch Ihr Architekt sagt JA zum BTF-Teppich.

BTF Bremer Tauwerk-Fabrik F. Tecklenborg & Co

Fertig-Garagen
Schön
Massiv
Preisgünstig
AUS STAHLBETON
Katalog durch Selbstbau-Ges., Göttingen, Berliner Straße 1b

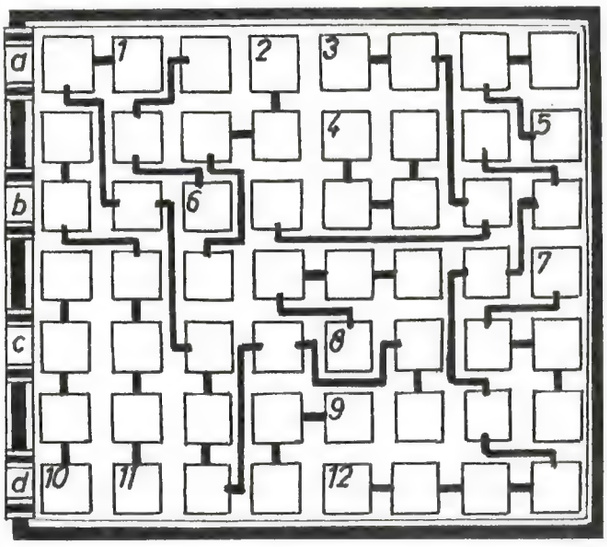
Wirksamen Schutz gegen Einbruch und Glasschaden bieten bewährte und formschöne
Gifega
STAHL-KELLERFENSTER
Prospekte Essen, Postfach 454

Ein TÄNZER heizt ein ganzes Haus!

Ideal für Etagenwohnungen, Einfamilienhäuser und Landwirtschaftsbetriebe: Die moderne Kombination von TÄNZER-Kuchenherd und Zentralheizungskessel. Mit einer einzigen Feuerstelle haben Sie eine mollig warme Wohnung, immer heißes Wasser — auch zum Baden — und einen Kuchenherd, der jederzeit zum Kochen, Braten und Backen bereitsteht. Ist das nicht eine feine Sache? Und sparsam ist der TÄNZER obendrein. Darüber sollten Sie mehr erfahren. Lassen Sie sich auf jeden Fall die hochinteressante TÄNZER-Information kostenlos schicken. Bitte gleich ein Kartchen — es lohnt sich!

TÄNZER-WERK, Abt. H 21 HANNOVER-L

Rätsel und Humor



a a a a – b b b – c c – d – e e e e e e e e e – f f f – h h – i i i i – k – l – m – n n – o o o – p p – r r r r r r r – s s s s s – t t t – u – w – z.

Die Kästchen sind mit je einem der vorstehenden Buchstaben auszufüllen, so daß Wörter entstehen, die in einem numerierten Feld beginnen, in Fadenrichtung laufen und am Schluß des Fadens enden.

Die Wörter bedeuten (ch = 2 Buchstaben):

1. Die elegante Europäerin, 2. afrikanischer Storchvogel, 3. geflochtenes Behältnis, 4. Kohlenprodukt, 5. mythologische Gottheit, 6. in der Musik: Tonart mit großer Terz, 7. Widerhall, 8. Singvogel, 9. Honigwein, 10. geflochtenes Haar, 11. hauchdünnes Backwerk, 12. Geschirrbruchstücke. Sind diese Wörter richtig gefunden, so ergeben die waagrechten Reihen a, b, c, d vier Obstfrüchte.

„Als du anfingst dich anzuziehen, war ich frisch rasiert!"

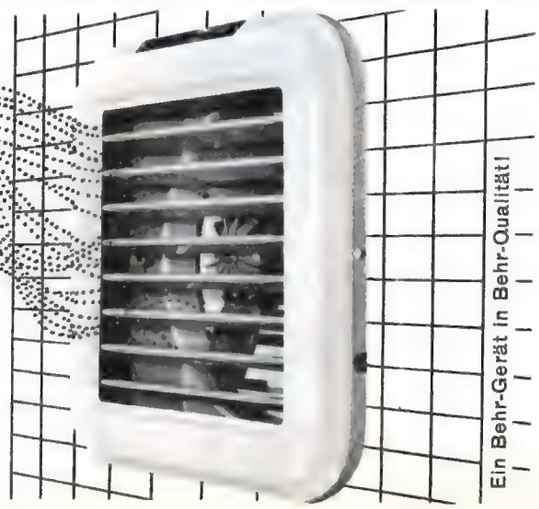
„Soll ich sie einpacken, oder möchte die gnädige Frau die Torte gleich hier vernaschen?"

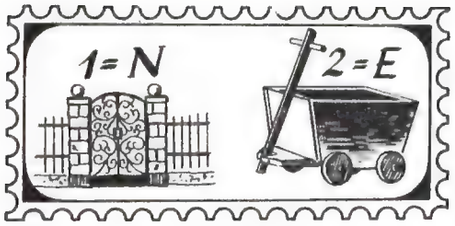
Kein Geruch mehr in der Küche!

So wirksam ist der Behr-Küchenentlüfter, daß er alle 3 Minuten die Küchenluft völlig erneuern kann. Kein unangenehmer Geruch mehr in Küche und Wohnung, keine möbelschädigende Feuchtigkeit! Bescheidene Anschaffungskosten, minimaler Stromverbrauch, keinerlei Wartung, absolut ruhiger Lauf, einfacher Einbau. Über alle Einzelheiten unterrichten wir Sie gerne!

BEHR

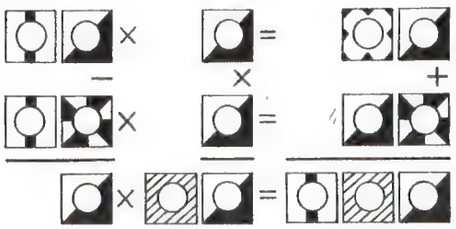
Süddeutsche Kühlerfabrik Julius Fr. Behr
Stuttgart-Feuerbach, Mauserstr. 5





Bilder-Rätsel

Diese Rätsel-Briefmarke kommt aus einem nordischen Land. Wie heißt es?



Raten und Rechnen

Jedes Karo bedeutet eine Ziffer, gleiche Karos bedeuten immer gleiche Ziffern. Diesen Angaben entsprechend sind die Ziffern zu finden, die – in die runden Mittelfelder der Figuren eingesetzt – die senkrechten und waagrechten Rechenaufgaben richtig lösen.

Auflösungen:

„Kästchen am Faden": 1. Pariserin, 2. Ibis, 3. Korb, 4. Teer, 5. Ase, 6. Dur, 7. Echo, 8. Star, 9. Mel, 10. Zopf, 11. Waffel, 12 Scherben. a, b, c, d = Aprikose – Erdbeere – Pfirsich – Zwetsche.

„Raten und Rechnen":

$$\begin{array}{ccccc} 15 & \cdot & 5 & = & 75 \\ - & & + & & \\ 10 & \cdot & 5 & = & 50 \\ \hline 5 & \cdot & 25 & = & 125 \end{array}$$

„Bilder-Rätsel": Norwegen.

„Pech gehabt?" – „Nein, Vorfahrt!"

„. . . wie viele Staubsauger haben wir schon, Klothilde?"

der ESGE-toastautomat

mit eingebautem Zeitschalter ist leistungsstark und gut durchkonstruiert. Zwei Scheiben können gleichzeitig auf beiden Seiten geröstet werden; nach dem Bräunen schaltet sich das Gerät selbsttätig ab und hebt die Toaste heraus. So einfach und praktisch! Prospekte von ESGE Neuffen/Württ. Abt. K. Lassen Sie sich von Ihrem Fachhändler unverbindlich beraten! Toasten wird jetzt immer beliebter. Köstlich duftende, goldbraun geröstete, frische Toastscheiben gehören in vielen Ländern schon lange

ESGE

zum täglichen Brot

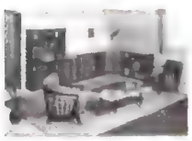
Pflanzen für Ihren Garten in besonders guter Qualität!

Heckenpflanzen: Per 100 Stück: 30 60 cm hoch Weißdorn 10,-; Liguster 20,-; Blutberberis 36,-; Rotbuchen 50/80 cm 30,-; 80 100 cm 40,-; Weißbuchen 40 60 cm 20,-; 65 100 cm 26,-; 100/125 cm 48,-; 125/150 cm 65,-. **Blühende Hecken:** Japanische Quitten 25,-; Spiraeen für hohe und niedrige Hecken 70,-; Pyramiden Pappeln Stück 3,-; Zypressen mit Ballen 80 100 cm Stück 7,-.

Preisliste über Obstbäume, Rosen, Zier- und Beerensträucher usw. gratis.

Rudi Hartmann, Versandbaumschule, 203 Pinneberg Holst. Abt. 44

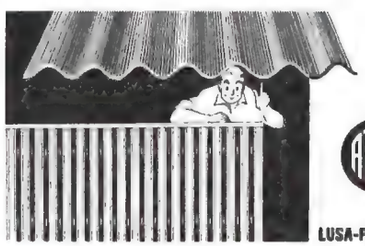
Über 200 Modelle Qualitäts-Anbaumöbel direkt ab Fabrik



Außerdem Teppiche, Tische, Küchen, Polster und Kleinmöbel Ratenzahlung Rückgaberecht, kein Vertreterbesuch! Fordern Sie Gratiskatalog

STRÜVER

Möbelfabrik und Versand Bielberg/Westf. Hausfach A 1088



ATLANWELL PLATTEN

durchsichtig und in gedeckten Tönen in vielen Farben · viele Verwendungsmöglichkeiten.

ATLANPROFIL KUNSTSTOFFZAUN

kein Anstrich mehr · lange Lebensdauer · stabil · zum Selbstmontieren

LUSA-Plastic-Verkaufs-GmbH · 7547 Wildbad Fach 204

WER BAUEN WILL, SUCHT QUALITÄT

Bausparer überlegen genau: Anbauküchen? Selbstverständlich! Innen und außen kunststoffgeschützt? Klarer Fall! Aber wer bietet schon über 1000 Typen und jede gewünschte Sonderanfertigung in kurzer Zeit? Bausparer mit Köpfchen schreiben deshalb noch heute an tielsa.

DIE MEISTGEKAUFTEN ANBAUKÜCHEN DER WELT

tielsa KÜCHEN

Tielsa-Möbel-Werk · Bad Salzuflen · Abt. DH 102

Neue Bücher

Merkblatt über das Wohnungseigentum. Herausgeber: Deutsches Volksheimstättenwerk, Köln, Hohenzollernring 79/81. 48 Seiten, DIN A 5, geheftet. Einzelverkaufspreis 2,80 DM; bei größeren Bestellungen Mengenrabatt.

Das Wohnungseigentum, die Rechtsform des Eigentums an einer Wohnung in einem Mehrfamilienhaus, hat sich in unserer hochhausfreundlichen Zeit langsam, aber sicher durchgesetzt. Die Eigentumswohnung ersetzt in der Stadt das Eigenheim, für das nicht unbeschränkt Platz vorhanden ist. Es kann als sicher angenommen werden, daß in der Zukunft der Anteil des Wohnungseigentums gegenüber der Mietwohnung ständig steigen wird. Der richtige Gebrauch einer Eigentumswohnung und die Erhaltung des Friedens im Haus setzt für den Wohnungseigentümer wie für den Hersteller voraus, daß er über die gesetzliche Regelung, über seine Pflichten und Rechte Bescheid weiß. Darüber gibt das vom Deutschen Volksheimstättenwerk herausgegebene „Merkblatt über das Wohnungseigentum" Auskunft. Alle wichtigen Erfahrungen rechtlicher und praktisch-technischer Art, die in den vergangenen zehn Jahren gemacht wurden, sind darin ausgewertet. Begriff, Wesen und Rechtskonstruktion des Wohnungseigentums werden ebenso erläutert wie die Rechte und Pflichten des Wohnungseigentümers und seine Stellung innerhalb der Wohnungseigentümergemeinschaft. Weitere Abschnitte sind der Verwaltung und dem gerichtlichen Verfahren gewidmet. Auch den mit dem Bau und Erwerb von Eigentumswohnungen verbundenen steuerrechtlichen Fragen wird die gebührende Beachtung geschenkt.

Bundesbaugesetz und Durchführungsverordnungen des Bundes (Textausgabe). Herausgeber: Deutsches Volksheimstättenwerk, Köln, 1962. 144 Seiten, DIN A 5, broschiert, cellophanierter Umschlag. Einzelverkaufspreis 4,20 DM, bei Bestellungen ab 10 Stück Mengenrabatte. Bezug durch Deutsches Volksheimstättenwerk, Köln, Hohenzollernring 79/81, und seine Landesverbände.

Die Ausgabe vereinigt die Texte des Bundesbaugesetzes, der Verordnung über Grundsätze für die Ermittlung des Verkehrswertes von Grundstücken und der am 1. August dieses Jahres in Kraft getretenen Baunutzungsverordnung. Die Texte sind sorgfältig geprüft, übersichtlich gesetzt und auf strapazierfähigem Papier gedruckt. Diese handliche Ausgabe ist sehr preiswert.

Abbaugesetz und Recht der Miet- und Lastenbeihilfen. Von Dr. Schwender, Dr. Wormit. Gesetz über den Abbau der Wohnungszwangswirtschaft und über ein soziales Miet- und Wohnrecht. Bundesrechtliche Vorschriften über Miet- und Lastenbeihilfen. Carl Heymanns Verlag KG, Köln, Berlin, Bonn, München. 406 Seiten, brosch., 28,50 DM.

In der erläuterten Textausgabe des Gesetzes sind bedeutungsvolle Fragen in knappen Anmerkungen behandelt. Die seit Erlaß des Gesetzes verstrichene Zeit ermöglichte es, wichtige Ergebnisse der Rechtsprechung und abweichende oder übereinstimmende Auffassungen anderer Autoren in den Erläuterungen zu berücksichtigen. Vor allem aber ist der Gesetzeswortlaut in der Fassung bearbeitet, der sich nach zwei bereits ergangenen Gesetzesänderungen ergibt.

Als Teil des Abbau-Gesetzes ist das Gesetz über die Gewährung von Miet- und Lastenbeihilfen erlassen worden, mit dem auf dem Gebiet des sozialen Wohnrechts zukunftweisend Neuland betreten wird. Dieses Rechtsgebiet wurde in dem Buch ebenso behandelt wie die inzwischen gesetzlich weiter ausgestalteten Vorschriften des Zweiten Wohnungsbaugesetzes über die Miet- und Lastenbeihilfen. Insbesondere ist die für alle bundesrechtlichen Miet- und Lastenbeihilfen geltende Verordnung über die Gewährung von Miet- und Lastenbeihilfen, die ebenfalls bereits eine Neufassung erhalten hat, nach dem neusten Stand mit Text und Erläuterungen in das Buch aufgenommen.

Auf die von den Ländern erlassenen zahlreichen Rechts- und Verwaltungsbestimmungen zur Anwendung und Ausführung der bundesrechtlichen Vorschriften wird in den Erläuterungen hingewiesen. Auch sind jeweils die von den Ländern mit der Ausführung einzelner Gesetzesteile beauftragten Landesbehörden genannt.

Rentenreform, Heft 2: „Was muß jeder von der **Angestelltenversicherung** wissen?" 24. Auflage, 1962, 68 Seiten, broschiert, 4,40 DM und Porto. A. Glenz Verlag, 43 Essen-Bredeney.

Die vielen Neuregelungen des Jahres 1962 und die neueste Rechtsprechung haben eine Neuauflage nötig gemacht. Mit diesem gemeinverständlichen Heft kann an Hand von Tabellen und praktischen Beispielen jeder seine Rente selbst berechnen. Die klaren Richtlinien für die Wahl der vorteilhaftesten Beitragsklasse in der Weiterversicherung dürften für viele besonders wertvoll sein. Es wird überzeugend vorgerechnet, wie man unter Umständen mit den kleinsten Beiträgen dasselbe erreicht wie mit den höchsten. Die Vorschriften, die nicht nur für die AV gelten, sondern für alle Versicherungszweige gleichlautend sind, sind in einem Ergänzungsheft behandelt: Heft 3, 5. Auflage, 1962, 3,20 DM und Porto.

Durch die Neufassung des § 35 der Lohnsteuerdurchführungsverordnung wird die Besteuerung der „sonstigen Bezüge" grundlegend geändert. Die soeben in Neuauflage erschienene **„Lohnsteuer-Tabelle für sonstige Bezüge"** (Bestell-Nr. T 5, 2,40 DM, Wilhelm Stollfuss Verlag, Bonn) bringt eingehende Erläuterungen zu dieser Neuregelung, über die Pauschalierung der Lohnsteuer bei kurzfristig Beschäftigten und die Erhöhung der Lohnsteuer-Ermäßigung für Berlin. Der praktischen Durchführung dienen **„Abrechnungsformulare für sonstige Bezüge"** (Best.-Nr. T 5 F, 2,40 DM, Wilhelm Stollfuss Verlag, Bonn), deren Anwendung Zeit erspart und Fehler vermeidet.

Wohnungen für Alleinstehende
In der Schriftenreihe der Bundesvereinigung deutscher Heimstätten, Heft 4, sind drei Vorträge wiedergegeben, die auf der Jahresversammlung 1961 gehalten worden sind und die weites Interesse verdienen. Es sind dies 1. Wohnungsbau für alte Menschen, von Baudirektor Reg.-Baumeister a. D. Erich Henning, Kiel, 2. Studentenwohnheime von Baudirektor Dr.-Ing. Otto Dellemann, Hannover, und 3. Ledigenheime, von Ministerialrat a. D. Hermann von Miller, München. Die Heimstätten haben sich mit der gründlichen Behandlung dieses aktuellen Stoffes ein Verdienst erworben. Das Heft hat 56 Seiten Umfang und ist durch Fotos und Pläne anschaulich gemacht.

Richtlinien für die Ausführung von Flachdächern,
aufgestellt vom Zentralverband des Dachdeckerhandwerks e. V. Ausgabe Juli 1962, Preis 2 DM, Helmut Gros Fachverlag, Berlin 21

Die Richtlinien für die Ausführung sollen den Auftragnehmer von Dachdeckungsarbeiten mit dem Begriff des Flachdaches, den für den Aufbau des Flachdaches maßgebenden bauphysikalischen Faktoren, den konstruktiven Maßnahmen gegen die Einflüsse von Temperatur und Feuchtigkeit und dem Aufbau des Flachdaches vertraut machen. Sie stellen eine technische Anweisung dar und haben in der vorliegenden Zusammenstellung allgemeinen Charakter.

Herstellungs- und Betriebskosten sowie Art der Betriebskostenabrechnung von Zentralheizungen größerer Wohnblöcke und geschlossener Siedlungsgebiete.

56 Seiten, broschiert, 1962, DIN A 4, 49 Abbildungen und 14 Tabellen, Preis 9 DM, L. A. Klepzig Verlag, Düsseldorf.

Die Zeitschrift „Wärme-, Lüftungs- und Gesundheitstechnik" hat die am 15. November 1961 in Essen gehaltenen Vorträge und Diskussionen über dieses Thema als Sonderdruck veröffentlicht und sie dadurch mit ihrem wertvollen Zahlenmaterial weitesten Kreisen zugänglich gemacht. Außer den Fachleuten des Zentralheizungsbaues dürfte dieser Sonderdruck ganz besonders den Architekten, Baufachleuten, Baubehörden, Wohnungsbaugesellschaften usw. wertvoll sein.

Möbel und Raum, von Ruth H. Geyer-Raack/Sibylle Geyer, Neuausgabe 1962, 96 Seiten mit 198 Bildern. Format 19,5×26 cm. Pappband, 12,80 DM. Ullstein Fachverlag, Frankfurt, Berlin.

Es ist ein Zug der Zeit, daß die Menschen heute beweglich sein wollen. Die Abneigung gegen überflüssigen Ballast zeigt sich besonders deutlich in unseren veränderten Wohngewohnheiten. Es ist erstaunlich, wie rasch sich eine über die ganze Welt ausgedehnte Revolution in den Formen unserer Möbel und Einrichtungsgegenstände vollzogen hat. Die große Welle an neuen Möbeln, die den Markt überschwemmte, brachte aber nicht nur Gutes und Beständiges mit sich. Deshalb haben sich die Verfasser von „Möbel und Raum" die Aufgabe gestellt, mit diesem Buch zu helfen, die für die persönlichen Bedürfnisse unter den jeweils gegebenen Raumverhältnissen geeigneten, zweckmäßigen und schönen Möbel auszusuchen. Dies ist kein Buch, das einfach einen Querschnitt durch das Möbelangebot gibt, sondern ein Buch der kritischen Auswahl. Dadurch wird es für jeden wertvoll, der sich neu einrichten oder seine Einrichtung verändern möchte; denn ein solches Unternehmen ist kostspielig, und was man erwirbt, soll Bestand haben, das heißt, nicht nur dauerhaft sein, sondern auch die Freude am Erworbenen erhalten. Die gründlich überarbeitete 4. Auflage enthält daher eine große Zahl neu auf den Markt gekommener Möbel neben einer Reihe von zeitlosen Standardtypen. Der Bogen der gezeigten Beispiele spannt sich vom Einzelmöbel bis zur fertig eingerichteten Wohnung.

Konstruktion von Badebecken im Freien

Die Deutsche Gesellschaft für das Badewesen e. V. in Gladbeck i. W. mit ihrem Technischen Ausschuß hat auf Grund eines Forschungsauftrages der Landesregierung Nordrhein-Westfalen in mehrjähriger Arbeit eingehende Untersuchungen über die zweckmäßige Konstruktion von Badebecken im Freien angestellt. Sie hat das Ergebnis in ihrer Zeitschrift „Archiv des Badewesens" veröffentlicht. Sie ließ sich dabei von dem Gedanken leiten, der Allgemeinheit zu dienen und sowohl mit dieser Arbeit wie mit ihrem Beratungsdienst den Städten, Landkreisen und Gemeinden bei der Wahl der Konstruktion von Badebecken im Freien behilflich zu sein.

In dem Verlag ABC der deutschen Wirtschaft, Darmstadt, sind in DIN A 4, Ganzleinen, die Ausgaben 1962 erschienen, herausgegeben von Kurt R. Selka.
1. „Quellenwerk für Einkauf — Verkauf", ca. 3000 Seiten, Kaufpreis 29,50 DM, Mietpreis 1,50 DM (beide Preise einschl. Versandspesen).

Die Kenntnis des Marktes ist schon immer das große Anliegen jedes verantwortungsbewußten Unternehmens gewesen. Die systematische Forschung nach immer neuen und immer besseren Einkaufsquellen und Absatzmöglichkeiten hat ihre Notwendigkeit längst unter Beweis gestellt, trägt sie doch seit langem entscheidend dazu bei, die unternehmerischen Vorhaben jeder Art vorzubereiten.

Bei allen Überlegungen um Ein- und Verkauf stehen die wirtschaftskundlichen ABC-Werke seit vielen Jahren im Mittelpunkt des Interesses. Sie sind es, die in Industrie und Wirtschaft eine Bedeutung erlangt haben, die nur den Wirtschaftswerken zuteil werden kann, die knapp und doch stets gründlich den Überblick über alle Möglichkeiten im Ein- und Verkauf geben.

Das „Quellenwerk für Einkauf — Verkauf" weist, nach Waren und Leistungen geordnet, die gesamte Produktion der Industriefirmen der

Bundesrepublik und Westberlin aus. Für jetzt auf rund 60 000 vermehrte Erzeugnisse, auch Spezial- und Markenartikel, werden rund 500 000 Herstellernachweise gebracht, mit Kennzeichnung der exportierenden Firmen. Die Im- und Exporteure werden mit ihren Ein- und Ausfuhrländern genannt, und ein besonderer Teil unterrichtet englisch, französisch und spanisch über das Exportprogramm der deutschen Hersteller.

2. „Ortslexikon für Wirtschaft und Verkehr", ca. 1200 Seiten, Kaufpreis 19,50 DM, Mietpreis 1,50 DM.

Zu den Angaben nach produktionstechnischen und betriebskundlichen Gesichtspunkten der bereits vorliegenden ABC-Werke liefert dieser Band die ortsweise Übersicht aller deutscher Produktionsunternehmen. Das ergibt zugleich ein zuverlässiges Bild von der wirtschaftskundlichen Struktur jedes der rund 15 000 Industrieplätze der Bundesrepublik, zumal da jeweils Einwohnerzahl, zuständige oder ansässige Behörden und Einrichtungen, Gerichte, Fachschulen, Verkehrsverbindungen, Geldinstitute, Handelsauskunfteien, Spediteure usw. angegeben sind.

Hermine Kiehnle, DAS NEUE KIEHNLE-KOCHBUCH. Große illustrierte Ausgabe, neu bearbeitet und erweitert von Maria Hädecke, Diätküche von Lisa Mar, Haushaltkunde von Sibylle Eisenlohr: 2365 Originalrezepte, 215 Bilder mit 82 Schwarzweiß- und 30 Vierfarbdrucken auf Kunstdrucktafeln, abwaschbarer Plastikeinband, 42 DM. Erschienen im Walter Hädecke Verlag, 7252 Weil der Stadt. Neuauflage reiht sich an Neuauflage: 279 000 Stück sind schon gedruckt worden, und das hat seinen guten Grund.

Von einer Hausfrau für die Hausfrau wurde das altbewährte und beliebte KIEHNLE-KOCHBUCH liebevoll und sorgfältig neu bearbeitet und mit appetitlichen neuen Bildern ausgestattet, die zum Nachmachen verführen. Dabei wurden neue Wünsche erfüllt, viele Rezepte und ganze Kapitel neu aufgenommen, zum Beispiel Vorspeisen und Kalte Küche, Cocktails und Cocktailhappen, Rohkost und Vegetarische Küche, Nationalgerichte mit Wiener Spezialitäten, das Dörren und Dampfentsaften, die Speiseeisbereitung im Kühlschrank, Gewürzkräuterkunde, Küchentechnik und Praktische Winke, zwölf zeitgemäße Wochenspeisezettel für das ganze Jahr, Festmenüs für Mittag und Abend, festlich gedeckte Tische mit ganzseitigen Fotos usw. Viele Rezepte haben verschiedene Zubereitungsmöglichkeiten, die Auswahl ist also noch viel reichhaltiger, als es die 2365 Rezeptnummern versprechen. Sowohl die ärztlich geprüften Diätrezepte und -speisefolgen für jeweils eine Woche als auch die Haushaltkunde entsprechen den neuesten Erkenntnissen auf diesen Gebieten. Die allgemeine Beliebtheit beruht auf der unbedingten Verläßlichkeit der Rezepte und Angaben. Auch die noch unerfahrene und berufstätige Hausfrau kann mit Freude danach kochen, weil ihr jedes Gericht gelingt. Das KIEHNLE-KOCHBUCH ist das Kochbuch nach dem Herzen der Hausfrau.

DER GROSSE HERDER

Nachschlagewerk für Wissen und Leben. 5., neu bearbeitete Auflage von HERDERS KONVERSATIONS-LEXIKON. Elfter Band / Ergänzungsband I: A bis K; Die Welt in unserer Zeit, Teil I: Natur und Technik. 1962. Lexikonoktav, XVI Seiten, 704 und 740 Spalten mit 78 zum Teil mehrfarbigen Tafeln und zahlreichen Abbildungen im Text. Ermäßigter Vorbestellpreis: Leinen 47 DM, Halbleder 54 DM, Halbfranz 60 DM. Verlag Herder, Freiburg.

Das zehnbändige Große-Herder-Lexikon haben wir jeweils bei Erscheinen der einzelnen Bände besprochen. Dieses umfassende Werk veraltet nicht, wenngleich das Leben weiterschreitet und täglich Neues hervorbringt, das dauernde Gültigkeit hat. Diese Dinge sind nun in gewohnt gründlicher Art in zwei Ergänzungsbänden verarbeitet, die die jüngsten Entwicklungen und Ereignisse festhalten, um so den Großen Herder auf den Gegenwartsstand zu bringen. Er bleibt so das umfassende, aktuelle, lebendige Nachschlagewerk, das seinen Besitzer nicht im Stich läßt.

Der erste der Ergänzungsbände, der jetzt erschienen ist, umfaßt die Buchstaben A bis K mit 704 Spalten. Er nimmt die Hälfte des Buches ein. Die andere Hälfte (740 Spalten) enthält unter dem Titel „Die Welt in unserer Zeit" wissenschaftlich fundierte Beiträge aus Natur und Technik, wie Radioastronomie, Raketenantriebe, Der Mensch im Weltraum, Neue Impulse in der Wetterforschung, Moderner Städtebau, Fernsehtechnik, Antibiotika, Fortschritte der Chirurgie usw. Dieser Teil des Bandes geht weit über die Information eines Nachschlagelexikons üblicher Art hinaus. Er allein ist schon ein wertvolles Werk über Fragen, die den modernen Menschen erfüllen, weil er ihnen täglich gegenübergestellt wird.

Die Ablösung öffentlicher Baudarlehen

Herausgeber: Deutsches Volksheimstättenwerk, Köln, Hohenzollernring 79/81. 32 Seiten, DIN A 5, geh. Einzelverkaufspreis 1,90 DM.

Durch das „Gesetz über den Abbau der Wohnungszwangswirtschaft und über ein soziales Miet- und Wohnrecht" vom 23. 6. 1960 ist die vorzeitige Rückzahlung des öffentlichen Baudarlehens auch für diejenigen Eigenheimer und Wohnungseigentümer interessant geworden, denen bisher der bei der Ablösung gewährte Schuldnachlaß allein noch keinen genügenden Anreiz geboten hat.

Jedem Eigenheimer, Kleinsiedler und Wohnungseigentümer, der ein öffentliches Baudarlehen erhalten hat, wird damit die Möglichkeit gegeben, seinen Fall erneut zu prüfen. An Hand von durchgerechneten Beispielen und mit Hilfe der am Schluß des Merkblattes abgedruckten Tabellen kann jeder den Ablösungsbetrag für sein öffentliches Baudarlehen ohne Schwierigkeiten selbst errechnen.

Aber

Luxaflex *)

*) Eingetr. Markenzeichen

muß es sein

Luxaflex-Jalousien sind noch nach vielen Jahren
so strahlend schön wie am ersten Tag
Nur mit dem Luxaflex-Plastikstegband erhalten Sie den
„Doppelverschluß" der Jalousie und damit
mehr Geborgenheit in Ihrem Heim
Luxaflex-Jalousien haben eine „denkende" Schnurbremse.
Das bedeutet 100prozentige Sicherheit
für Sie und Ihre Kinder

Luxaflex

„Achten Sie auf das Qualitätssiegel! Es ist Ihre Garantie für Perfektion und Qualität"

Ein Produkt aus dem Hause

Hunter Douglas

Erhältlich in allen einschlägigen Fachgeschäften und Kaufhäusern

Elektrisch Rasenschneiden ohne Lärm

ist überall selbstverständlich, wo Stromanschluß möglich ist. Nur kurz geschnitten, frei von Unkraut, ist der Rasen schön. Das ist heute kein Problem mehr. Lesen Sie den Ratgeber „Schöner Rasen ...", 140 Seiten, Preis 7,20 DM. Durch jede Buchhandlung.

WOLF Geräte

Deutschlands meistgekaufte
Motor-Rasenmäher

die uns das Leben leichter machen

für jeden Rasen, auch hohes Gras. Zusatzteile für Sonderwünsche. Neu: Kabelfix mit Kabelroll-Automatik! 1961 schon vieltausendfachbewährt.

Grasfangkorb extra

Prosp. durch den Fachhandel oder von der

WOLF-Geräte G. m. b. H. · Abt. 11 · Betzdorf/Sieg

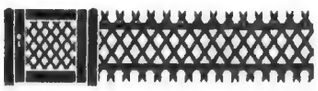
Futterhäuschen

in vielen Arten und Größen
Solide Handarbeit
Verlangen Sie Prospekte

Riehle & Kleinecke
Haus- und Gartenbedarf
741 Reutlingen · Postfach 54

ZIMMERMANN-ZÄUNE

im Kesseldruckverfahren tiefimprägniert



G. u. E. ZIMMERMANN ZAUNFABRIK
Dettenhausen/Württ., Torstr. 3

Direkt ab Fabrik:
Stahlrohr-Muldenkarre
70 Ltr. Inhalt
nur DM 60.-
Lieferung franco Ihrer Bahnstation

Zweirad-Transportwagen
Kasten 86 x 57 x 20
Tragkr. 150 kg nur 60.-
Anhängerkupplung dazu DM 7.-
BEIDE mit Kugellager u. Luftbereifung 320 x 60 mm
Garantie: Geld zurück bei Nichtgefallen
G. Klaverkamp ET, 5762 Hachen i.W.

UNSER GARTEN

IM OKTOBER

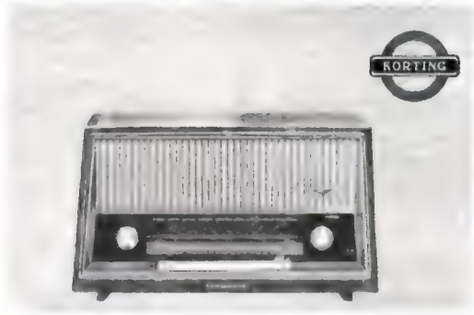
Die Fröste im Oktober haben noch nicht viel Ausdauer. Oft folgen auf sie noch viele Wochen schönen Herbstwetters. Damit man dies noch ausnutzen kann, legt man alles bereit, um frostempfindliche Pflanzen zu schützen: Tomaten, Gurken, eventuell Bohnen, Chrysanthemen, Dahlien und andere mehr. Wer die Tomaten vorsichtshalber vor der ersten Frostnacht grün abpflückt, kann sie im Frühbeet nachreifen lassen. Man legt sie auf eine Torfunterlage, hält sie tagsüber schön warm und deckt die Fenster nachts mit Strohmatten ab. Licht brauchen die Tomaten zum Nachreifen nicht.

Gebleichte Endivien schmecken besser als andere, aber das Zubinden kostet eine Menge Zeit. Es gibt aber eine ganz bequeme Art und Weise, gebleichte Köpfe zu bekommen, und zwar wenn man die Blätter mit Gummibändern zusammenhält. Allerdings halten sich nur trocken gebundene Endivien. Wer Feldsalat anbaut und das womöglich in Gegenden mit strengen Wintern, hält es am besten mit der Sorte „Deutscher" oder „Cardorfer", die sehr frosthart sind und gut schmecken.

Bei der Porree-Ernte merkt man, wie sehr dieses Gemüse mit seinen Wurzeln den Boden verbessert. Porree läßt den Boden mit großen Hohlräumen, locker und gar zurück. Diesen günstigen Einfluß erkennt man deutlich am Ertrag der Nachkultur, während die Kohlgewächse im Vergleich dazu wesentlich schlechter abschneiden. Grünkohl zum Beispiel, der als bescheiden in seinen Ansprüchen gilt, ist in Wirklichkeit ein regelrechter Räuber. Er kann sich die Nährstoffe im Boden so gut aneignen, daß kein Krümelchen mehr für die Nachkulturen übrigbleibt. Nach Grünkohl muß man also die Vorratskammern des Bodens gründlich wieder auffüllen.

Im Obstgarten kann mit der Verwendung von magnesiumhaltigen Düngemitteln bei der Herbstdüngung den verschiedenen Magnesiummangelerscheinungen vorgebeugt werden, die immer häufiger werden. Man gibt also beispielsweise Magnesia-Mergel (17%), Magnesia-Branntkalk (38%) oder Patentkali (10%). In trockenen Herbsttagen brauchen die Erdbeerjungpflanzen zusätzlich Wasser, damit sie trotz des fehlenden Regens rasch und gut anwachsen und weiterwachsen. Im Spätherbst und Winter sind sie, vor allem bei Kahlfrost, für Windschutz aus Strohmatten, Jute oder ähnlichem Material dankbar. Spätestens Anfang des Monats legt man die Leimringe gegen die Weibchen der Frostnachtspanner an. Bei viel Stämmen werden die fertigen Ringe etwas teuer. Deshalb kauft man in solchem Fall festes Pergamentpapier und bestreicht es selbst mit Spezialleim. Guter Leim soll auch bei Kälte gut streichbar sein, nicht schon bei Temperaturen über 45 Grad Celsius abfließen und mindestens acht Wochen fängig bleiben. Heller Raupenleim ist meistens besser als dunkler. Alle paar Tage werden die Ringe kontrolliert, ob der Wind

Nr. 824 Y 25 Körting 59-cm-Luxus-Tischgerät „Zeilenfrei" mit UHF und Goldtonfilterscheibe. Ein Gerät für höchste Ansprüche. 20 Röhren, 2 Lautsprecher, Programmwahltaste, Elektronen-Automatik, UHF-Skala, Zeilenfrequenz-Automatik, Anschluß für Fernbedienung nur DM 928.-



Nr. 821 Y 44 Körting-Rundfunkgerät „Madrid". Konzertsuper mit hoher technischer Leistung, Bedienungskomfort und Zuverlässigkeit. 7 Röhren, 17 Kreise, 4 Wellenbereiche, Kurzwellenlupe, Anschlüsse für Stereo-Tonbandgerät und Plattenspieler. Besonders preiswürdig nur DM 348.-

Neckermann präsentiert vollendete Fernseh-Rundfunktechnik

Hervorragende, leistungsstarke Geräte aus der Körting-Produktion werden Sie begeistern. Vorteilhafte Zahlungserleichterungen. Eigener Technischer Kundendienst.

Fordern Sie bitte unseren Sonderprospekt an.

Neckermann
DAS GROSSE DEUTSCHE VERSANDHAUS

6000 Frankfurt am Main Postfach

nicht Blätter angeweht hat oder sonst eine Brücke über den Leimring gelegt wurde. Nach der Kernobsternte entfernt man die Fanggürtel für die Raupen des Apfelwicklers (Obstmade). Sie sind jetzt nicht mehr nötig, da alles Fallobst aufgelesen worden ist.

Wo Birnknospenstecher auftreten, muß man sie bis spätestens Anfang Oktober bekämpfen. Er vernichtet nicht einzelne Blütenknospen, sondern ganze Knospenanlagen. Man bekämpft den Schädling, wenn der Käfer fliegt und sich im Reifungsfraß befindet. Das ist meist gegen Ende September/Anfang Oktober der Fall. Am sichersten sind eigene Flugbeobachtungen und die Warnmeldungen des Pflanzenschutzamtes. Abgeerntete Bäume spritzt man bei nicht zu niedrigen Temperaturen mit E 605 forte 0,035%ig. Mit der Winterspritzung ist der Schädling nicht zu treffen, da die Larven in den Knospen überwintern. Auch im Sommer sind Spritzungen nutzlos, weil die Käfer in den Verstecken schlafen.

Im Ziergarten blühen jetzt noch die verschiedenen Asternarten, Chrysanthemen, letzte Goldruten, Japananemonen, Silberkerzen, Kokardenblumen, Sonnenhüte. Schöne Tage in den letzten Herbstwochen sind der richtige Zeitpunkt, überalterte Staudenanlagen aufzunehmen, zu verjüngen und neu zu pflanzen. Die jungen oder geteilten Pflanzen werden nach der Pflanzung mit Jauchetorf oder gut verrottetem Mist abgedeckt. Diejenigen Stauden, die mit einer Rosette von Kurztrieben außerhalb des Bodens überwintern, müssen mit besonderer Vorsicht abgedeckt werden. Gibt man ihnen Winterschutz aus Kompost, Torf oder Stallmist, so muß man darauf achten, daß das Herz frei bleibt. Zwischen den Stauden wird flach gegraben und mit Kompost aufgefüllt. Empfindliche Stauden wie Anemone japonica und Yucca filamentosa erhalten eine besonders sorgfältige Abdeckung mit Torf, Laub, strohigem Mist, Tannenzweigen oder ähnlichem.

Nach dem ersten Frost, der die oberirdischen Teile von Dahlien, Montbretien, Gladiolen absterben läßt, werden die Knollen herausgenommen und in frostsicherem Keller aufbewahrt. Dahlienknollen werden auf Lattenroste gelegt und mit einem Schildchen, auf dem Sorte, Farbe und Höhe verzeichnet sind, versehen. Buschrosen werden gut angehäufelt, Rosenhochstämme vorsichtig umgelegt, die Kronen nach dem Festhaken im Boden mit Erde bedeckt und mit Tannenreisig geschützt. Wer seinen Rasen mit Kompost und Kalk versorgen will, hat jetzt nach dem letzten Mähen Gelegenheit dazu. Den Kalkkompost dafür bereitet man zu, indem man je cbm Kompost 1–1,5 dz Branntkalk zusetzt und zweimal gründlich umsetzt. Sind die Bäume dann kahl und winterlich geworden, harkt man noch einmal alles Laub vom Rasen, damit es im Frühjahr keine Kahlstellen unter dem nassen, kalten Laublager gibt. Dann kann der Winter kommen.

J. J.

Moderne Küche — wohnliche Küche

Zeitgemäß und zweckgerecht – das ist die Siematic! In jeder Anordnung repräsentiert diese Anbau-Küche internationalen Stil – in großen und in kleinen Raumen. Man erkennt sie sofort: selbstschließende Türen, durchlaufendes Griffband, wertvolles Getalit-Kunststoff-Material und Einbau-Möglichkeit für alle Küchenmaschinen – natürlich auch für den STARMIX.

Sie matic **die Küche der Zukunft**

Postkarte genügt – wir senden Ihnen kostenlos den Farbprospekt. Aug. Siekmann-Möbelwerke Abt. DH 3 4972 Löhne/Westf.

Direkt aus Holland

Pracht-Kollektion Frühling 1963

Ein Groß-Sortiment von 215 ausgewählten und schönsten Frühlingsblumen

Über 100 000 zufriedene jedes Jahr ihren Gartenbedarf

Herrliche großblumige Farbzusammenstellungen von besten Sorten 1. Klasse

Kunden in Deutschl. bestellen immer wieder bei uns.

Wichtig! Alles muß unbedingt im Frühling einen Märchengarten.

Okt./Nov. in die Erde, dann haben Sie Daher: Am besten noch heute bestellen!

40 TULPEN in 5 ausgesuchten Spitzensorten — exotische herrliche Farben — Keine Mischung — Große Zwiebeln — 100% Blüte.

40 NEAPOLITANUM herrliche langblühende Schirmblumen
40 Großblumige KROKUSSE bunte Mischung — reichblühend
40 TRITELEIA früh blühende, sehr reizende Sternblümchen
25 ALLIUM-MOLY langhaltende gelbe Schnittblumen
25 TRAUBENHYAZINTHEN in entzückenden blauen Farben
5 NARZISSEN gelbe Frühlingsboten, die jedes Jahr wiederkommen

215 ausgesuchte beste Blumenzwiebeln und Knollen 1. Qualität jede Sorte einzeln verpackt und mit genauer Pflanzanweisung — alles 100% verzollt nur: + DM 1,55 f. Porto u. Verpackg. (per Nachnahme) **13 75 DM**

Unsere Garantie: Bei Nichtgefallen Postkarte genügt. Bitte möglichst mit 20 Pf frankieren. Rückzahlung des vollen Kaufpreises.

(Imp. v. d. Veld)

KLOSTERGÄRTNEREI HILLEGOM 100 (HOLLAND)

Ein Ofen, der gehorcht

Der bewährte automatische Leistungsregler in diesem Ofen sorgt für gleichbleibenden, störungsfreien Dauerbrand der aufgeschütteten Kohle. Mit einer Drehung stellen Sie die gewünschte Leistung ein. Wenn das Wetter umschlägt, genügt ein Handgriff – der Ofen macht mit. Er spart Brennstoff und gibt wohltuend gleichmäßige Wärme auch in Ihren Räumen.

Ihr Fachhändler weiß Bescheid.

Öfen von **BUDERUS** und **JUNO** sie funktionieren

Rasen wie ein Teppich!

Dr. Paul Brückner, Limburgerhof

„Wenn wir erst unser Haus bezogen haben, legen wir uns einen Rasen an. Das kostet nicht viel, und was die Pflege anbelangt — na ja, ihn hin und wieder zu mähen, ist ja keine Schwerarbeit!"

Wie viele Hausbesitzer haben so gedacht und sind bitter enttäuscht worden. Weshalb? Sagen wir es gleich: Weil sich nur wenige Gartenbesitzer auf die Kunst der Rasenpflege verstehen. Wer glaubt, mit dem Ansäen eines Grasgemisches sei alles getan, unterliegt einem großen Irrtum. Aber auch eine zünftige Rasenpflege ist zu erlernen. Worauf kommt es dabei an? Das „Geheimnis" lautet: mähen, wässern und düngen!

Beim Mähen steht die Regelmäßigkeit an erster Stelle. Je nach der Witterung muß der Rasen wöchentlich einmal, in der Hauptwachstumszeit — also Mai/Juni — unter Umständen auch zweimal geschnitten werden. Höher als fausthoch sollte das Gras nie werden. Zu tiefer Schnitt ist jedoch zu vermeiden, da sonst der Ausbreitung lichthungriger Unkräuter, wie z. B. Tausendschön, Wegerich und Löwenzahn, Vorschub geleistet wird. Läßt man andererseits den Rasen zu lang wachsen, gehen die besonders wertvollen, ausläufertreibenden Untergräser zurück, und die Narbe wird lückig. Das geschnittene Gras wird zweckmäßig in einem am Rasenmäher befestigten Fangkorb gesammelt. Steht dieser nicht zur Verfügung, fegt man es mit einem Besen ab. Scharfes Durchrechen ist immer schädlich, weil dadurch die Grasnarbe zu sehr verletzt wird. Will man das Gras auf dem Rasen lassen (sog. Mulchverfahren), muß in der Woche zweimal geschnitten werden. Aber keine Regel ohne Ausnahme. Um einen möglichst schnellen Narbenschluß zu erreichen, werden Neuansaaten zum erstenmal bei einer Wuchshöhe von 8—10 cm geschnitten. Dieser erste Schnitt erfolgt am besten mit der Sense.

Der Rasen stellt hohe Anforderungen an die Bodenfeuchtigkeit. Deshalb muß besonders in Trockenperioden regelmäßig gewässert werden. Hierbei ist darauf zu achten, daß der verwendete Regner das Wasser gleichmäßig verteilt und der Boden gut durchfeuchtet wird. Die seit einiger Zeit auf dem Markt befindlichen Sprühschläuche eignen sich für kleinere Flächen ausgezeichnet. Beregnet wird am besten in den frühen Morgen- oder späten Abendstunden, nicht aber mittags bei sengender Sonnenhitze.

Neuansaaten sollte man in den ersten Jahren im Winter oder zeitigen Frühjahr dünn mit Komposterde überstreuen. Hierdurch wird die Bestockung der Gräser kräftig angeregt und das Dichtwerden der Rasennarbe gefördert. Außerdem trocknet der Boden nicht so schnell aus. Wer über keine fertige Komposterde verfügt, kann sich diese z. B. aus Huminal leicht selbst herstellen. Hierzu wird der Ballen nach Vorschrift mit Wasser durchfeuchtet und mit etwas Erde vermischt. Nach einer Woche kann die Mischung ausgestreut werden.

Häufiges Mähen und Beregnen allein führen aber noch nicht zum Ziel. Erst im „Dreiklang" mit einer regelmäßig wiederholten Zufuhr der Hauptnährstoffe Stickstoff, Phosphat und Kali läßt sich ein dichter, dunkelgrüner Rasen erreichen. Am einfachsten ist die Düngung mit Phosphat und Kali. Da der Ausbringungszeitpunkt keine besondere Rolle spielt, verabreicht man je 3 bis 5 kg eines Phosphat- und eines Kalidüngers je 100 qm am besten im zeitigen Frühjahr. Anders sieht es jedoch beim Stickstoff, dem Motor des Pflanzenwachstums, aus. Seine richtige Dosierung will verstanden sein. Um ein gleichmäßiges Nachwachsen des Rasens zu erzielen, muß der Stickstoff, z. B. in Form von Kalkammonsalpeter, laufend in Teilgaben über die ganze Vegetationsperiode verabreicht werden. Abgesehen von dem damit verbundenen hohen Arbeitsaufwand ist diese Düngungstechnik für den ungeübten Streuer nicht ganz einfach. Überdosierung oder ungleichmäßiges Streuen führen leicht zu unregelmäßigem Wuchs oder gar zu häßlichen „Brandstellen". Diese wiederum sind häufig die Keimzelle ständig zunehmender Verunkrautung. Solche durch Verbrennungsschäden lückig gewordenen und verunkrauteten Flächen sind keine Augenweide mehr und rauben jedem

„Brandstellen" im Rasen sind keine Augenweide.

Die Bewegungsfreiheit auf eigenem Grund

ist es, die Sie verlockt, ein Haus im Grünen zu haben, möglichst mit einem großen Garten. Planen Sie zu diesem Garten hin schöne, breite Fenster mit ein, die nach allen Seiten den Blick freigeben auf die Natur. Und planen Sie vor allen Dingen das echte und hochwertige

KRISTALLSPIEGELGLAS

ein, das für große Fenster überall mit Vorliebe verwendet wird. Kristallspiegelglas ist beiderseitig geschliffen und poliert und verbürgt eine völlig klare und verzerrungsfreie Durchsicht.

Bitte fordern Sie mit untenstehendem Gutschein kostenlos unseren Prospekt an.

GUTSCHEIN

An Spiegelglas Verkaufs-Agentur GmbH., Köln, Postfach 1688
Bitte senden Sie Ihren Prospekt an:

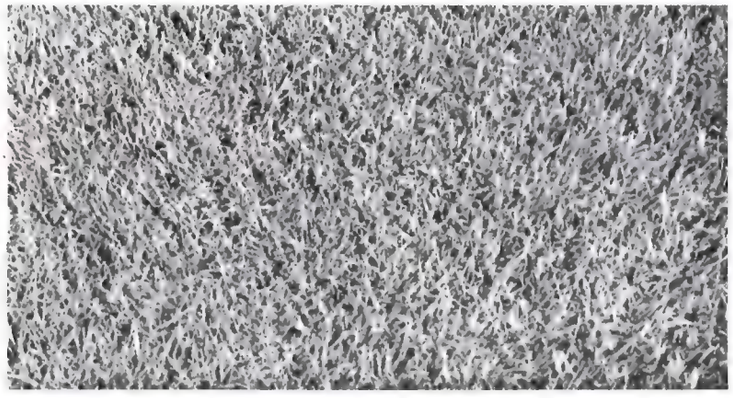
Name _____

Ort _____ Straße _____

Gartenbesitzer die Freude an seinem Rasen.

Wer Arbeit einsparen will, kann für die Rasendüngung selbstverständlich auch fertige Volldünger, z. B. „Hakaphos" oder „Nitrophoska" verwenden. Auch diese Volldünger müssen in mehreren Teilgaben vom zeitigen Frühjahr bis zum Herbst verabreicht werden, um Ätzschäden zu verhüten.

Aus dem Gesagten geht hervor, daß vor allem die sachgemäße Stickstoffdüngung viel Fingerspitzengefühl verlangt. Bis man sie „im Griff" hat, kostet es fast immer Lehrgeld. Diese Erfahrung hat jeder Gartenbesitzer schon einmal machen müssen. Ist es deshalb verwunderlich, wenn er sich seit eh und je einen Stickstoffdünger wünscht, der weder in vielen kleinen Teilgaben gestreut werden muß noch Ursache von ärgerlichen Verbrennungsschäden ist? Diesem Wunsch kann nun entsprochen werden. Nach über dreißigjähriger Forschungsarbeit ist es der Landwirtschaftlichen Versuchsstation der Badischen Anilin- und Soda-Fabrik gelungen, eine neuartige Stickstoffverbindung zu finden. Dieser unter dem Namen „Floranid" auf dem Markt befindliche Stickstoffdünger kommt nicht schlagartig, sondern nachhaltig Schritt für Schritt über die ganze Wachstumszeit zur Wirkung. Somit eignet sich dieser Dünger in idealer Weise für die Rasendüngung. Gegenüber den bisherigen, leichtlöslichen und somit schnellwirkenden Stickstoffdüngern ist die Stickstoffanlieferung bei „Floranid" von der Temperatur abhängig. Das heißt mit anderen Worten: „Floranid" ist auf Grund seiner langsamen Umsetzung sehr pflanzenverträglich, hat eine langanhaltende Wirkung und gewährt die Sicherheit, daß dem Rasen, angepaßt an den Wachstumsrhythmus, immer ausreichend Stickstoff für ein frohes Wachstum zur Verfügung steht. Sein Stickstoffgehalt beträgt insgesamt 28 %. Davon liegt ein Zehntel in schnell wirksamer Form vor. Dieser Anteil gewährleistet – gewissermaßen als Initialzündung – schon in den ersten Tagen unmittelbar nach dem Streuen eine ausreichende Stickstoffversorgung der Pflanzen.



Der Wunsch eines jeden Gartenbesitzers: Ein Rasen wie ein Teppich.

Der Vorteil von „Floranid" gegenüber den bisherigen Stickstoffdüngern ist dreifacher Art:

1. Der ganze Jahresbedarf des Rasens an Stickstoff kann in einer Gabe im zeitigen Frühjahr gegeben werden.
Das bedeutet: weniger Arbeit.
2. Die Stickstoffanlieferung erfolgt in sinnvoller Anpassung an den Stickstoffbedarf der Pflanzen, weil sie bei wärmerem Wetter und stärkerem Wachstum größer und bei kühlerem Wetter kleiner ist.
Das bedeutet: immergrüner Rasen vom Frühjahr bis zum Herbst.
3. Auf Grund der geringeren Sofortwirkung, aber großen Nachhaltigkeit sind Verbrennungsschäden ausgeschlossen!
Das bedeutet: weniger Lücken, weniger Unkraut und mehr Freude am Rasen.

Mit „Floranid"-Gaben von 10 bis 12 kg je 100 qm wird man in der Regel das Richtige treffen.

In diesem Zusammenhang sei nur am Rande erwähnt, daß sich „Floranid" auch sehr gut zur Düngung von Blumenkästen sowie Zier- und Topfpflanzen eignet. Durch einmaligen Zusatz beim Einpflanzen bzw. Umtopfen können 3 bis 5 Stickstoffgaben in Form üblicher Mineraldünger ersetzt werden.

Wenn auch eine sorgfältige Rasenpflege – vor allem regelmäßiges Mähen und reichliche Düngung – als die wirkungsvollste Unkrautbekämpfungsmaßnahme zu gelten hat, wird hie und da die direkte Bekämpfung aber nicht zu umgehen sein. Unkräuter, wie Wegerich, Löwenzahn u. a., sind mit der Wurzel auszustechen. Moos ist meist ein Zeichen von Baumschatten oder von Nährstoffhunger. Auskratzen in Verbindung mit reichlicher Nährstoffzufuhr führen meistens zum Erfolg. Klee im Rasen wird oft abgelehnt, weil der Klee eine dunklere, das Gras eine hellere Farbe hat und dadurch der Rasen einen fleckigen Eindruck macht. Hiergegen hilft am besten eine reichliche Stickstoffdüngung. Durch sie wird die Kleeausbreitung gehemmt und die Gräser werden dunkelgrün. Der Farbunterschied zwischen Klee und Gras wird somit nahezu ausgeglichen. Eine gänzliche Vertreibung des Weißklees aus dem Rasen ist in unserem Klima fast unmöglich, weil Klee und Gras eine natürliche Lebensgemeinschaft bilden, die sich immer wieder einstellt. Durch richtiges Düngen und Wässern können aber die „Kleeflecken" weitgehend vermieden werden.

Kein Meister ist je vom Himmel gefallen. Aber wer mit Lust und Liebe bei der Sache ist, wird bald alle erforderlichen „Kunstgriffe" beherrschen, die zu einem Rasen führen, der sich tatsächlich mit einem Teppich vergleichen läßt.

von A bis Z

Vorwäsche

automatische Waschmittel-Einspülung

2-Laugen-Verfahren mit Laugenwechsel

Klarwäsche

automatische Temperatur-Steuerung

vollautomatisch

wirksames Überlaufspülen

Für einen Bauknecht Wasch-Vollautomaten ist überall Platz. Auf noch nicht einmal einem Quadratmeter Bodenfläche haben Sie jeden erdenklichen Waschkomfort: Vollautomatischen Programmablauf, Spezial-Waschprogramme für jedes Gewebe, für jede Verschmutzung – natürlich auf der Grundlage des bewährten 2-Laugen-Verfahrens; automatische Waschmittel-Einspülung und Temperatur-Steuerung, wirksames Spulen und schonendes Schleudern.

Bauknecht bietet ein breites Programm: Modelle mit Bodenbefestigung, die sich leicht aufkleben lassen – und be-frei-Modelle, befestigungsfreie Vollautomaten mit elektrisch verriegelter Doppeltür. Informieren Sie sich ausführlich; schreiben Sie an G. Bauknecht GmbH., 7 Stuttgart 1.

be-frei Wasch-Vollautomat etagenperfekt für ca. 3,5 kg Trockenwäsche Waschtrommel und Laugenbehälter Edelstahl rostfrei

wäscheschonendes Schleudern

Bauknecht

weiß, was Frauen wünschen

WA-BS 4/62

Über Rasen und Rasenpflege gibt es ein ausgezeichnetes Buch

Rasen, Gras und Grünflächen

Von Christoph Eisele, 135 Seiten mit 13 Abbildungen im Text und 15 Fotos auf 8 Tafeln. Halbleinen 10.80 DM. Verlag Paul Parey, Berlin und Hamburg.

In verständlicher Darstellung wird hier von einem Fachmann beschrieben, wie ein Rasen angelegt, gedüngt, gewässert, geschnitten wird, wie das Unkraut mit modernen Mitteln bekämpft und wie der Rasen sauber und gesund erhalten werden kann, welche Forderungen die Gräser an Boden, Nährstoffe, Wasser, Luft und Licht stellen und wie man optimale Lebensbedingungen für diese Pflanzen erhält. Was zu tun und zu beachten ist, damit Grünflächen, Böschungen, Sportrasen oder Parkanlagen bei angemessenen Anlagekosten und Pflegeaufwendungen wirklich zweckentsprechend genutzt werden können.

Von besonderer Bedeutung ist die jeweils geeignete Samenmischung. Der Verantwortliche muß wissen, wie er ohne Risiko einkauft und was er bei der Zusammensetzung der Grasarten berücksichtigen muß. Alle hierbei auftretenden Fragen werden so ausführlich behandelt, daß auch der weniger Versierte die zweckmäßige Samenmischung wählen kann. Eine umfassende „Samentabelle" der gebräuchlichsten Gräser-, Kräuter- und Kleearten leistet dabei wesentliche Hilfe.

Auf ein weiteres Büchlein sei hingewiesen, das in der zweiten Auflage vorliegt

„Bestimmungsatlas für Sämereien der Wiesen- und Weidepflanzen des mitteleuropäischen Flachlandes"

Teil A: Echte Gräser (Gramineae), 16 Seiten Text und 11 Tafeln mit 58 Abb., brosch. 2 DM, durch den Verfasser, Dipl.-Landwirt Rudolf Kiffmann, Graz/Stmk., Geidorfgürtel 34, Österreich, zu beziehen.

Sieht aus wie ein Heinzelmännchen, und ist ja auch eines: Das frech aufsitzende rote Verschlußkäppchen braucht nur mit dem konzentrierten Zimmerpflanzen-Tonikum „Collo-bo" gefüllt und in 1 l Gießwasser gekippt zu werden, um der Blumentopferde die erforderlichen Mikroorganismen länger zu erhalten, das Wachstum und den Blütenflor zu fördern.

Hersteller: Collo-Rheincollodium-Köln GmbH., Werk Hersel

Die Kompostierung von Grünmasse des Baulandes

Der Aufsatz im Aprilheft „Unkraut auf dem Bauland" hat eine Reihe von Anfragen ausgelöst. Es wurde die Frage aufgeworfen: „Wie kompostiert man das abgemähte Erbs-Wicken-Gemenge?" Die Frage wird dahin beantwortet: Grünanfall wird unter Zuhilfenahme von Torfmull, Kalkstickstoff und Erde kompostiert. Wir nehmen einen Ballen Torfmull, zerreiben diesen, feuchten gut an, überstreuen mit etwa 5–6 kg Kalkstickstoff und vermischen gründlich. Nun legen wir eine Miete mit der Grünmasse an. Je 30 Zentimeter Grünmasse überdecken wir handhoch mit dem Kalkstickstoff-Torfmull-Gemisch. Man rechnet in der Regel bei 1 Kubikmeter Grünmasse mit einer Miete von etwa 1,20 m Breite und 60 cm Höhe. Fällt mehr Grünmasse an, so benötigen wir mehr Kalkstickstoff und Torfmull. Kalkstickstoff beschleunigt die Zersetzung und Verrottung der Grünmasse. Die Miete decken wir mit Erde ab. Nach einer Ruhezeit von 6–8 Wochen wird umgeschaufelt; bei dieser Arbeit gibt man dann noch je Kubikmeter Masse 8–10 kg Thomasphosphat und 4 kg Patentkali hinzu. Auch hier ist recht gründliches Mischen notwendig. Zum Schluß wird die Miete nochmals mit Erde abgedeckt. Bis zum Frühjahr haben wir dann einen recht guten Humusdünger, der mit allen Nährstoffen angereichert ist. Di.

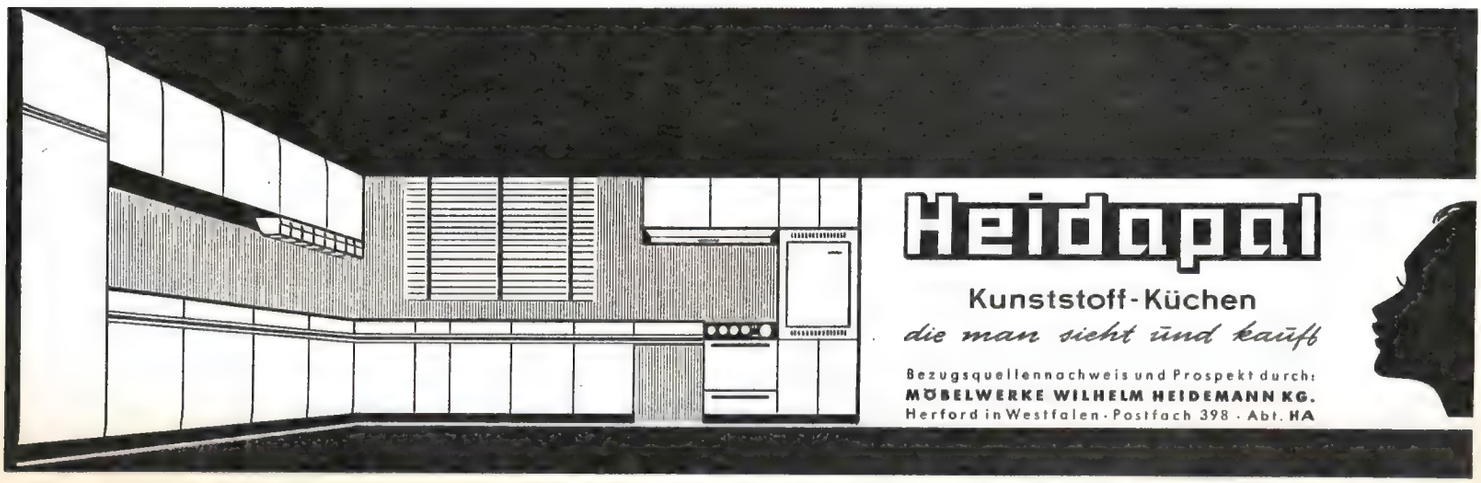
Transparente auf den Blättern

Der Zimmerwein Cissus antarctica erkrankt mitunter an blasigen Blattflecken, die transparentartig durchscheinend sind. Als Ursache hierfür wird eine zu starke Bewässerung angesehen, die zur Erkrankung der Faserwurzeln führt. Durch Umtopfen der Pflanze, Säubern von allen abgestorbenen Wurzeln und stärkeren Rückschnitt der unansehnlich gewordenen Triebe kann man den Cissus noch retten. Man verwende eine sandiglehmige Erde oder die fertige Frux-Einheitserde. Hält man den Topf anfangs warm und mäßig feucht, so bilden sich am leichtesten neue Wurzeln. –w–

FENSTERBÄNKE aus MARMOR
bekannt · bewährt · beständig
Prospekte u. Fachfirmennachweis: DEUTSCHER MARMORVERBAND · MÜNCHEN 15 · BEETHOVENSTR. 8

Erholung zu Hause . . . .
in einer netten Umgebung und gemütlichen Atmosphäre.
Gartenzäune und Windfänge aus den neuen, farbenfreudigen
Rhenoplast
Lichtplatten aus schlagfestem Hart-PVC
Verarbeitung einfach und ohne besondere Fachkenntnisse. Schwer entflammbar, hitze- und kältebeständig.
Unterlagen erhalten Sie von Ihrem Händler oder durch
RHEINISCHE GUMMI- UND CELLULOID-FABRIK · BAUPLASTIC-ABTEILUNG · MANNHEIM-NECKARAU

BPA/LS 7/61


Heidapal
Kunststoff-Küchen
die man sieht und kauft
Bezugsquellennachweis und Prospekt durch:
MÖBELWERKE WILHELM HEIDEMANN KG.
Herford in Westfalen · Postfach 398 · Abt. HA

Sag es mit Blumen – aber wie?

Der Winter ist nicht nur die Zeit der Eisblumen. In der Tat – Schnittblumen in allen Vasen, die Topfpflanzen im Südfenster bestecken sich mit Blüten, und was da aus dem riesigen Bodengefäß herauswächst, ist zwar heute noch kahl und knorrig, wird aber übermorgen die klebrigen Knospenhüllen sprengen und uns ebenso beglücken wie ein blühender Kastanienbaum im Mai. Keine Soiree und keine Ballnacht ohne Blumen. Jede häusliche Geselligkeit schmückt sich mit frischen Blüten, und die traulich-familiäre Zweisamkeit gewinnt an Charme, wenn „er" aus raschelndem Seidenpapier einen Strauß heraushebt, um ihn „ihr" in den Arm zu legen. Und damit ist schon eine der vielen Fragen beantwortet, die das „Aber wie?" des Blumenschenkens betreffen: Blumen werden ausgewickelt, bevor man sie überreicht. Handelt es sich um große Blüten an langen Stielen? Dann regiert die ungerade Zahl. Drei, fünf oder sieben Blumen schreibt der gute Ton vor. Warum? Weil große Blüten sich asymmetrisch sehr viel gefälliger ausnehmen als in der Symmetrie der geraden Zahl. Beim Veilchensträußchen freilich, beim zierlichen Bukett aus Freesien oder Tausendschönchen gilt diese Faustregel nicht.

Und wie steht es mit der Farbe? Das Rot in allen seinen Schattierungen ist ein Symbol der Liebe. Glühendrote Rosen oder purpurne Nelken bleiben also ausschließlich der Dame des Herzens vorbehalten. Alle übrigen Farben sind in jedem Falle gestattet, ausgenommen das bleiche Weiß, weil es doch ein wenig an Tod und Vergehen gemahnt.

Blumen sind immer schön, gleichviel, ob sie Orchideen heißen und von liebevoll-kundiger Hand gebunden und in eine glasklare Cellophanhülle gesteckt wurden oder ob sie sich als winziges Schneeglöckchenbündel anbieten. Daß dieses billiger angeboten wird als jenes, liegt auf der Hand. Billig ist aber nicht identisch mit „unfein" oder gar „schäbig". Deshalb soll der junge Mann mit geringem Einkommen auch nicht das Teuerste wählen. Die Freude der solcherart Beschenkten wäre von Bestürzung überschattet. Sie würde sich ausmalen, wie der allzu Freigebige auf manches verzichten muß, um seine Ausgabe wettzumachen. Fünf Osterglocken tun es in einem solchen Falle nicht nur ebensogut wie sieben riesige Fliederdolden, sondern besser!

Wo die Mama mit Blumen bedacht wird, soll auch die Tochter nicht leer ausgehen. Im Gegenteil, ihr, der Reizenden, Bezaubernden, gebührt das schönere Arrangement. Falsch! In jedem Falle gehört der Älteren das üppigere Gebinde. Und wenn Paare eingeladen werden, übernimmt stets der Herr die ehrenvolle Pflicht, die Blumen zu überreichen. Eine große Gesellschaft wird erwartet. Und mit ihr zugleich werden viele Blumen kommen. Ach, sie werden zu einem wahren Alptraum, wenn sie sich binnen kürzester Zeit aus vielen Händen zugleich anbieten. Wohl stehen Vasen bereit, aber sie erweisen sich meist als weder ausreichend noch passend. Wohin mit all dem Knüllpapier? Wie ganz rasch den Bast lösen, die Blüten gefällig arrangieren und ihnen in all ihrer Vielfalt dadurch gerecht werden, daß sie sogleich den Platz erhalten, an dem sie gut zur Geltung kommen? Ein schier unlösbares Problem! Aufgeregt wie ein Vogel im Käfig flattert die Hausfrau hin und her. Wahl- und lieblos staucht sie die Sträuße in Vasen, die nicht zu ihnen passen wollen. Sie stellt sie ab, irgendwohin – bloß aus dem Weg mit ihnen! Sie rafft mit beiden Händen Knüllpapier zusammen... Schließlich hat sie keine Ahnung, für welchen Strauß sie sich bei wem bedanken muß. Die Gäste stehen derweil herum und wissen nichts mit sich zu beginnen. So etwas läßt sich vermeiden, wenn die Blumen bereits am Vormittag ins Haus gesandt werden. Mit einem Kartenbrief, versteht sich, der außer einem Dank für die Einladung nichts enthält als den Namen des Spenders. Dann ordnet die Dame des Hauses in schöner Muße die bunte Pracht und verteilt sie auf die Räume, in denen die Festlichkeit stattfinden wird. Weil die üppigen Riesensträuße durch sich selbst augenfällig genug sind, rücken sie in den Hintergrund und gönnen dem schlichten Bukett den besseren Platz. Am Abend bedankt sich die Dame dann nicht vage „für die schönen Blumen", sondern sie weiß unfehlbar, daß die Chrysanthemen von Hörnings sind, die Forsythien von Herrn Brattke... Und wenn die Gastgeber auch draußen am äußersten Stadtrand wohnen, so macht das nichts. Die Bestellung, in der City aufgegeben, wird prompt und termingerecht ausgeführt.

Schließlich noch eine Doktorfrage: Dürfen es auch Topfpflanzen sein? Unter guten Freunden – ja. Zumal dann, wenn diese ein schönes Blumenfenster haben und passionierte Pfleger und Züchter sind. Im übrigen jedoch haben Schnittblumen den Vorrang. Sie sind in ihrer zarten, unkompakten Lieblichkeit eine Gabe, die stets erfreut und nie verletzt. Auch eine Beigabe, versteht sich. Was wäre zum Beispiel das schönste Geburtstagsgeschenk, gesellten sich ihm nicht Blumen zu?

Irmgard Wolter, GP

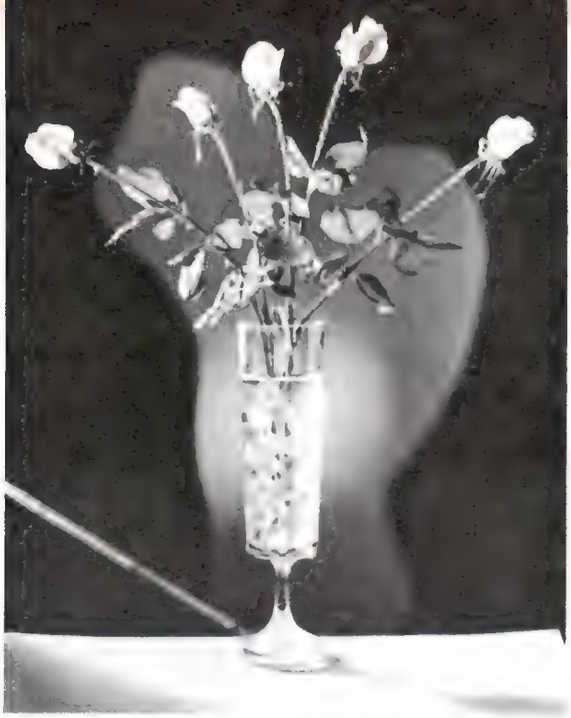
WK MÖBEL

Jubiläum einer Idee

Das war die Idee: den besten Entwerfern, den besten Herstellern und den besten Raumgestaltern gemeinschaftlich die Aufgabe zu stellen, Möbel von guter Form, solider Verarbeitung und ausgeprägter Brauchbarkeit zu entwickeln. Diese Idee wurde geboren, als zu Beginn des Jahrhunderts die Wohnkultur in trostloser geistiger Armut verödete. Ihre Initiatoren nannten sich »WK-Gruppe«, Ausdruck ihrer Reform waren »WK-Möbel«. In den 50 Jahren ihres Schaffens hat die WK-Gruppe unzählige Beiträge zur Bildung neuer Begriffe von formaler Schönheit und vernunftgemäßem Wohnen geleistet. WK-Möbel wurden beispielgebend in Deutschland und weithin im Ausland. Ständig zieht die WK-Idee neue, junge, begeisterte Kräfte an. So sind WK-Möbel immer wieder junge Möbel, fortschrittlich und ideenreich wie ihre Entwerfer, aber reif und gediegen durch die gesammelte Erfahrung von Generationen. Besuchen Sie die WK-Jubiläumsausstellungen, die zur Zeit in allen größeren Städten der Bundesrepublik in den WK-Einrichtungshäusern stattfinden! Überzeugen Sie sich mit eigenen Augen von der Schönheit und Gediegenheit der WK-Möbel. WK-Möbel werden auch Ihnen der Schlüssel zu neuem Wohnglück sein!

Sie erhalten kostenlos und unverbindlich das reich illustrierte WK-Wohnheft, wenn Sie an WK-Möbel, 7 Stuttgart N, Kriegsbergstr. 40, Postfach 2631, schreiben.

Blumen und Vase, eine Komposition



1

„Blumen – einmal anders" hat das Rosenthal-Studio-Haus eine Ausstellung genannt, die Vasen und Blumen in neuer, überraschender Zusammenstellung zeigte. Der eigentliche Sinn dieser Schau, die den üblichen Rahmen der Vase-und-Blume-Ausstellungen sprengte, liegt darin, dem Besucher auch die etwas schwerer verständlichen Vasen nahezubringen, die Einheit von Vase und Blume zu finden; denn oftmals mangelt es nur an Vorstellungskraft und Verständnis, wenn man zu den modernen Entwürfen keine Beziehung findet. Diese fehlende Verbindung zwischen Künstler und Liebhaber von Porzellan und Glas will die Ausstellung „Blumen – einmal anders" herstellen, womit das Studio-Haus seine Aufgabe als Mittler zwischen Entwerfer und Konsument erfüllt.

Vasen in Porzellan und Glas, eigenwillig, liebenswert und neu im Entwurf zeigten u. a. international anerkannte Entwerfer wie Tapio Wirkkala aus Finnland und Björn Wiinblad aus Dänemark. Wir können unseren Lesern an einigen Beispielen deutlich machen, wie Blume und Vase, gut zueinander gefügt, zu neuen Einheiten verschmelzen. Die vom Herkömmlichen abweichende, vielleicht verspielt erscheinende Form der Vase bekommt plötzlich sinnvolles Leben, indem sie die Ausdruckskraft der Blumen noch steigert.

2

1 Björn Wiinblad aus Dänemark zeigt sich bei seinen Vasen in Glas verspielt und als Romantiker. Sein „Glasperlenspiel" und andere Vasen sind die originellen Einfälle eines Mannes, der den Kontakt zur Natur nicht verloren hat. In all seinen Entwürfen kehrt die große Liebe zu Blumen und Blüten wieder, die kaum ein anderes Material wie Glas so schön und zart erscheinen läßt, wie sie wirklich sind.

2 Diese Vase von Björn Wiinblad ist keine einfache Vase wie zahlreiche andere. Neben ihrer bestechenden Linienführung geben ihr einige Glasperlen eine besondere Nuance. Im Vasenkelch untergebracht, verleihen sie speziell langstieligen Blumen einen ausgezeichneten Halt und ermöglichen ein ganz neuartiges Arrangement der Schmuckpflanzen.

3 Diese schlicht-unaufdringliche, aber in ihrer nordischen Robustheit sehr eindrucksvolle Vase formte Tapio Wirkkala. Das sympathische kräftige Braun des Teakholzfußes verbindet sich harmonisch mit dem zurückhaltenden Metallglanz des Messings.

Ganz interessant für die Hausfrau: In dieser Messingvase bewahren Blumen besonders lange ihre duftige Frische.

Alle Bilder Werkfotos Rosenthal-Porzellan AG

4 Den Glasgebilden von Björn Wiinblad haftet sozusagen symbolische Bedeutung an: Fast wie in das Erdreich kann man die Blumen ins „Glasperlenspiel" stecken.

3

4

Macht auf 'tapiflex' keinen Eindruck!

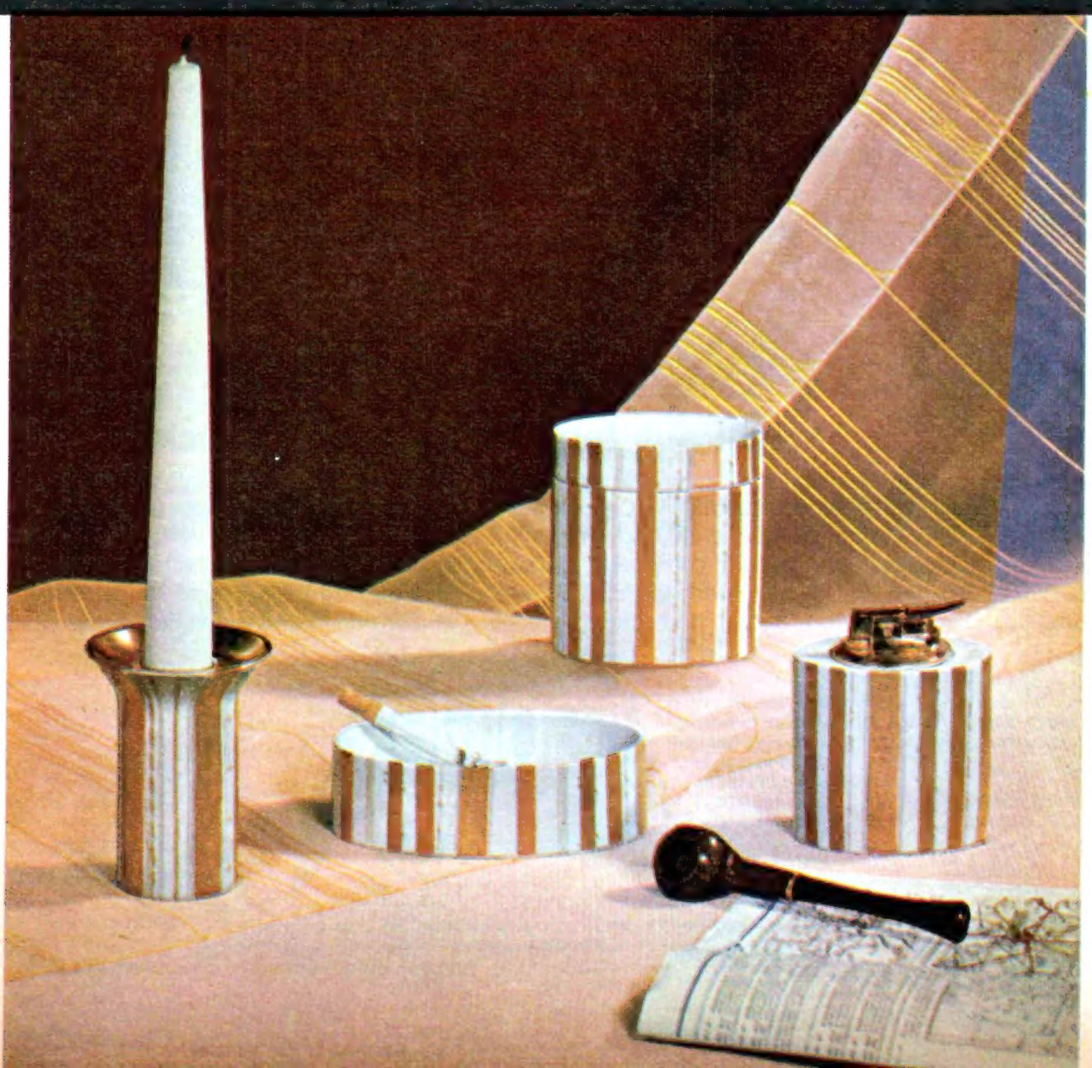
Stuhlbeine und Pfennigabsätze haben ihre Schrecken verloren. 'tapiflex' können Sie diesen Druck zumuten – auch über das Zumutbare hinaus. Dieser bewährte Filz-PVC-Fußbodenbelag besitzt eine dicke, druckreflektierende Filzschicht... und das macht 'tapiflex' zum überaus strapazierfähigen Fußbodenbelag! PVC auf Filz – eine Kombination, die außergewöhnliche Eigenschaften mit sich bringt. Auf 'tapiflex' gehen Sie weich und leicht, 'tapiflex' schluckt den Schall und dämpft jedes Geräusch. Und die Reinigung ist denkbar einfach: nur wischen oder saugen – fertig. 'tapiflex' erfüllt alle Anforderungen an einen überaus dauerhaften und gefälligen Fußbodenbelag und ist in mehreren Musterungen und vielen Farben erhältlich.

Ein Erzeugnis aus dem Hause Sommer, Paris.
Sein großer Vorzug: eine strapazierfähige Kunststoffschicht mit einer elastischen Filzunterlage fest und unlösbar verbunden.
Auskünfte und Prospekte:
PLASTIK-TEXTIL GmbH., Frankfurt/Main, Albusstraße 18.

tapiflex
PVC
Filz

EUROPÄISCHE ALLEINIMPORTEURE: BELGIEN: B. P. 'tapiflex' No. 703, Bruxelles 1 er · DÄNEMARK: Akties. S. G. J. Skovvangsvej 207 A, Aarhus · SCHWEIZ: Hans Hassler & Co., Aarau
HOLLAND: N. V. Soltex, Badhoevelaan 84, Badhoevedorp · LUXEMBURG: Ets. Schlechter, 7, Montée de la Pétrusse, Luxemburg · ÖSTERREICH: Firma Inku, Nussdorferplatz 8, Wien XIX.

Kobolde in Kobalt schuf Björn Wiinblad für Rosenthal auf einer Vasenserie. Hier finden sich die Lieblingsfiguren des dänischen Künstlers, fabulöse Wesen der lieblichsten und wunderlichsten Art. Durch den reizvollen Kontrast zwischen dem kräftigen Kobaltblau und dem Weiß des Porzellans kommen die eigenartigen Motive zur vollen Wirkung.



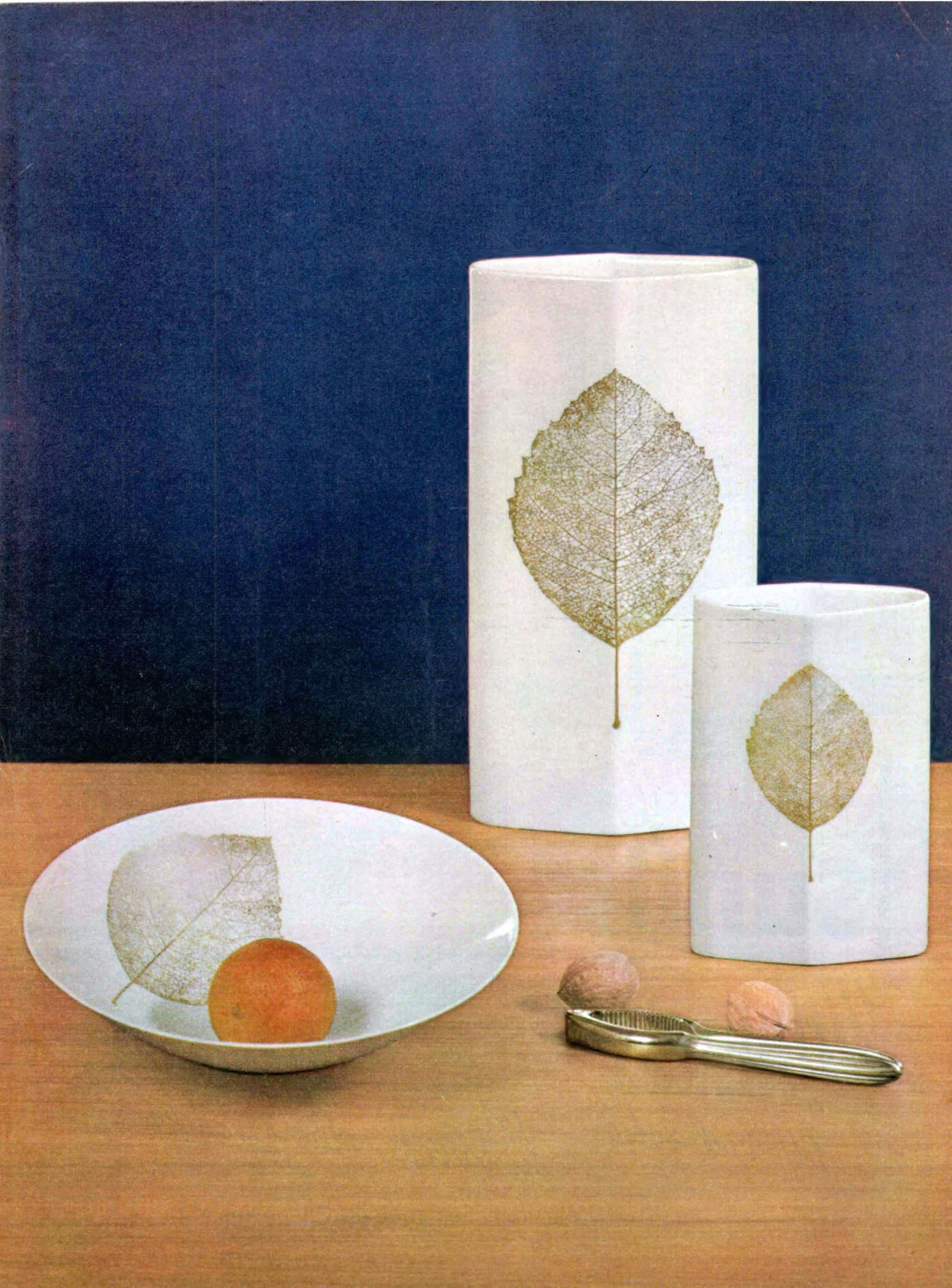
Farbfotos:
Rosenthal-Porzellan-AG

Etwas strenger in der Form ist die untenstehende Zusammenstellung von Wiinblad, über die nicht nur Raucher entzückt sein werden.

Die modern-klassischen Vasen auf der Rückseite dieses Heftes entwarf der Finne Tapio Wirkkala. Die zeitlose Form seiner Vasen und Schalen besticht durch ihre schlichte Eleganz.

Stolz wie ein Prinzeßchen, gehüllt in ein strahlend weißes Badetuch: Ein königliches Wohlgefühl - dank Muttis guter Wäschepflege! Und gute Pflege bringt das Weiß zum Strahlen.

Wieviel schöner ist ein Weiß, das strahlt...

...ein Weiß, dem man die Pflege ansieht!

S 8/05 F